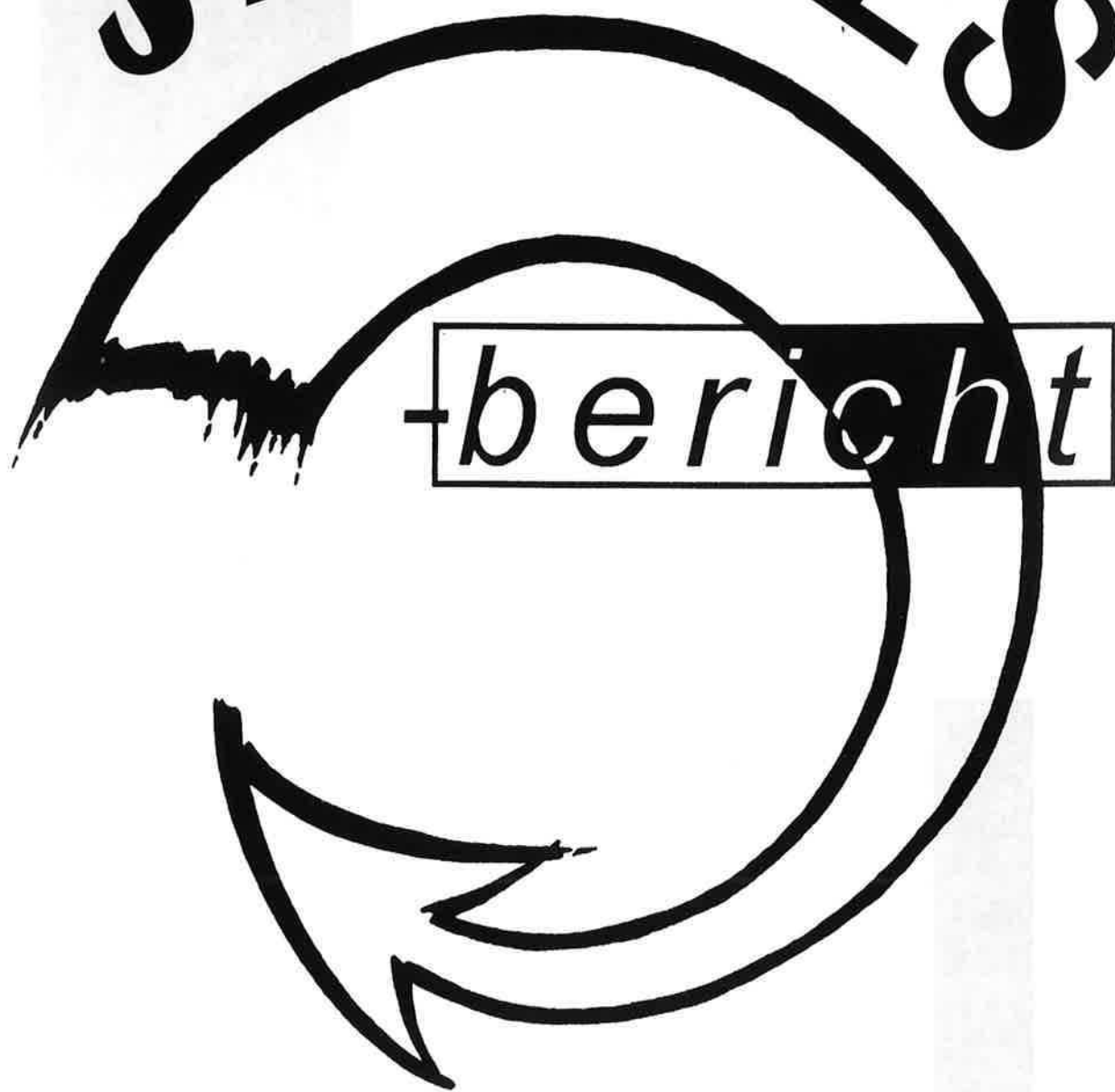


BG / BRG FELDKIRCH

JAHRES



1995 / 96

**BUNDESGYMNASIUM**  
**und**  
**BUNDESREALGYMNASIUM**  
**FELDKIRCH**

**JAHRESBERICHT 1995/96**

# ZUM GELEIT

Am Beginn des zu Ende gehenden Schuljahres 1995/96 wurde die Raumnot an unserem Gymnasium kurzfristig durch die Errichtung zweier Bürocontainer entschärft. Damit konnte verhindert werden, daß eine besonders hohe Zahl von geeigneten Aufnahmebewerbern abgewiesen werden mußte. Diese Notlösung soll helfen, den Zeitraum bis zur **Errichtung des Erweiterungsbau**es zu überbrücken. Ich bin zuversichtlich, daß es bald zu einer Realisierung dieser dringend benötigten Raumerweiterung kommen wird. Folgende Fakten sprechen dafür:

- Das Gutachterverfahren (begrenzter Wettbewerb) wurde am 7. März 1996 durch eine Fachjury abgeschlossen. Dem Entwurf des Feldkircher Architektenbüros Walser & Werle wurde der erste Platz zuerkannt. Zu diesem Erfolg gratuliere ich den beiden „Planungskünstlern“ recht herzlich. Nach Abklärung einiger Rahmenbedingungen durch die Architekten ist mit einem Planungsauftrag durch das Wirtschaftsministerium noch vor den Sommerferien 1996 zu rechnen. Bei zügiger Abwicklung des behördlichen Genehmigungsverfahrens erscheint laut Dipl.-Ing. Walser ein Baubeginn im Sommer 1997 realistisch.
- Sowohl im Unterrichtsministerium als auch bei den zuständigen Landesbehörden ist die Dringlichkeit einer raschen Verbesserung der Raumsituation mit größter Priorität versehen. Dies wurde mehrfach durch entsprechende Äußerungen von Frau BM Elisabeth Gehrler und Landesrätin Dr. Eva-Maria Waibel dokumentiert.
- Da sich die Bauwirtschaft derzeit einer schlechten Auftragslage gegenüber sieht, wird ein Sonder-Bauprogramm des Bundes in Aussicht gestellt. Wirtschaftsminister Dr. Ditz hat noch vor seinem Rücktritt ein Einbinden unseres Projektes in dieses Förderungsprogramm zugesagt. Es wird notwendig sein, unser Anliegen auch dem

neuen Wirtschaftsminister Dr. Farnleitner vorzutragen, um sicherzustellen, daß trotz Ministerwechsel keine Verzögerung bei der Baufinanzierung eintritt.

In der Schulautonomie, welche in Teilbereichen die Möglichkeit bietet, standortbezogene Profilierung umzusetzen, sehen manche die Chance, schulische Anforderungen den sich ändernden gesellschaftspolitischen Bedingungen anzupassen. Der in diesem Jahresbericht abgedruckte Auszug des Vortrages von Landesschulinspektor Hofrat Dr. Herbert Wehinger stellt diese Möglichkeiten umfassend dar. Autonomie dient jedoch auch weniger hehren Zielen, wenn es etwa darum geht, in den gültigen Stundentafeln das Angebot der einzelnen Unterrichtsgegenstände aus Ersparnisgründen zu reduzieren. Die Formel „3-2-1“ beschreibt in knapper Form die Vorgabe des Ministeriums, in der 1. Klasse drei Wochenstunden, in der 2. Klasse zwei Wochenstunden und in der 3. Klasse des Gymnasiums und Realgymnasiums eine Wochenstunde der Unterrichtszeit einzusparen. An unserem Gymnasium wurden im Rahmen des Schulentwicklungsprojektes „Stehen und Bewegen“ die bestehenden Stundentafeln verändert und im Realgymnasium das Fach „Französisch“ mit 6 Wochenstunden neu eingeführt. Weitere 6 Wochenstunden sind nun zwecks „Entsorgung“ vom Schulgemeinschaftsausschuß (SGA) zu benennen, was von allen Beteiligten als unangenehme, rezessive Verpflichtung gesehen wird. Denn wie diese Stundenreduktion auch immer aussehen wird - berechnete Unzufriedenheit der Betroffenen ist vorprogrammiert. Ich hoffe sehr, daß die Bereitschaft bestehen bleibt, sich kreativ und engagiert mit diesen widrigen Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen und nicht verbittert zu resignieren.

## Zeh-Zeh

Als Beispiel für kreatives Handeln sei an dieser Stelle das Projekt der 4b erwähnt, durch

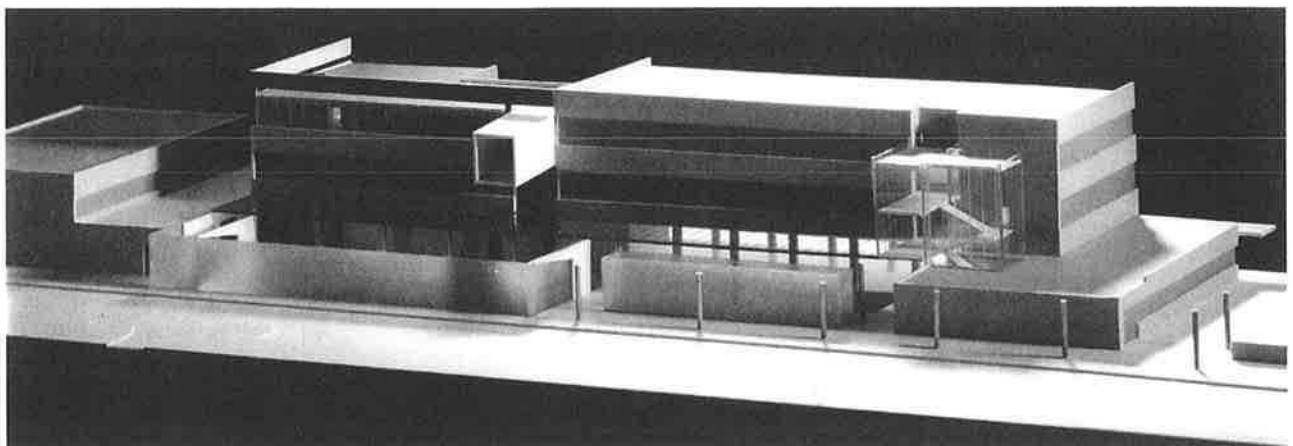
welches das unattraktive, öde Containermilieu bis zum Schulschluß in ein Schülercafé „Zeh-Zeh“ mit allen Vorzügen eines „IN-Lokals“ verwandelt wurde.

## Elternverein

Im Elternverein wurden Ende April in einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung neue Statuten beschlossen. Damit ist eine effiziente Vereinsarbeit ermöglicht und erstmals die vom Gesetzgeber vorgesehene Entsendung von Elternvertretern in den SGA durch einen klaren Wahlmodus innerhalb der jeweiligen Hauptversammlung verankert. Gleichzeitig wurde es notwendig, die Vereinsleitung neu zu wählen. Dabei kam es zu Änderungen im Vereinsvorstand. Auch der bisherige Obmann der Elternvereinigung, Herr Jürgen Schäper, hat seine Funktion zur Verfügung gestellt und wurde von Fr. Dr. Gisela Razen abgelöst. Ich möchte an dieser Stelle Herrn Schäper für seinen selbstlosen und zeitintensiven Einsatz zum Wohle der Schulgemeinschaft herzlichen Dank aussprechen und bin überzeugt, daß es auch in Zukunft bei einer gut funktionierenden, auf gegenseitigem Vertrauen basierenden Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternverein bleiben wird.

Am Schluß danke ich allen, die durch ihr persönliches Engagement zum Wohl der Schulgemeinschaft beitragen, sei es in den Arbeitsgruppen unseres Schulentwicklungsprojektes, in den unserer Schule nahestehenden Vereinen und Vereinigungen oder in den Redaktionsteams der Schulzeitung „Rebberg-Auslese“ und dieses Jahresberichts. Dank auch an alle jene Kolleginnen und Kollegen, die sich trotz manchmal widriger Umstände ihrer Einsatzfreude im täglichen Unterrichtsgeschehen nicht berauben lassen. Die wohlverdienten Ferien mögen für alle den ersehnten Erholungswert haben.

Mag. Elmar Riedmann, Direktor



# Jahresplanung 1995/96

## September 95

11. Wiederholungsprüfungen
12. Wiederholungsprüfungen
13. Schulbeginn für die Schüler der 1., 3. und 5. Klassen; Eröffnungsgottesdienst für die 1. + 3. Klassen, Eröffnungskonferenz
14. Schulbeginn für die Schüler der übrigen Klassen; Fortsetzung der Eröffnungskonferenz
18. Schriftl. Reifeprüfung im 1. Nebentermin 94/95
29. 1. Sitzung der Steuergruppe

## Oktober 95

- 1.-7. Wienwoche 6d und 7b Klasse
2. Elternabend 1b, 1c und 1e Klasse am BGF
3. Elternabend 1a und 1d Klassen am BGF
5. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ 6b Klasse in St. Arbogast
6. 1. SGA Sitzung
9. Beginn des Tanzkurses
10. Wandertag
13. Wahl des Schulsprechers/ Stellvertreter
16. Mdl. Reifeprüfung im 1. Nebentermin 94/95
17. Maturantenberatung in Schloß Hofen
19. Stichwahl Schulsprecher

## November 95

7. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ 6c Klasse in St. Arbogast
13. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ 6d Klasse in St. Arbogast
13. Elterninformationsabend für 2a, 2b Klasse im Hotel „Weißes Kreuz“ in Altenstadt
16. Elternausschußsitzung
18. Schuldisco
21. Elterninformationsabend für 2c, 2d Klasse im Hotel „Weißes Kreuz“ in Altenstadt
24. Klausurtagung in Batschuns
27. Elterninformationsabend für 4a, 4b, 4c Klasse im Hotel „Weißes Kreuz“ in Altenstadt

28. Elternvereinsversammlung im Hotel „Weißes Kreuz“ in Altenstadt
29. Elterninformationsabend für 4d, 4e Klasse im Hotel „Weißes Kreuz“ in Altenstadt
29. Aufführung des engl. Theaterstücks: „My Children, My Africa“ für die Studierenden der 7. und 8. Klassen im Arbeiterkammersaal in Feldkirch

## Dezember 95

12. Elterninformationsabend für 5. Klassen im Hotel „Weißes Kreuz“ in Altenstadt
13. Elterninformationsabend zum Workshop der 4. Klassen „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ mit Dr. Nägele
18. Engl. Theatre spielt „Dracula“ für die 5c und 6b Klasse im Arbeiterkammersaal
19. Sitzung der Steuergruppe
20. 2. SGA-Sitzung
22. Aufführung eines Weihnachtsspiels für die 1. und 2. Klassen unter der Leitung von Mag. Fetka Gerhard

## Jänner 96

- 9./10. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ in St. Arbogast mit Dr. Nägele 4a Klasse
11. 3. SGA-Sitzung
12. Tanzkursabschlußball Hotel „Büchel“ in Gisingen
15. Informationsabend für Eltern von Schülern der 4. Klasse Volksschule
16. Informationsabend für Eltern von Schülern der 4. Klasse Volksschule
- 15./16. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ in St. Arbogast mit Dr. Nägele 4b Klasse
17. FI Mag. Singer besucht das BGF
- 15.-20. Schiwoche der 2a/2d Klasse in Lech-Stubenbach
22. Informationsabend für Eltern von Schülern der 4. Klasse Volksschule

- 22./23. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ in St. Arbogast mit Dr. Nägele 4c Klasse
- 22.-27. Schiwoche der 5a/5c Klasse in Lech-Stubenbach
- 28.-30. Besinnungstage der 8a Klasse in St. Arbogast
- 29./30. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ in St. Arbogast mit Dr. Nägele 4d Klasse

## Februar 95

1. Aufführung des Stücks „Die kahle Sängerin“ von der Bühnenspielgruppe des BGF im „Alten Kino“ in Rankweil
3. Maturaball
- 5./6. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ in St. Arbogast mit Dr. Nägele 4e Klasse
8. Semesterkonferenz (nachmittags)
- 19.-24. Schiwoche der 3b/3c Klasse in Lech-Stubenbach
- 26.-2.3. Schiwoche der 3a, 3d, 5b in Lech-Stubenbach
27. 14. Sitzung der Steuergruppe

## März 96

1. Elternsprechtage (Nachmittag)
- 4.-9. Schiwoche der 2b/2c in Lech-Stubenbach
13. Pädagogische Konferenz
15. Schulbuchgutscheinkonferenz
- 24.-31. Intensivsprachwoche der 6a in England
26. 4. SGA-Sitzung

## April 96

15. Körperspracheseminar der 7b Klasse in Viktorsberg
17. Noteneintragung 8. Klassen
19. Beurteilungskonferenz 8. Klassen (5.Stunde)
- 22./23. Körperspracheseminar der 7a Klasse in Viktorsberg
- 29./4.5. Schriftl. Reifeprüfung im HT 95/96

## Mai 96

4. Mozartensemble Luzern spielt „Heiterer Mozart“ für die Studierenden des BGF  
20. 15. Sitzung der Steuergruppe  
21. Klausurtagung in St. Arbogast  
24. Aufführung des engl. Theaterstücks „The Canterville Ghost“ für Schüler der Unterstufe im Arbeiterkammersaal, Feldkirch

## Juni 96

- 9.–15. Projektwoche der 6b Klasse im Burgenland  
10.–15. Wienwoche der 7a und 7c Klasse

- 10.–12. Mündl. Reifeprüfung 8a  
13.–15. Mündl. Reifeprüfung 8c  
17.–22. Projektwoche der 6c Klasse in Salzburg  
17.–19. Mündl. Reifeprüfung 8b  
25. Aufführung von Markus Linder: „Stilepochen des Jazz“ für die Studierenden des BGF  
26. Schlußkonferenz (ganztäglich)  
28. Wandertag

## Juli 96

3. Schulfest  
5. Zeugnisverteilung, Schlußkonferenz, Schulschluß

# Schulnachrichten

## Neubestellungen zum Schulanfang:

Biggs Katherine,  
Austauschassistentin für E  
Mag. Burtscher Magdalena,  
UP für F und L  
Mag. Giesinger Günther,  
VL für M und PP  
Mag. Hartmann Helmut,  
UP für RK und LÜM, VL für RK  
Mag. Kabelka Franz, Prof. für E und D  
Mag. Koschat Petra, VL für LÜM

## Pragmatisierungen:

Mag. Lorenz Robert  
Mag. Maschler Ortwin

## Unsere Schule

### verlassen haben:

Broadbent Rosemarie  
Mag. Gehrler Doris – BAKI Feldkirch  
Mag. Hartmann Frank – Zivildienst  
Mag. Metzler Walter

## Karenzurlaub:

Mag. Malin Maria  
Mag. Nachbaur Maria

## Wir gratulieren

### folgenden KollegInnen zu ihrem Nachwuchs:

Fam. Amann Markus – Tochter Sara  
Fam. Dr. Küng Gerhard –  
Sohn Emanuel  
Fam. Dr. Mayrhofer Edgar –  
Tochter Larissa

Fam. Maschler Ortwin –  
Tochter Linda  
Fam. Schatzmann Holger –  
Tochter Lisa  
Fam. Dr. Weißenbach Susanne –  
Tochter Elisabeth

### zur Verehelichung:

Koll. Nachbaur Erwin und  
Beate Steger  
Koll. Burtscher Magdalena und  
Christian Beck

unserem ehemaligen Schüler Dr. Ingo  
Peter zur Promotion unter den Au-  
spizien des Herrn Bundespräsidenten.

## Wir trauern

um unseren früheren Kollegen und  
Lehrer OStR Prof. Dr. Albert Brüstle,  
der in diesem Schuljahr verstorben ist.

## Wir danken

dem Österr. Honorarkonsul im Für-  
stentum Liechtenstein, Herrn Dr. Otto  
Eberle, für das Zeitungsabonnement  
der „Neuen Zürcher Zeitung“

den „Freunden des Feldkircher Gym-  
nasiums“ und unserer „Elternvereini-  
gung“ für alle ideelle und materielle  
Unterstützung der Schulgemeinschaft  
und allen Inserenten, die durch eine  
Werbeeinschaltung in unserem Jahres-  
bericht einen wesentlichen Beitrag zu  
dessen Herausgabe geleistet haben.

## Gedicht in SCHI-Sprache

Aschils ischich Dischich  
zuschim eschirsten maschil  
geschiseschihen hasibeschi,  
waschir schis Lieschibe  
auschif deschin eschirsten Blischik.  
Wechinn ischich aschin  
meischineschin  
Fischingeschirmäschigeschiln  
naschige  
saschinn deschink ischich  
aschin Dischich.

Bettina Tschann, 1b

## Frühling liegt in der Luft

Bald ist vorbei, die Winterszeit,  
Der Frühling, der ist nicht mehr  
weit.  
Er hat ja schon begonnen.  
Mensch, wie ist die Zeit verronnen.

Ein süßer Blumenduft  
liegt in der Luft.  
Das Frühlingsfest in Bregenz  
macht Spaß:  
Mit Autodrom, Geisterbahn,  
dies und das.

Aus voller Kehle die Amsel singt.  
In nahen Wald ein Rehlein springt.  
Gänseblümchen, Löwenzahn und  
viele mehr,  
sind zu finden im bunten  
Blumenmeer.

Die Liebe zur Heimat oder zu  
einem Mädchen  
gibt es in jedem Städtchen.  
Die Frühlingszeit ist die schönste  
im Jahr.  
Wer findet sie nicht wunderbar?

Christian Märk, 1b

## Nebel

Nichts als Nebel,  
trübe Sicht,  
warum seh ich die Sonne nicht?  
Darum werd ich weiterzieh'n,  
um dem Nebel zu entflieh'n.

Sebastian Hollenstein, 1b

## Zum Gedenken an OStR Prof. Dr. Albert Brüstle

1913–1995

Am 6. Oktober 1995 mußten wir von einem langjährigen, verdienstvollen Mitglied unserer Schulgemeinschaft Abschied nehmen.

Prof. Brüstle wurde am 9. 2. 1913 in Bludenz geboren und hat nach der Volksschulzeit das Bundesgymnasium in Bregenz besucht, wo er 1932 mit ausgezeichnetem Erfolg maturierte. Seine Studien an der Universität Wien schloß er 1937 mit der Promotion zum Doktor der Philosophie und ein Jahr später mit den Lehramtsprüfungen für Deutsch und Latein mit besonders guten Leistungen ab. Der Verstorbene fand an

der Lehrerinnen- und Lehrerbildungsanstalt eine Anstellung als Hilfslehrer und Erzieher.

Die mit Schwung und Freude begonnene Unterrichtstätigkeit fand durch den Militärdienst und Kriegseinsatz an der Eismeerfront eine mehr als sechsjährige Unterbrechung. Nach der Heimkehr aus der Gefangenschaft wurde Prof. Brüstle 1945 dem Bundesgymnasium Feldkirch zugeteilt, wo er bis zur Versetzung in den Ruhestand seine ganze Schaffenskraft sehr engagiert und erfolgreich seinen ihm anvertrauten Schülerinnen und Schülern zukommen ließ. Die hohe fachliche und pädagogische Qualifikation des Verstorbenen war weit über den Schulstandort Feldkirch hinaus bekannt und hat entscheidend den guten Ruf der Schule mitgeprägt. Auch ich selber durfte, zwar nur für ein Schuljahr, vorteilhaft erleben,

was die damaligen Vorgesetzten von Prof. Brüstle in verschiedenen Qualifikationsschreiben übereinstimmend zum Ausdruck brachten, nämlich seine durchdachte, lebendige und klar gegliederte Unterrichtsgestaltung, welche die Studierenden zu guten Leistungen anspornte. Darüber hinaus hat sich der Verstorbene als vorbildlicher Bibliothekar große Verdienste erworben. In Anerkennung all dieser Leistungen hat ihm der Bundespräsident im Jahr 1968 den Titel "Oberstudienrat" verliehen. Das Kollegium und die Schulgemeinschaft sind dankbar für das über Jahrzehnte erfolgreiche Wirken des Verstorbenen an unserer Schule und werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

"Requiescas in pacem!"

Mag. Elmar Riedmann, Direktor

---

# Landschaftsreinigung 1996

Im Feldkircher Gemeindegebiet wurde am 13. bzw. 20. April 1996 die alljährliche Flur- und Landschaftsreinigung durchgeführt – organisiert von den Ortsvorstehern und der Stadt Feldkirch. In den Fraktionen nahmen insgesamt 152 Personen teil, die von der Turnerschaft Gisingen, dem Fischereiverein Feldkirch sowie dem Gymnasium Feldkirch mit weiteren 80 Helfern tatkräftig unterstützt wurden.

Im Rahmen der Landschaftsreinigung 1996 wurden u.a. die Stiegen auf den Ardetzenberg, die Wege zum Wildpark, die Gisinger und Nofler Au, der Tostner Wald, der Wald entlang der Illstraße und dem Kapfweg, der Letzewald sowie die Gebiete Hub und Ried von Müll und Unrat gesäubert.

Zum Abtransport der 11,7 m<sup>3</sup> an gesammelten Abfällen wurden neben den Fahrzeugen der Stadt Feldkirch auch private Fahrzeuge zur Verfügung gestellt und eingesetzt, wofür den Fahrzeughaltern aufrichtig gedankt sei.

Als Anerkennung für den geleisteten Einsatz erhielten die freiwilligen Landschaftsreiniger eine kleine Jause.



*Insgesamt 232 freiwillige Helfer beteiligten sich an der Landschaftsreinigung 1996, wofür Ihnen herzlich gedankt sei. Das Gymnasium Feldkirch war heuer bereits zum 12. Mal unter der Führung von Prof. Schuler dabei. Nach getaner Arbeit gab's eine wohlverdiente Jause.*

# Der Computer und seine Gefahren

Herr X kommt nach Hause. Er wirft seinen Mantel und seine Tasche in die Ecke und schaltet sogleich den Computer ein. „BEEP!“ Dabei ist er sich gar nicht bewußt, welchen Gefahren er sich dabei aussetzt.

Herr X läßt sich auf seinen Sessel nieder und nimmt seine üblich Arbeitshaltung ein.

Inzwischen ist der Computer hochgefährlich, und unser Herr X starrt auf die Windows'95-Oberfläche.

Hauptverantwortlich für die schädliche Strahlung des Monitors ist das Aufprallen von Elektronen auf den Bildschirm. Allgemein beträgt diese Spannung 10.000 – 20.000 V, sie reicht gerade aus, um einen Lichtpunkt zu erzeugen. Richtig schädlich wird die Strahlung nicht, weil sie bereits in der Glasschicht der Bildschirmoberfläche vollständig absorbiert wird. Gefährliche Röntgenstrahlen mit starkem Durchdringungsvermögen entstehen erst, wenn die Elektronen mit Spannungen im Bereich von 100.000 V beschleunigt werden. Dies passiert nur, wenn ein Elektron einen Energieschub erhält, der verursacht, daß seine Geschwindigkeit ganz erheblich gesteigert wird. Die Reichweite des Röntgenstrahls, der die Glasschicht durchdringt, beträgt jedoch nur wenige Zentimeter. Farbmonitore haben prinzipiell eine höhere Spannung und sind somit strahlenreicher anzusehen als Schwarz-weißmonitore (Farb: 20.000 V, SW : 12.000 – 16.000 V). Eine weitere Gefahrenquelle geht von den elektrostatischen und magnetischen Spannungsfeldern aus, die den gesamten Monitor wie eine unsichtbare Wolke einhüllen. Ein Sicherheitsabstand von 60–70 cm wird daher allen PC-Benutzern angeraten.

Mit der Strahlenbelastung hat sich Herr X schon längst abgefunden. Es gibt ja noch andere Quellen, wie etwa Fernsehgeräte, Microwellengeräte, Handy's usw. Ist es jedoch wirklich so unbedeutend, wie Herr X glaubt? Sicher wird es einige Jahre bzw. Jahrzehnte dauern, um deren Belastungen und Gesundheitsschäden genau feststellen zu können.

Hellhörig wird Herr X jedoch, wenn er seine tägliche Post kontrolliert. Da kommen persönlich adressierte Briefe, Werbeprospekte, Geburtstagsglückwünsche. Wo und bei wem überall sind denn seine Daten registriert?

Hat er denn bei seiner letzten Versandhausbestellung den Zusatz nicht beachtet, wo es heißt, daß keine Einwendun-

gen gegen die automationsunterstützte Verwendung seiner Daten und deren Weitergabe (!) bestehen?

Daß Behörden über seine Daten verfügen können, wird ja mittels Gesetz legalisiert. Es ist ihm bekannt, daß die Gemeinden sämtliche Personaldaten mit Familienverkettung sowie die für die Abgabenverwaltung benötigten Daten registriert hat, daß das Finanzamt genauestens informiert ist über seine Einkommens- und Vermögensverhältnisse, die politischen Parteien über eine zentrale Wählererevidenz verfügen, die Kirchenbeitragsstelle die Religionszugehörigkeit abgespeichert hat, die Schule vielleicht noch seine Zeugnisnoten registriert hat, und die Bundespolizeidirektion seine Vorstrafen evident hält.

Und da gibt es noch eine Vielzahl von Privatfirmen, Versandgesellschaften etc., die über ihm nicht bekannte Daten verfügen.

Doch – man könnte meinen – dies ist alles nicht so schlimm, denn es gibt ja ein Datenschutzgesetz, wonach das Registrieren aller personenbezogenen Daten beim Datenverarbeitungsregister zu melden wäre.

Ungeachtet dessen muß immer wieder Datenmißbrauch festgestellt werden. Sei es eine soziale Institution oder ein Sportverein, der plötzlich über eine Sammlerliste aller im Ort wohnhaften Personen verfügt, oder eine Werbezeitschrift, die plötzlich an alle Haushalte versendet wird.

Nicht zu ahnen könnten die Auswirkungen jedoch sein, wenn sich politisch gravierende Veränderungen (z. B. Diktatur usw.) ergäben. Hätte hier ein neuer Machthaber nicht ein leichtes Spiel, mit Unterstützung der EDV Gruppierungen ausfindig zu machen, die nicht seinen Vorstellungen entsprechen?

Ein Doppelklick auf das „DOOM“-Symbol, und schon wird Herr X in eine Welt voller Gewalt „gebeamt“.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, daß die Beschäftigung mit Spielen, in denen Gewalt im Vordergrund steht, beim Menschen nervliche, depressive oder aggressive Störungen hervorruft. Auch besteht eine gewisse Epilepsiegefahr durch grelle Blitze, z. B. bei einer Explosion.

## Genug gespielt – jetzt geht's ins INTERNET!

Herr X verfügt über einen Anschluß an das Internet. Eine Vernetzung, die im

Geschäfts- und Privatbereich ungeahnte Möglichkeiten zuläßt. Sind neben den vielen Vorteilen des Internets aber nicht auch gefährliche Nachteile verbunden?

Das Internet bietet die Möglichkeit, weiträumig Informationen zum Zwecke krimineller Handlungen auszusenden, gibt z. B. Anleitungen über den Bau einer Briefbombe, verbreitet radikale Hetzschriften udgl. mehr.

Vielleicht würde Herr X auch gut daran tun, seine Kontoauszüge bei der Bank genauestens zu überprüfen. Denn über Internet oder Telebanking wird Tausenden von Teilnehmern die Möglichkeit geboten, von x-beliebigen Konteninhabern Geldabbuchungen vorzunehmen.

Ungeahnte Möglichkeiten, stundenweises Herumsurfen machen aus einem Abend eine ganze Nacht. Die Konzentrationsfähigkeit im nächsten Tag ist sicher sehr in Frage gestellt.

Ein großes Erwachen erfolgt jedoch spätestens mit dem Einlangen der Telefonrechnung.

Der Gebührenzähler ist mit der Frau von Herrn X durchgebrannt

Für Internet blättert Herr X im Monat 160 S und die anfallenden Telefonkosten, die durch sein 14.400 baud langsames low-cost Modem entstehen, hin. Dies könnte ihn noch in den Ruin stürzen. Ein anderer Aspekt ist der Kauf von PCs: Zwar werden Personal Computer und Ausstattung immer billiger, jedoch sollte bei einem Kauf eines Billigcomputers besonders auf das Preis-Leistungsverhältnis geachtet werden z. B. gibt es bei Escom für magere 14.000 S einen vermeintlichen 75 Mhz Pentium: Der Prozessor ist nicht vom Marktführer INTEL, sondern von einem seiner Konkurrenten AMD (Advanced Micro Devices), er hat schon eher die Leistung eines „aufgebohrten“ 486ers; dies liegt oft daran, daß die Hauptplatine von einem 486er stammt. Derselbe Rechner besitzt „als Tüpfchen auf dem i“ weder eine Maus noch ein CD-Rom Laufwerk – heute ein Muß. Auch der 14-Zoll-Bildschirm ist nicht von sonderlicher Qualität. Deshalb sollte man vor dem Kauf eines Billigcomputers immer auf die Ausstattung achten. Der billigste Computer ist also nicht der beste und könnte Herrn X sowohl gesundheitlich als auch finanziell gefährden.

Na, alles klar Herr X?

Andreas Ess und Michael Gort,  
5a Klasse

# Kustodiat – Informatik

## Hoffnung auf eine neue Geräteausstattung im oberen Informatikraum

Die Situation im oberen Informatikraum ist nun schon das 2. Schuljahr äußerst unbefriedigend und frustrierend. Das altbekannte Novell 2.11 - Netz funktioniert zwar noch, doch die Möglichkeiten, damit noch aktuellen Informatikunterricht durchzuführen, sind äußerst gering.

Nach dem Regierungswechsel und dem Sparpaket klingt es daher fast unglaublich und sensationell, daß man sich im Ministerium angeblich doch noch vorgenommen haben soll, im kommenden Herbst (oder vielleicht doch erst Frühling 97 ?) im Rahmen eines „Halbprojekts“ uns und vielen anderen österreichischen Allgemeinbildenden Schulen eine neue Hardware-Ausstattung zu ermöglichen.

Dabei sollen 15 Stück Pentium-133 Computer mit lokaler Platte und Vernetzung die alten 80286 - PC's ablösen. Derzeit läuft eine Bedarfserhebung des BMfUK, um die bedürftigen Schulen zu ermitteln.

Halbprojekt bedeutet allerdings, daß die Schule aus ihrem autonomen Budget die Hälfte der vom Bund ausgeschriebenen Geräteausstattung zu bezahlen hat.

Fraglich ist, ob dies für unsere Schule finanziell verkraftbar sein wird.

### Anschaffungen im Schuljahr 1995/96:

Leider hat das Kustodiat nur einen jährlichen Betrag von ATS 20.000,- für Geräteanschaffungen, Reparaturen und Software zur Verfügung.

Mit der freundlichen und großzügigen Unterstützung durch den Elternverein und den Verein der Freunde des Feldkircher Gymnasiums konnten trotzdem wesentliche Verbesserungen erzielt werden:

- für die Geräte im unteren Informatikraum 8 lokale Festplatten (zum Teil gebraucht, 5 neue bis zu 540 MB Speicherkapazität)
- ein neuer Pentium -PC 133 MHZ mit Laserdrucker für die Bibliothek und zur Erstellung der neuen Schulzeitung „Der Rebberger“
- Erhöhung der Plattenspeicherkapazität und ein neuer Bildschirm für den Computer im Sekretariat

- Software für den Informatikunterricht (z.B. Delphi - Programmiersystem, Office 4.3 update, ...)

### 10 Jahre Informatik am BGF

Vor 10 Jahren, im Schuljahr 1985/86, wurde das Pflichtfach Informatik eingeführt. In diesen 10 Jahren hat sich die Technik der Hardware aber auch die Software rasant entwickelt.

Die Zukunft des Unterrichtsfaches Informatik erscheint aufgrund vieler Probleme sehr ungewiß:

- sind die technischen Entwicklungen und die damit notwendigen Neuausstattungen auf Dauer im herkömmlichen System finanzierbar?
- da der Lehrplan mit der Entwicklung nicht schritthalten kann, ändert sich das Unterrichtskonzept praktisch jährlich! Wie kann der Unterricht aktuell gestaltet werden?
- wie soll und kann die dauernd notwendige Aus- und Fortbildung der Informatiklehrer organisiert und effizienter werden?
- der Informatikunterricht erfordert vom Informatiklehrer sehr viel Idealismus, hohen Zeitaufwand in der Vorbereitung und viele neue Ideen in der praktischen Arbeitsweise während des Unterrichts.
- wird der Computer mit der Zeit nicht zum reinen Gebrauchsartikel so wie andere Medien und braucht daher in Zukunft kaum mehr eine Einschulung (siehe Fernsehen, Telefon,...)?

### NEIN zum Internet - Projekt der Telecom:

Im Februar dieses Jahres wurde von der Vorarlberger Telekommunikations-GmbH allen höheren Schulen das „Vorarlberger Schulprojekt“ vorgestellt.

Dabei sollte den Vorarlberger Schulen ein kostengünstiger und technisch hochwertiger Zugang zum Internet angeboten werden:

Die Investitionskosten von ca. ATS 30.000,- übernimmt dabei die Telecom, die Schule erhält dafür über die Post und den Vorarlberger Internet-Anbieter Firma Teleport einen Anschluß

des Schul-Netzwerkes mit einer B-Kanal-Festverbindung.

Dies bedeutet, daß an mehreren PC's im Informatikraum ohne Zeitbeschränkung gleichzeitig im Internet gearbeitet (gesurft?) werden kann (Router + ISDN-Anschluß).

Es entstehen dabei für die Schule **monatliche Fixkosten von ATS 2.580,-** (ergibt **ATS 30.960,-** für 1 Jahr = 12 Monate)

Die Informatiklehrer und Direktor Elmar Riedmann waren sich einig darüber, daß für unsere Schule solch ein Projekt derzeit nicht in Frage kommt:

- die Kosten sind zu hoch und im Moment nicht finanzierbar
- eine neue Geräteausstattung hat Vorrang
- die pädagogische Notwendigkeit erscheint derzeit nicht gegeben, die Erfahrungen über Nutzen und Auswirkungen des Internets für den Unterricht sind noch zu gering
- unsere Schule hat bereits einen Internetzugang über ein Einzelgerät im unteren Informatikraum (Oberstufenraum mit 8 Windows-Geräten)

### BG+ BRG Feldkirch goes internet – ein Projekt der WPG 7A – Informatik:

Um auf Schülerseite und auch auf Lehrerseite praktische Erfahrungen mit dem neuen Medium Internet zu sammeln, startete die 6-köpfige Informatikgruppe der 7a-Klasse am Beginn des 2. Semesters dieses Projekt.

In der **ersten Phase** versuchten die Beteiligten, vor allem den theoretischen und technischen Hintergrund des Internets kennenzulernen:

In Einzelarbeit wurden folgende Themen behandelt:

1. Entstehung und technische Grundlagen
2. Was für Möglichkeiten bietet das Internet?
3. Was ist WWW?
4. Datenbank für Begriffsklärungen
5. Wie kommen wir als Schule ins Internet?
6. Welche Software gibt es zur Erstellung einer WWW-Seite? (Vor- und Nachteile)



In der **zweiten Phase** ging es darum, einen Internet-Anbieter zu finden, der möglichst kostengünstig die Präsenz unserer Schule im Internet ermöglicht. Dazu sollte die WPG-Gruppe auch gleich die entsprechenden Internet-Seiten selber gestalten, planen und schließlich programmieren. Die folgende Grafik zeigt einen Teil dieser Arbeit:

In der **dritten Phase** des Projekts sind wir leider steckengeblieben: Die Firma „COMPUTERHAUS“ Feldkirch hat uns ein kostengünstiges Angebot gemacht, bei dem monatliche Fixkosten unter 200 ATS plus Telefonkosten zum Ortstarif anfallen würden. Geboten wird ein Einwählknoten in Feldkirch über ein Einzelgerät mit

unbegrenzter Benutzungsdauer, einige E-Mail-Internet-Adressen für die Schule, Speicherplatz auf dem WEB-Computerserver für die Selbstpräsentation der Schule im Internet.

Dabei soll in Form einer Exkursion für die Schüler erlebbar werden, wie bei einem Provider gearbeitet wird. Die technische Ausstattung, das Einrichten von E-Mail-Adressen usw.

Leider gibt es zeitliche und finanzielle Probleme bei der Einrichtung des Einwählknoten Feldkirch.

So warten wir derzeit auf einen Termin der Fa. Computerhaus.

Der Einwählknoten für Computerhaus ist derzeit in Dornbirn eingerichtet, und dort besitzen wir noch keine E-Mail-Adresse. Dafür ist dieser Zugang mit einem Einzelgerät ohne Fixkosten und nur mit Telefongebühren verbunden.

Mag. Bruno Piazza, Mag Hubert Egger

**Brandaktuell: BGF im Internet:**

[http://www.geocities.com/](http://www.geocities.com/CapeCanaveral/2186)

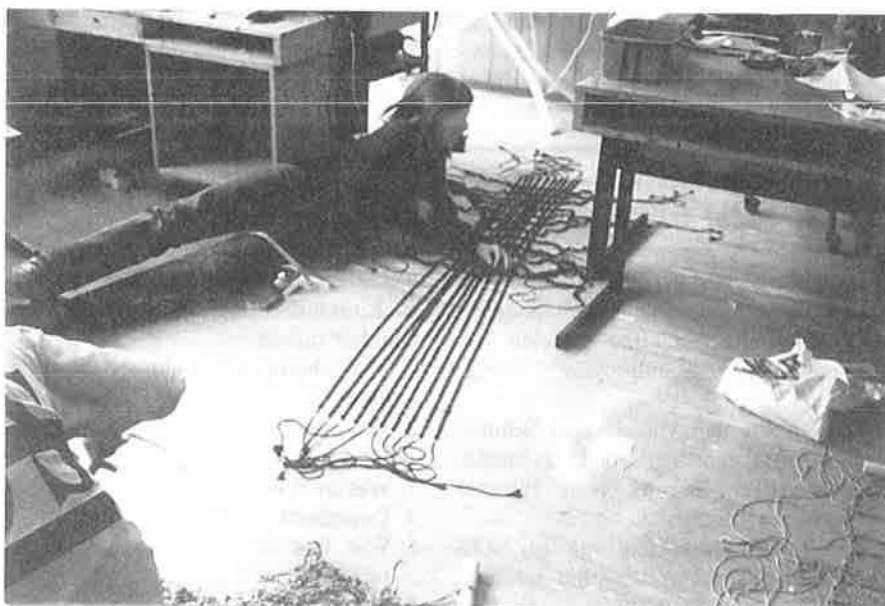
Cape Canaveral/2186



Eigentliche „Homepage“ des BG + BRG Feldkirch mit Inhaltsübersicht



„Welcome“ Eröffnungsseite



„Netzwerk“ am BGF in Werkerziehung

# Die Kasse füllt sich, der Kühlschrank leert sich

Donnerstag, 12.35 Uhr: Es läutet zur Mittagspause, die halbe Schule strömt in das gerade neu eröffnete Zeh-Zeh (Café-Container). 6 Erstkläßler stürzen sich sofort auf den großen runden Tisch in der Mitte. Innerhalb von 5 Minuten ist das Café voll. Um die Theke bildet sich eine Traube. Alle wollen Toast und Eistee. Einige Schüler der 4b Klasse stehen hinter der Theke und versuchen, ein bißchen Ordnung in das ganze Durcheinander zu bringen. Die Kasse füllt sich, der Kühlschrank leert sich. Die Schüler können es kaum erwarten, endlich ihren Toast zu bekommen. Doch ebenso gut läuft es mit Eis und Süßigkeiten. Jolly, Twinni, Mars, Twix, eben alles, was Gymnasiasten gerne haben. Um 13.15 Uhr läßt der Andrang langsam nach. Nach und nach gehen die Schüler wieder in ihre Klassenzimmer, und der Container leert sich. Als es um 13.30 Uhr wieder zum Nachmittagsunterricht läutet, verläßt auch der letzte Stammgast das gemütliche Café. Doch



die Schüler der 4b sind mit der Arbeit noch nicht fertig. Nun heißt es: aufräumen, Geld zählen usw. Sie freuen sich, daß auch an diesem Tag das Geschäft

wieder so gut lief und hoffen, daß es so bleibt.

Franziska Gaßner, Sabine Aßmann (4b)

## ZEH ZEH? - ZEH ZEH!

„Warum eigentlich Zeh Zeh?“ –  
„Café Container.“ – „Hä?“ –  
„Café Container! Zeh Zeh!!“

Irgendwann, zwischen 4 und 5 Uhr früh, eine Idee. Es hätte auch ein Fitneßraum werden können. – Raum. Räumlichkeiten. Am BGF?

Unmöglich. Das klappt nie. Nicht an dieser Schule. Nicht mit diesen Schülern. Was hat das mit Deutsch zu tun? – Killerphrasen. Und dann ganz einfach „Mach es!“

Es hat sich gelohnt. Für alle Beteiligten. Wir haben viel gelernt. Von uns, über uns, über andere. Das Organisieren, das Einkaufen, das Abrechnen, die Müllbeseitigung, das Aufräumen, das Übernehmen von Verantwortung. Wir mußten Rücksicht nehmen, wir mußten helfen, unterstützen, uns ein- und unterordnen. Wir haben uns besser kennengelernt.

Das wichtigste überhaupt: Es hat Spaß gemacht, wir sind stolz, wir haben es getan.

Ende Juni/Anfang Juli schließt das Zeh Zeh. Und die 4B. Für immer. Irgendwie schade. Alles Gute, 4B!

Der Klassenvorstand: Amann Markus

### Sponsoren:

Möbel Lutz (2 Tische, 8 Stühle geschenkt!); Möbel Thurnwalder (3 Tische + Stühle leihweise); Brauerei Frastanz (2 Brauereigarnituren leihweise); Elektrohaus Gassner (1 CD-Player leihweise); Herr Vith, der uns eine Theke zimmerte.

### Großzügige Unterstützung:

Rauch Fruchtsäfte, Eskimo, Eduscho, Milchhof Oberland.

Papa du must in  
deiner Schule  
fusbalschpieler!  
Tel. Gerhard  
dein SAMUEL

# Ein Jahr am BGF

Am 14. 9. 95, nichtswissend was mich erwarten würde, machte ich die Türe auf. Da stand ich nun vor ihr, der 7a Klasse, und alle starrten mich an. So viele fremde Gesichter auf einmal machten mich etwas unsicher, und mein Herz pochte ziemlich stark. Am liebsten wäre ich gleich wieder hinausgegangen, doch jetzt gab es kein Zurück mehr. Also nahm ich meinen ganzen Mut zusammen und stellte mich als Dawn Weithe, die amerikanische Austauschschülerin, vor. So hat alles angefangen, mein Jahr in Vorarlberg, das jetzt (in weniger als zwei Monaten) leider bald zu Ende ist.

Zu Beginn fiel mir die Umstellung von Amerika auf Europa etwas schwer, doch mittlerweile habe ich mich umso besser eingelebt. Das Zusammenleben in meinen Gastfamilien, viele neue Freunde und nicht zuletzt der Besuch dieser Schule haben mir sehr geholfen, vieles Fremde möglichst schnell vertraut zu machen und das Heimweh zu überwinden. Sogar der Dialekt, der für mich anfangs alles andere als verständlich war, liegt mir jetzt fast besser als Hochdeutsch.

Dieses Jahr war für mich eine sehr gute Gelegenheit, Europa ein bißchen näher kennenzulernen. Dadurch, daß hier alles so nah beieinander liegt (was in Amerika überhaupt nicht der Fall ist), konnte ich viele Städte wie beispielsweise Wien, Innsbruck, Rom, Zürich und München besuchen und besichtigen. Obwohl es mir dort überall gefallen hat, war es auch schön, immer wieder zurück in meine neue „Heimat“ Vorarlberg zu kommen.



In diesen neun Monaten gab es kaum einen Tag, an dem ich mich langweilte, denn es stand immer wieder etwas Neues auf dem Programm. Öfters ging ich wandern, wodurch ich die Berge aus nächster Nähe kennenlernen konnte. Im Winter verbrachte ich mit meiner Gastfamilie eine Woche Schiurlaub in Stuben am Arlberg, wo ich das erste Mal in meinem Leben auf Schiern stand. Als ich begann, beim Schifahren erste Fortschritte zu machen, beschernte mir meine Windpocken einen plötzlichen Abbruch des Schikurses – Schade! Dafür haben mir deren Narben ein bleibendes Andenken an diesen Schiurlaub hinterlassen. Daß Vorarlberg nicht nur ein Land der Berge ist, zeigte sich beim Segeln über das Schwäbische

Meer. Nicht nur sportlich, sondern auch kulturell wurde mir hier viel geboten. Mit großer Begeisterung habe ich viele Konzerte besucht, von Feldkirch bis Bregenz. Durch Querflötenstunden am Landeskonservatorium konnte ich persönlich von diesem großen Angebot profitieren.

Alles in allem verbrachte ich hier eine sehr schöne Zeit, in der ich neue Mentalitäten, unterschiedliche Einstellungen und viele und prägende Lebensereignisse gemacht habe. Ich danke allen, die mir hier diese schöne Zeit geschenkt haben und mir so freundlich begegnet sind.

Weithe Dawn, amerikanisch-kanadische Gastschülerin der 7a

---

## Massentierhaltung

### Ersatz für Klassenräume?

Massentierhaltung ist heutzutage ein vielseitig angesprochenes Thema. Das BG und BRG Feldkirch hat dieses Jahr 787 Schüler, davon 394 Buben und 393 Mädchen. Man hört vieles dagegen, doch kaum jemand unternimmt etwas. Die Massentierhaltung kam nach dem 2. Weltkrieg auf. Für zwei der achten Klassen war kein Platz im Schulgebäude, deshalb wurden Container aufgestellt. Herr L. vom Sennhof Rankweil sagte, daß in vier bis fünf Jahren der ganze Sennhof auf Alternativhaltung umgestellt sein

werde. Bis dahin werden die Schüler wahrscheinlich noch in ihren gelben, gemieteten Containern sitzen.

Freilandhaltung bei den Hennen ist genauso Massentierhaltung, denn sie sitzen beinahe aufeinander. Im Winter bleiben alle Hennen in dem viel zu kleinen Stall, denn es ist ihnen draußen viel zu kalt, da sie beinahe keine Federn mehr haben. Manche Schüler fühlen sich sogar in den Containern krank! Sie bekommen nur Mehlfutter, damit sie mehr Eier legen. Vielen ist zu kalt, anderen dagegen zu heiß. Den Hennen in den Legebatterien

geht es noch schlechter. Viele haben Husten, angeblich wegen des Luftbefeuchters. Die meisten finden die Container scheußlich, im Inneren aber gemütlich. Heutzutage versuche man sowieso, von der Massentierhaltung abzukommen, meinte Bauer W. aus Rankweil, doch leider gehe das nicht immer.

In Sitzungen und Konferenzen wird die weitere Vorgangsweise besprochen. Doch in vielen Fällen kann man nicht genau feststellen, ob die Angaben auf der Verpackung wirklich der Wahrheit entsprechen.

aus: Das Fragezeichen, Reportagen der 3c.

# Projektwoche der 6. A Klasse in Worthing

English in England at P. English's  
School

In Worthing at EFA's English courses  
our pupils are working like good hor-  
ses.

Health Service and nature, arts and  
sports are items of our written reports.

Groupwork, pairwork, interviews – all  
this for our „REBBERG -NEWS“.

Mad-cow-disease and other disasters  
are dealt with by us and our masters.

Our host families are friendly and poli-  
te, they care for us even late at night.

The pupils look for open discos – in  
vain, instead of dancing they walk in  
the rain.

Brighton spreading in bright sun and  
London sunlit are great fun.

Fast the pleasant days pass by and soon  
we will have to say GOOD BYE.



OStR Prof. Mag. Dr. Werner Nagel



## „AUF UND DAVON“

So lautet der Titel eines Jugendbuches,  
das die Schülerinnen und Schüler der  
3d Klassen im Unterricht gemeinsam  
mit ihrem Deutschlehrer, Prof. Gerhard  
Frontull, geschrieben haben.

Auf fast 60 Seiten erfährt der Leser  
von den spannenden und gefährlichen  
Abenteuern der drei Ausreißer. Wäh-  
rend zuhause eine Klassenparty statt-  
findet, sind Barbara, Daniel und Bernd  
mit dem Zug in Richtung Wien unter-  
wegs. Nach einer Reihe turbulenter  
Erlebnisse geraten die drei im Ausland  
sogar in den Bannkreis einer kriminel-  
len Jugendbande. Daheim zittern die  
Eltern und ihre Freunde um sie . . .

# Freunde des Feldkircher Gymnasiums

**Vorstand:** Bei der Jahreshauptversammlung am 10. April 1996 wurde statutengemäß der neue Vorstand gewählt, der dem früheren identisch ist und sich wie folgt zusammensetzt:

**Obmann:**

Mag. Holger Schatzmann

**Kassier:**

Max Woher

**Schriftführer:**

Mag. Klaus Fritsche

**Obmannstellvertreter:**

OSTR Dr. Karl Rohrer

**Kassierstellvertreter:**

Mag. Elmar Köchle

**Schriftführerstellvertreter:**

Mag. Karl Kilga

**Beiräte:**

Dipl. Ing. Gottfried Stelzl, Otto Moser,

Ruth Kornexl

**Vertreter des BG Feldkirch:**

Dir. Mag. Elmar Riedmann

**Rechnungsprüfer:**

Elmar Längle, Herbert Wellinger

## **Mitglieder:**

Die Zahl der Mitglieder hat sich in den letzten Jahren sehr erfreulich entwickelt und liegt derzeit bei 560, was einem Höchststand in der fast 50-jährigen Geschichte der FFG entspricht. Zurückzuführen ist diese Zunahme besonders auf die Werbekampagne zu Beginn der letzten Schuljahre bei den Schülereltern der ersten Klassen.

Wünschenswert wäre es, wenn ehemalige Maturanten des BG Feldkirch durch einen Beitritt ihre Verbindung zur Schule stärker aufrechterhalten würden. Das jährliche Rundschreiben des Vereins und die Möglichkeit des Bezuges des Jahresberichtes könnten so manche wertvolle Information bieten oder alte Erinnerungen auffrischen.

## **Pensionistentreffen:**

Im Dezember 1995 trafen sich, wie seit einigen Jahren üblich, zahlreiche Pensionisten des BG Feldkirch und einige Vorstandsmitglieder im Hotel Alpenrose. Prof. Dietmar Hagn trug durch einen interessanten Diavortrag, gewürzt mit humorigen Einlagen, über die Badesitten im alten Rom maßgeblich zum guten Gelingen dieses Abends bei.

## **Unterstützung der Schule:**

Gerade aufgrund der angespannten budgetären Lage des Bundes erweist sich der Verein als wichtiger Geldgeber



für die Schule. Bei der Auswahl der Finanzierung von Anschaffungen wurde insofern Sorge getragen, daß zuerst die Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes ausgeschöpft worden sind, bevor auf das Geld des Vereins zurückgegriffen wurde.

Um den Ablauf der Schulunterstützung zu vereinfachen, hat der Direktor für das Schuljahr 1995/96 einen Betrag von insgesamt 100.000,- ATS erhalten, über den er frei verfügen kann.

Im Schuljahr 1995/96 haben die FFG für notwendige Anschaffungen einen Betrag von knapp 90.000,- Schilling aufgewendet, der sich wie folgt aufgliedert:

Für die bessere Nutzung der Schülercomputer wurden fünf Festplatten zu je 540 MB und ein Streamer Tape angeschafft.

In erster Linie zur Erstellung von farbigen Folien erhielt die Schule einen Farbtintenstrahldrucker.

Seit fast zwei Jahren gibt es nun schon die Schulzeitung. Um eine kostengünstige Erstellung derselben zu ermöglichen, wurde ein Pentiumcomputer mit 133 Mhz (Monitor zahlte die Schule, den Laserdrucker der Elternverein) finanziert. In Verbindung mit einem guten Desktop-Publishing-Programm leistet dieser Computer auch gute Dienste bei der Erstellung des Jahresberichtes der Schule, aber auch bei der Verwaltung der Lehrerbibliothek.

Weiters wurden an Unterrichtsmitteln Lesetexte für das Fach Deutsch, ein Videorecorder sowie zwei gefederte

Basketballkörbe, Tornetze und ein Schaumstoffsprungkasten finanziert.

**Unterstützung der Schüler:** Um eine bessere Zielgenauigkeit bei Schülerunterstützungen zu erreichen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Elternverein ein Antragsformular ausgearbeitet. Dadurch können für eine Entscheidungsfindung wichtige Daten erhalten werden. Insgesamt wurden elf SchülerInnen (Wintersportwochen) mit insgesamt 10.500,- Schilling unterstützt, wobei die FFG und der Elternverein die Schüler jeweils zur Hälfte unterstützt haben.

---

## Jugendheim Lech-Stubenbach:

---

### **Saisonbericht:**

Seit 1991 liegt die Nächtigungszahl knapp unter 9000, wobei auf die Sommermonate gut 2000 Nächtigungen entfallen, die vorwiegend durch die Familienwochen erzielt werden. Insgesamt kann die Belegungszahl als recht gut bezeichnet werden. Das deshalb, weil etwa bei 8500 Nächtigungen mit zwei Arbeitskräften der beste Nutzungserfolg erreicht wird. Problematisch erweist sich immer mehr die Auslastung des Heimes vor Weihnachten und nach Ostern, da diese Termine von den Schulen trotz niedriger Preise nicht besonders begehrt sind.

### **Investitionen:**

In den Herbstmonaten 1995 wurden 30 Zimmertüren ersetzt, die zum Teil bis zu 35 Jahre alt waren. Wie bei früheren Erneuerungen im Heim wurde auch hier

auf gute Qualität geachtet. Der Ausbau der alten Türen, die Ausbesserungsarbeiten nach dem Einbau sowie das Malen sämtlicher Gänge und des Stiegenhauses wurde durch die Ausschußmitglieder der FFG (Schatzmann, Fritsche) mit einem Zeitaufwand von zusammen 250 Arbeitsstunden bewerkstelligt.

Im Frühjahr 1996 wurde die Heizanlage optimiert, wobei Herrn Ing. Hubert Riedmann für die fachkundige Unterstützung und Beratung an dieser Stelle besonders gedankt werden soll.

Für den Herbst '96 steht der Einbau einer Lüftung in der Küche bevor. Daneben werden umfangreiche Sanierungsarbeiten anfallen wie etwa die Neuverfliesung der Wände. Die aus dem Jahre 1969 stammende Kücheneinrichtung der Firma Volta ist noch voll funktionsfähig und bleibt bestehen.

Als weiteres Vorhaben für das Frühjahr '97 ist die Neugestaltung des Speisesaales vorgesehen.

#### **Tag der offenen Tür:**

Am Sonntag, den 2. Juni 1996, fand ein Tag der offenen Tür im Jugendheim

Lech-Stubenbach statt, zu dem die Schülereltern des BG Feldkirch sowie der Vorstand der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ eingeladen wurden. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen fanden sich mehr als hundert Personen ein, in erster Linie Schülereltern der Unterstufe mit ihren Kindern. Auch Direktor Riedmann zeigte mit der Anwesenheit seine Wertschätzung gegenüber dem Einsatz der beiden Ausschußmitglieder der FFG für das Jugendheim.

Neben der Besichtigung des Heimes wurde ein Videofilm über die Wintersportwoche der Klassen 2b und 2c – gefilmt, geschnitten und vertont vom Verfasser dieses Berichtes – vorgeführt; weiters hatten die Kinder die Möglichkeit bei einem Quiz mitzumachen, dessen Hauptpreis ein Familienaufenthalt im Jugendheim vom 18. – 24. August war. Das Los fiel auf die Familie Jussel. Alle Besucher wurden anschließend zu Limonade, Kaffee und einem vorzüglichen Kuchenbuffet, bereitgestellt von Ulli Schatzmann, eingeladen. Wer noch Hunger hatte, konnte noch vor der Abreise bei Wurst und Brot, kombiniert mit einem kühlen Bier, die restli-

chen Hunger- und Durstgefühle stillen. Dieser „Tag der offenen Tür“ fand bei den Besuchern großen Anklang. Nun können sich die Eltern eher ein Bild davon machen, wenn ihre Kinder von den erlebnisreichen Wintersportwochen in Lech Stubenbach erzählen.

Abschließend gebührt für das Gelingen dieses Tages und überhaupt für die gute Führung dieses Heimes dem Obmann Holger Schatzmann besonderer Dank. Weiters ergeht ein Dankeschön an die Besucher für ihre freiwilligen Spenden, an die Sparkasse Feldkirch für die Unterstützung von 2.000,- Schilling und an die „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“, die den verbleibenden Restbetrag der Buskosten und der gebotenen Verpflegung dankenswerterweise beglichen haben.

**HINWEIS:** Bei diesem Tag der offenen Tür zeigten zahlreiche Besucher Interesse an einem Urlaubsaufenthalt mit der Familie im Jugendheim. – Wer Interesse hat, bekommt beim Obmann Holger Schatzmann (Tel. 05522/74 158) nähere Informationen.

Mag. Klaus Fritsche, Schriftführer

## Neuer Vorstand und neue Statuten

In einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung wurden von den anwesenden Mitgliedern des Elternvereins die von Dr. Jörg Frey neu erarbeiteten Statuten einstimmig angenommen. Aufgrund der Statutenänderung ergab sich von Gesetzes wegen die Notwendigkeit, auch einen neuen Vorstand zu wählen.

Der langjährige Obmann Jürgen Schäper stand für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung. Dir. Riedmann bedankte sich für die außerordentlich gute Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Elternverein unter Obmann Schäper.

Als neuer Vorstand wurden durchwegs einstimmig gewählt:

\* Obfrau: Dr. Gisela Razen

\* Obfraustellvertreterin: Rita Reisch

\* Schriftführerin: Dr. Saskia Pfefferkorn

\* Kassierin: Helga Kollmann.

Im Schulgemeinschaftsausschuß (SGA) wird der Elternverein durch Dr. Gisela Razen, Rita Reisch und Dr. Saskia Pfefferkorn vertreten. Die drei Stellvertreter im SGA sind Mag. Gerlinde Eherer, Dr. Jörg Frey und Hemma Fröwis.

Zur Durchführung spezifischer Aufgaben (z. B. Schulneubau, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit) wurden Arbeitsgruppen bestellt und Beiräte mit beratender Stimme in den Vorstand kooptiert. Dadurch soll ein effektives Arbeiten in jenen Aufgabenbereichen erreicht werden, die Eltern als Partner der Schule wahrnehmen können und sollen.

Dr. Gisela Razen

### Himmel

Im Himmel sitzen.  
Nicht sehen als Wolken.  
Nichts fühlen als den  
Heiligen Geist.  
Nichts hören als  
Harfengeklimper.  
Zwischen zwei Ewigkeiten  
glauben:  
„Nur Schule kann langweiliger  
sein!“

Kathrin Kessler, 1b

# Chancen der Schulautonomie

Der Artikel ist eine Kurzfassung des Referates von HR Mag. Dr. Herbert Wehinger anlässlich der Jahreshauptversammlung der Elternvereinigung des BG/BRG Feldkirch am 20. November 1995.

Obwohl die Autonomie im Bereich der Schule seit zwei bis drei Jahren in aller Munde ist, wird dem, der von Autonomie spricht, manchmal Skepsis entgegengebracht, weil Hoffnungen von Freiräumen geweckt werden, wo wir doch überall den Gürtel enger schnallen müssen. Darüber hinaus auch noch von „Chancen der Autonomie“ zu sprechen, ist geradezu ein Wagnis, weil vielen der Glaube an sie fehlt.

Für die Möglichkeit, zum Thema „Chancen der Schulautonomie“ zu sprechen, bin ich unter den angeführten Umständen besonders dankbar, und ich komme dem geäußerten Wunsch auch gerne nach, da ich mit der Autonomie eine Zuversicht in die Neugestaltung der Schule verknüpfe. Diese will ich folgendermaßen begründen:

Die rasche Zunahme der Vielschichtigkeit in allen Bereichen gesellschaftlicher Erscheinungsformen führt zu einer allgemeinen Verunsicherung und zu wachsenden Risiken. Die Erstellung gültiger Prognosen für längere Zeiträume ist nicht mehr möglich. Es kann immer weniger zentral im vorhinein geplant, gesteuert und auch gelernt werden. Die Automatisierung bewirkt eine Abnahme menschlicher Routinetätigkeiten; einzelne, isolierte Aufgabenbereiche erledigen Computer. Die Ansprüche an den einzelnen werden komplexer, sie erfordern vielfach die gleichzeitige Wahrnehmung von Organisation, Ausführung und Kontrolle. Der Arbeitnehmer erhält Mitverantwortung entsprechend seiner jeweiligen Funktion, seinem jeweiligen Arbeitsbereich sowie entsprechend seinen Kenntnissen und Fähigkeiten.

Diese Komplexitätszunahme wirkt sich auf die Gesellschaftsstruktur aus. Die Bindung von Personen an einen Ort oder an einen erlernten Beruf können nicht mehr garantiert werden. Die Ein- und Zweipersonenhaushalte nehmen zu, der Stellenwert der traditionellen Familie nimmt ab, der Anteil der Berufstätigen wächst, besonders der der Frauen, die Gestaltungsmöglichkeiten des privaten Bereiches erweitern sich, die Freizeitgesellschaft mit starker Konsumorientierung ist bereits zu

einem wichtigen Wirtschaftszweig geworden.

Die Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen verlaufen kommunikativer, aber auch kritischer, konfliktträchtiger und anspruchsvoller, anspruchsvoller besonders hinsichtlich der Bildungserwartung. Für die Gegenwart wie für die nahe Zukunft heißt das:

Jeder muß in zunehmendem Maße in der Lage sein, mit Komplexität umzugehen, er muß fähig sein, Initiativen zu ergreifen und Entscheidungen zu treffen. Das erfordert eine Dezentralisierung von Initiative, Verantwortung und Kompetenz. Das, was die kleine Einheit erfüllen kann, darf nicht von einer größeren Einheit wahrgenommen werden. Diese Entwicklung hat eine Machtverschiebung zur Folge, sie verlagert die Zuständigkeiten, und die klare Abgrenzung hierarchischer Ebenen wird schwieriger: Teamfähigkeit wird gefordert.

Im Bildungsbereich stellen wir fest, daß Bildung im gesellschaftlichen Bewußtsein nicht mit berufsspezifischen Kenntnissen und Fertigkeiten gleichgesetzt wird, vielmehr wird den Aspekten der Lebenserfüllung in der Horizonterweiterung gegenüber materiellen Vorteilen und gegenüber den spezifischen Berufszwecken entsprechende Bedeutung beigemessen.

Diese Entwicklung führt zu einer Neubestimmung der Aufgaben der Schule. Ihre inhaltliche / pädagogische Zielsetzung sehen wir immer deutlicher

- im Aufbau einer tragfähigen Lernmotivation: Der Weg zum Wissen gewinnt gegenüber dem Wissen an Bedeutung; aktives, eigenverantwortetes, autonomes, fächerübergreifendes Lernen und die Ausrichtung auf lebenslanges Lernen müssen angestrebt werden.
- In der Stärkung der Schule als pädagogischer Organisation
- in der Schulpartnerschaft als gelebter Demokratie.

Die Schulautonomie schafft die Rahmenbedingungen:

Sie bewirkt eine Veränderung der bisherigen Situation im inhaltlichen, budgetären und schulrechtlichen Bereich.

Sie verändert die Spielräume für alle am Schulleben Beteiligten (Initiative, Verantwortung, Kompetenz).

Sie schafft Freiräume, damit Organisation wieder bewußt den ausdrücklichen

Anliegen der Beteiligten dienen kann.

Sie ermöglicht die Mitgestaltung der eigenen Lehr-, Lern- und Lebensbedingungen an jeder Schule.

Zusammenfassung der Perspektiven von Veränderungen für eine humane, leistungsorientierte Schule:

Das Bewußtsein um die Kultur der Schule muß belebt werden, um gemeinsam vereinbarte Ziele optimal zu erreichen.

Die Schulpartnerschaft ist als gelebte Demokratie zu entwickeln.

Alle Schulpartner haben Verantwortung für Erziehung und Bildung zu tragen.

Auf die Mitwirkung und Mitverantwortung der Schüler für das Leben in der Schule ist besonderes Augenmerk zu legen, um ihr soziales und politisches Verantwortungsgefühl anzuregen und zu vertiefen.

Soll Erziehung nicht der Beliebigkeit von Einzelinteressen ausgeliefert werden, so ist ein gemeinsamer Nenner pädagogischer Zielsetzungen als Konsens festzulegen.

Die Persönlichkeitsbildung der Schüler/innen ist ein zentrales Anliegen der AHS-Pädagogik:

Entfaltung eines positiven Selbstwertgefühls, Entwicklung von Selbständigkeit und Eigenverantwortung, Förderung von Neugierde und Freude am Lernen, Entfaltung der kreativen Fähigkeiten, Entwicklung eines sozialen und politischen Verantwortungsgefühls.

In der laufenden Evaluation der Arbeit in der Schule darf eine Chance zur Weiterentwicklung gesehen werden.

LSI HR. Mag. Dr. Herbert Wehinger

## Liebe

Liebe ist rot.

Sie schmeckt nach süßsauren Gurken und riecht wie duftende Aprikosen.

Liebe sieht aus wie eine blühende, doch manchmal auch verwelkte Blume.

Sie hört sich an wie eine singende Frau,

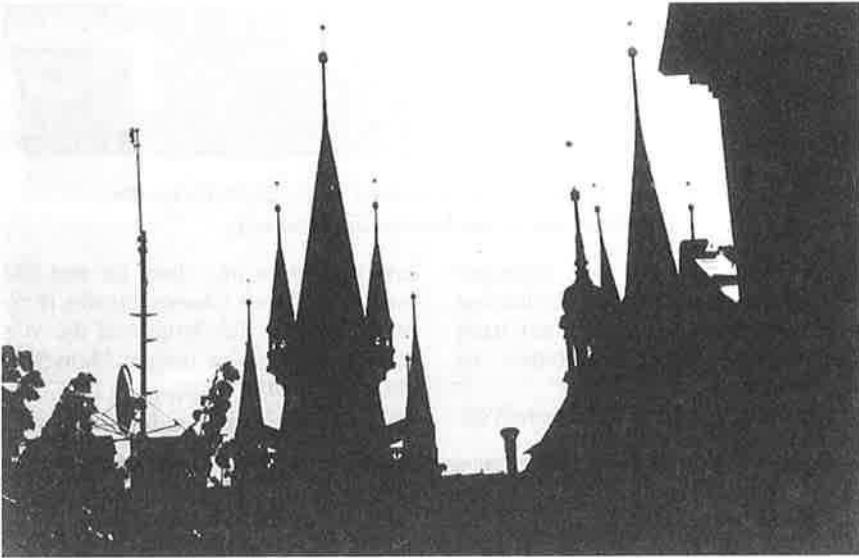
die nach einiger Zeit verstummt, doch bald von vorne anfängt.

Liebe verzaubert mich.

Danielle Thür, 1b

# Vertreten in der Goldenen Stadt – eine güldene Chance

Wer nicht über seinen eigenen Zaun hinaussieht, wird sich selbst nie richtig verstehen können.



Nach diesem Motto pflegen Kollegen des Prager Gymnasiums „Nad Stolou“ (Prag 7) mit einigen Lehrern unserer Schule seit geraumer Zeit einen Gedankenaustausch und Kontakte. Über private Belange und Interessen hinaus wurden inzwischen kleinere schulbezogene Projekte durchgeführt. Daraus entstand der Wunsch nach einer intensiveren Kooperation zwischen den beiden Schulen. Diese freundschaftlichen Beziehungen sollen nun auf eine „offizielle“ Ebene gehoben werden. Vielleicht kann das schon bald in einer Art „Schulpartnerschaft“ münden. Die Voraussetzungen dazu wurden jedenfalls geschaffen.

Begonnen hat alles vor nunmehr bald 3 Jahren. Prof. Petr Gerstel, der aus Prag stammt, traf sich nach Jahren mit ehemaligen Studien- und Lehrerkollegen in seiner Heimatstadt. Seine Idee, Sport- bzw. Schülergruppen zwischen dem Prager Gymnasium „Nad Stolou“ und dem BGFeldkirch auszutauschen, stieß bei den Prager Kollegen auf Gegenliebe. Mit engagierten Leuten organisierte er in den letzten beiden Jahren Trainingswochen für Basketballspieler und ein ansprechendes Kulturprogramm für zwei Schülergruppen unserer Schule. Dem folgte bisher ein Gegenbesuch von Prager

Schülern im Herbst 94.

Auf diese Weise bahnte sich eine äußerst freundschaftlich konstruktive Zusammenarbeit zwischen Vertretern der Schulen an, von dem besonders Schüler bisher sehr profitierten und dies hoffentlich auch weiter können.

In Gesprächen mit den Besuchern aus Prag kam zum Ausdruck, daß sie besonders unsere Landschaft mit den alpin-touristischen Möglichkeiten schätzen, aber auch die Grenznahe

unserer Schule zu Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland beeindruckte sie sehr. Große Chancen für den schulischen Bereich sehen die Schulkollegin und ihr Stellvertreter, wenn sie die Kapazitäten im Unterrichtsfach „Deutsch“ an unserer Schule nützen könnten.

Die Möglichkeiten und die positiven Auswirkungen für unsere Schule müssen an dieser Stelle nicht extra betont werden, wenn man Prag als eine der Kulturmetropolen Mitteleuropas kennengelernt hat.

Das Gymnasium „Nad Stolou“, mit dem eine Schulpartnerschaft realisiert werden kann, liegt im Stadtzentrum, nicht unweit des Hradschin unmittelbar neben dem Sportzentrum von Sparta Prag. Mit den angeschlossenen Heimplätzen eröffnet dies ideale Voraussetzungen für eine attraktive Unterkunft.

Die Schulleitung aus Prag hat nun im Mai dieses Jahres in einem Schreiben an unsere Direktion den Wunsch und das Angebot einer Zusammenarbeit offiziell zum Ausdruck gebracht. Darin sind auch konkrete erste Schritte und Pläne einer fruchtbringenden Kooperation formuliert. Sie klingen aus Sicht unserer Schule mehr als nur



Schüler des BGF in Prag unter fachkundiger Führung Prof. Gerstels



# BASKETBAL na sportovních školách



te pře-  
tich  
sich  
víc  
pra-  
laštv  
bržán  
dětech  
věnuj  
přítel  
Je tv  
vá  
dr-  
hu  
do  
ku  
silo  
P,  
se pře-  
peče,  
váž-  
sich  
dile-  
slo  
zen  
I  
stavu  
svo  
na k  
1419  
jof  
ap  
z ml  
na ich.

Sportovní školy se zaměřením na basketbal byste v České republice spočítali na prstech dvou rukou. V minulosti státem hojně podporované instituce se dnes postupně vytrácejí z povědomí sportovní veřejnosti. Nejen té basketbalové. Doba se však změnila, tok peněz ze státní pokladny poněkud zeslábl a řada lidí má zcela jiné starosti než zabývat se trénováním mládežnických družstev. Ale přesto se stále najdou nadšenci, kteří si jsou vědomí, že bez kvalitní práce s mládeží se úspěchů na mezinárodním poli v seniorských kategoriích jen těžko dočkáme. Dva z nich můžete najít i ve dvou pražských školách, kde se basketbal stal postupně sportem číslo jedna. MARTINA BALÁŠTIKOVÁ, bývalá ligová hráčka a reprezentantka Československa, působí ve funkci vedoucí trenérky na gymnáziu v Přípotoční ulici, ROLAND GREGOR pak zastává stejný post na Praze 7 v gymnáziu Nad Štolou.



Prager Schüler mit Prof. Roland in der BGF-Turnhalle  
(Bericht in einer tschechischen Sportzeitung)

vielfersprechend. Um sich nun an Ort und Stelle ein Bild über die Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit und eines intensiveren Austausches zwischen den beiden Schulen zu machen, reiste unser Herr Direktor

Elmar Riedmann mit den Kollegen Peter Gerstel und Thomas Rothmund an einem Wochenende im Juni nach Prag, um weitere Modalitäten zu besprechen.

Es liegt nun nach den intensiven Vor-

bereitungen an uns allen, ob und wie wir die gebotene Chance für das Bundesgymnasium Feldkirch und die von uns auszubildenden jungen Menschen nützen können!

Mag. Thomas Rothmund

## Österr. Kulturservice

Unter Kultur läßt sich vieles verstehen. Nicht zuletzt sehen sich die Schulen in der Gesamtheit ihrer Aktivitäten als kulturelle Einrichtungen. Das Projekt AUTONOMES SCHULKULTUR-BUDGET ist einem weiten und offenen Kunstbegriff verpflichtet. Dieser stellt zugleich die Basis für die Arbeit des ÖKS als Serviceeinrichtung zur Durchführung schulkultureller Aktivitäten dar. Die schulische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten künstlerischen Ausdrucksformen stellt einen eigenen pädagogischen Anspruch dar, den dieses Programm in erster Linie unterstützen möchte.

Dementsprechend haben die von den Schulen gesetzten und gemeinsam mit dem ÖKS durchgeführten Aktivitäten ihren Akzent auf der Vielfalt der künstlerischen Ausdrucksformen, nicht als l'art pour l'art sondern als eine zusätzliche Dimension, schülerrelevante Unterrichtsinhalte in adäquater Weise darzustellen und über neue Möglichkeiten der Umsetzung nachzudenken. Das schließt die kreativ-gestalterische Tätigkeit der SchülerInnen mit KünstlerInnen aller Sparten mit ein. Das AUTONOME SCHULKULTUR-BUDGET ist vor allem als Hilfe zur Verbesserung der Rahmenbedingun-

gen für interdisziplinäre, möglichst schülerzentrierte Projekte gedacht, deren Ansatz oder Ergebnis im Künstlerischen liegen, für deren Ausführung aber Wissen und Fertigkeiten auch aus (möglichst vielen) „nichtkünstlerischen“ Fachbereichen nötig sind. Somit kann der Ausgangspunkt für einzelne Projekte durchaus in traditionell „nichtästhetischen Fachbereichen“ wie im Naturwissenschaftlichen oder Gesellschaftspolitischen liegen.

Das Projekt AUTONOMES SCHULKULTURBUDGET dient dazu, Kunstvermittlung als Unterrichtsschwerpunkt zu erproben. Dort, wo kognitive Wissensvermittlung manchmal zu kurz greift, ergeben sich ganz neue, faszinierende Möglichkeiten, Kunst als sinnlich erfahrbares Erkenntnismittel zu nutzen und damit zum Teil ganz neue Gestaltungsspielräume zu eröffnen.

Darüber hinaus stellt Kunst ein wesentliches Instrument zu einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung dar. Vorrangiges Ziel ist es, auch Ihren SchülerInnen die Begegnung mit möglichst unterschiedlichen Kunstsparten und deren VertreterInnen zur Erweiterung ihrer Erfahrungen zu ermöglichen.

### Aktivitäten am Bundesgymnasium Feldkirch

Wie jedes Jahr wollte unsere Schule auch dieses Jahr die Leistungen des ÖKS in Anspruch nehmen und plante für das Schuljahr 1995/96 folgende Projekte auf Basis der im Vorjahr genehmigten finanziellen Mittel von S 120.000.-- .

#### Es waren dies im einzelnen:

Körperspracheseminar:  
Referent: Jean-Jacques Pascal  
Prof. Schwarz Karin  
11. Schulstufe (3 Klassen), 63 Schüler  
S 41.844,-

Referent: Gruppe  
„Latinoamericano“ aus Peru  
Prof. Liener Markus  
Titel: Peruanische Musik auf Originalinstrumenten  
10. Schulstufe (3 Klassen), 63 Schüler  
S 5.000,-

Referent: Mozartensemble Luzern  
Prof. Liener Markus  
Titel: Heiterer Mozart  
9. Schulstufe (3 Klassen), 107 Schüler  
S 4.000,-

Referent: Andreas Schneider Trio  
Prof. Natter Elmar  
Titel: Epochen des Jazz  
10./11. Schulstufe (7 Klassen),  
144 Schüler, S 15.000,-

Referent: Markus Linder Jazz  
Mag. Liener Markus  
Titel: Stilepochen des Jazz  
10. Schulstufe (4. Klassen), 81 Schüler  
S 10.000,-

Referent: Mozartensemble Luzern  
Prof. Natter Elmar  
„Schöne Müllerin“  
9. Schulstufe (3 Klassen), 79 Schüler  
S 4.000,-

Raumästhetik – Projekt zur künstl.  
Gestaltung von Räumen der Schule  
Prof. Schweigl Martin  
10./11. Schulstufe (3 Klassen), 65 Schüler  
S 20.000,-

Referent: Chobot Manfred  
Feature und Hörspiel: Dialektliteratur  
Prof. Kabelka Franz  
7./9./11. Schulstufe (3 Klassen),  
75 Schüler, S 7.000,-

Referent: Andrew Wright  
Storytelling – Storymaking

Prof. Piffel Werner  
6.-10. Schulstufe (5 Klassen), 75 Schüler  
S 8.000,-  
Gesamtbetrag: S 114.844,-

Im Dezember 1995 kam die Genehmigung der geplanten Projekte durch das BMfUK, allerdings mit dem Zusatz, daß nur ein Betrag von S 40.000,- zur Verfügung stehe. Dennoch wurde viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung der schul-kulturellen Vorhaben gewünscht.

### Praktische Auswirkungen:

Aufgrund der Kürzung des Kulturbudgets konnte nur mehr ein kleiner Teil der geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden, wobei über einen Selbstbehalt der Schüler bzw. Zuwendungen des Elternvereins die fehlenden finanziellen Mittel beschafft werden mußten. Konkret konnten folgende Projekte durchgeführt werden:

- Körpersprache-Seminar für die 7. Klassen
- Dichterlesung und Werkstattgespräch mit Manfred Chobot (für die 5. und 6. Klassen)
- Der heitere Mozart für die 2. Klassen.

### Zukunftsperspektiven:

Im Moment ist noch nicht abzusehen, wieviel Raum für kulturelle Initiativen im nächsten Schuljahr bleiben wird. Um der finanziellen Misere abzuweichen, wurde inzwischen ein neues Schlagwort geprägt: KULTURSPONSORING.

Der Begriff meint, die Schulen sollten sich vermehrt um private Sponsoren bemühen, um Schulveranstaltungen zu finanzieren. Mit der Novelle zum Schulzeitgesetz, das am 14. Juni in die Begutachtung ging, will Unterrichtsministerin Elisabeth Gehrler den Weg für neue Finanzquellen aufzeigen. Das strenge Werbeverbot an Schulen soll fallen.

Aber die Sache hat zwei Seiten: einerseits fließen der Schule (vielleicht) finanzielle Mittel zu, andererseits bedeutet diese Vorgangsweise, daß den Sponsoren entsprechende Werbemöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden müssen, die bisher von der Schule ferngehalten wurden.

Privatwirtschaftliche Interessen werden das schulische Leben beeinflussen; wie weit das der öffentlichen Institution Schule zuträglich ist, wäre wert, diskutiert zu werden.

Mag. Werner Piffel

## Der „Rebberger“ 95/96 – ein guter Jahrgang?

Guter Wein braucht Zeit zum Reifen. Unsere Schulzeitung, im vergangenen Schuljahr zum ersten Mal gekeltert, hat in diesem Jahr gewiß an Qualität gewonnen. Zeugen dafür sind die steigenden Verkaufszahlen, Gründe vor allem das erweiterte Angebot an Themen, die neue graphische Gestaltung und die zunehmenden – wenn auch immer noch in geringem Ausmaß zu findenden – redaktionellen Beiträge der Schüler und Eltern.

Sinn der Schulzeitung ist es ja, nicht nur Informationen über das Schulgeschehen im weitesten Sinn zu geben, sondern auch Diskussionsstoff zu aktuellen Fragen (z.B. Erweiterungsbau, Schulordnung, Stundenreduktion an der Unterstufe, Neugestaltung der Oberstufe usw.) zu liefern und somit ein wirksames Medium der kritischen Meinungsbildung zu werden.

Absicht dieses Artikels ist es also, auch Werbung zu betreiben für ein stärkeres Engagement aller, die zu Schulfragen etwas zu sagen haben, die Ideen zu einer interessanten Gestaltung unserer Schulzeitung haben oder hatten, und dies bis jetzt noch nicht artikuliert haben.

Wenn in dieser Richtung im dritten Jahr des Erscheinens des „Rebbergers“

Fortschritte erzielt werden und wenn es gelingt, breite Kreise zur Mitarbeit anzuregen, ist ein großes Ziel der Redaktion, an deren Spitze Prof. Oskar Möller in uneigennütziger Weise viele Stunden investiert hat, erreicht.

Mag. Werner Piffel



# Bericht der Schulärztin

Im März 1996 nahm ich wieder meine Tätigkeit als Karenzvertretung von Fr. Dr. Susanne Weißenbach auf.

Bei den Schuluntersuchungen wurden auch diesmal wieder am häufigsten Haltungsschäden bzw. Fehlstellungen der Wirbelsäule festgestellt. Das an der Schule angebotene Freifach Haltungsturnen und Wirbelsäulengymnastik ist daher eine sehr sinnvolle und notwendige Einrichtung, konnte aber im heurigen Schuljahr auf Grund von zuwenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Vor allem weil die Finanzierung noch nicht geklärt ist, konnte heuer die Veranstaltung zur Vorbeugung von Suchtverhalten in den 3. Klassen noch nicht abgehalten werden. Da dieses Projekt

im letzten Jahr bei Schülern und Eltern sehr gut angekommen ist, bleibt zu hoffen, daß sich bis zum Schulschluß eine Lösung findet.

Durch Schuluntersuchungen, Ausstellung von Turnbefreiungen und Inanspruchnahme von Erste-Hilfe-Leistungen bestand ein reger Kontakt mit den Schülern. Ich konnte auch mit Freunden erleben, daß die Schulärztin, speziell von Mädchen zunehmend als Ansprechpartnerin bei verschiedenen Problemen gesehen wird.

Ich danke der Direktion, dem Lehrkörper, den Schülern und Eltern für das mir entgegengebrachte Vertrauen und wünsche erholsame Ferien.

Dr. Maria Egger, Schulärztin

## Im Flugzeug sitzen.

Nichts sehen als weiße Wolken.  
Nichts fühlen als die  
eingeschlafenen Beine.  
Nichts hören als den Lärm der  
Getriebe.  
Zwischen zwei Turbulenzen  
glauben:  
Nun ist der Tod nahe!

Hannes Egle, 1b

---

## Schulfest 1995 – ein Rückblick!

Das Wetter hat artig mitgespielt. Wir hatten bewußt eine Art Spielfest geplant, bei dem jede Besucherin und jeder Besucher aktiv mitmachen konnte bzw. sollte. Nicht nur zuschauen und sich unterhalten lassen war die Devise, sondern teilnehmen, sich selbst unterhalten, tanzen, klettern, spielen, bewegen.

Streetballbewerbe und ein Fahrsimulator sollten möglichst viele unternehmungslustige OberstufenschülerInnen anlocken. Für die Unterstufe stellte eher die Kletterwand, das Rad-Rodeo oder der „Galgen“ (ein neckisches Ball-Abwurfspiel) eine Herausforderung dar, während die Aller kleinsten auf einem Luftkissen herumtollen durften. Wer sich lieber im Wettkampf mißt, für den war ein sportlicher Juxwettkampf vorgesehen.

Zwischendurch, wenn es zu anstrengend wurde, konnte man/frau auf dem Pausenhof vor einer kleinen Bühne Platz nehmen. Einige SchülerInnen zeigten akrobatische Turnübungen, eine Breakdance-Vorführung, moderne Hip-Hop-Tänze, Jazz-Gymnastik, sowie eine rassige Rollschuh-Show.

Hier bot sich auch die beste Gelegenheit, im Schatten der Schulhofbäume eine Jause einzunehmen. Der Elternverein des BGF servierte Kaffee und Kuchen, kalte Getränke oder Eisprodukte. Natürlich durfte auch ein Grillstand nicht fehlen.

Im Inneren des Schulgebäudes zeigte Prof. Fetka die Früchte seiner Arbeit mit der Theatergruppe. Drei Bühnenstücke wurden aufgeführt, von märchenhaft bis parodistisch, allesamt sehenswert aufgrund der spürbaren Begeisterung der SchülerInnen für ihren Auftritt. Eine Begeisterung, die offensichtlich auch auf eine Handvoll Musikfreaks übergeschwappt ist. Um die Zeit bis zur traditionellen Abenddisco zu überbrücken, gaben zwei Schülerbands des BGF auf der Bühne vor dem Haupteingang ihr Bestes.

Insgesamt hat mir das Schulfest 1995 nicht schlecht gefallen. Ich glaube, es bot zahlreiche Gelegenheiten, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, denen das BGF irgendwie am Herzen liegt. Es war auch eine Demonstration der Teamfähigkeit unserer Schule. Unzählige KollegInnen, Eltern und SchülerInnen

haben an der Organisation, Vorbereitung und Gestaltung dieses Ereignisses mitgeholfen, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Jetzt bleibt noch die Frage, wie es weitergeht. Im kommenden Juli (Mi., den 3. Juli 1996) möchten wir eine neue Form des Schulfestes ausprobieren. Als Grundidee stellen wir uns einen sportbetonten Rahmen vor, eine Art ganztägiger „Schulolympiade“ (siehe Ankündigung von Frau Prof. Margrit Kilga). Dabei sollen möglichst viele umliegende Sportvereine miteinbezogen werden, die ihre jeweiligen Sportarten vorstellen – teils in kurzen Vorführungen, teils in Aktivitäten zum Mitmachen oder Wettkämpfen. Ein kleines Bühnenprogramm und zwei Theaterstücke werden eventuelle Lücken im Sportprogramm füllen. Die Abenddisco der SchülerInnen bleibt wie gehabt. Noch ist die Detailplanung nicht abgeschlossen, aber ich erwarte eine großartige Aktion und hoffe auf viele begeisterte TeilnehmerInnen.

Mag. Erwin Steger

# Neuanschaffungen im Schuljahr 1995/96

Trotz „Sparpaketjahr“ konnten vom Schulbudget 2 Basketballkörbe (flexible), 1 Basketballkorb (mit Netzen), 4 Basketballbretter klein, 1 Basketballbrett groß und eine Handpumpe angeschafft, 4 Fuß-, 3 Hand-, 10 Volley- und 2 Baseballs ergänzt werden. Für die Anschaffung zweier Sprungkästen und die Ergänzung der Handballtornetze in den 2 Hallen ist dem Verein der Freunde des Feldkircher Gymnasiums zu danken.

---

## Ergebnisse von Sportveranstaltungen

---

### Schach

Am Landesfinale Schülerliga in Bludenz nahmen dieses Jahr in der 2. Kategorie die Schüler Blocher Joachim, Fulterer Florian (4e), Bickel Markus, Kaar Christoph (4e) und Al-Sheikly Raound teil und errangen den 3. Platz. In der Einzelwertung errang **Blocher Joachim** den 1. Rang. Wir gratulieren.



### Snowboard-Schul-Landesmeisterschaft Winter 1996 in Brand

In der Jugend 2 nahmen teil:  
Wolfcarius Philippe  
Löffler Julian  
Nägele Johannes

In der Jugend 1:  
Sonderegger Johannes  
Fend Johannes  
Entner Harald  
Obriejetan Manuel  
Cerha Marius  
Bale Thomas  
Baldauf Thomas  
Fehr Markus  
Kubo Kiyoshi

Kustodiat für LÜ  
Mag. Margrit Kilga

### Basketball

Am Ende des letzten Schuljahres wurde der Basketballverein Gymilions Feldkirch gegründet, der fast ausschließlich aus den Schülern des BGF besteht. So wurde Basketball nicht mehr nur als Neigungsgruppe sondern auch vereinsmäßig geführt. Im Rahmen des Basketball-Schulmilch-Cups hat unsere Knabenmannschaft den Aufstieg in die Kreuzspiele knapp verpaßt. Die Mädchen haben erstmals an diesem Bewerb teilgenommen. Die Mini-Schüler haben alle anderen in ihrer Gruppe mit Abstand besiegt. Vereinsmäßig erreichte unsere Schülermannschaft im Rahmen der Landes-

meisterschaft den zweiten Rang, nachdem sie die bewährten Vereine BCO Bludenz, ABC Hali Dornbirn und TS Bregenz geschlagen hatten (Diplom). Die Mini-Knaben haben das Weihnachtsturnier in Feldkirch gewonnen, und in Dornbirn wurden sie im März Zweite.

Beide Mannschaften haben in der letzten Ferienwoche ein Trainingslager in Prag gehabt (siehe Foto) und während der Weihnachtsferien hat die Schülermannschaft am Limfjord-Cup in Dänemark teilgenommen (Diplom).

Mag. Petr Gerstel

### Badminton

Erfolgreiche Saison für unsere Badminton - Teams !

Die Badminton-Schulmeisterschaften für Mannschaften der Oberstufen wurden am 17. April 1996 in der Landessportschule in Dornbirn ausgetragen. Zehn Knaben- und sieben Mädchenteams spielten einen Nachmittag lang um die Medaillenränge und insbesondere um den Sieg, der die Qualifikation für die Bundesmeisterschaften in Kärnten bedeutete. Sowohl unsere Mädchen- als auch die Knabenmannschaft landete den größten Erfolg seit Bestehen dieser Meisterschaften. Beide Teams erreichten in ihrem Bewerb den beachtlichen 2. Rang und mußten sich nur den Siegermannschaften vom BORG Lauterach und BG Bregenz-Blumenstraße äußerst knapp in 2:3 Sätzen geschlagen geben.





An den Schülerliga-Bewerben für die Unterstufe beteiligten sich heuer insgesamt 20 Mannschaften aus den Hauptschulen und AHS-Unterstufen Vorarlbergs. Das Regionaltournament, welches am 11. April 1996 an unserer Schule zur Austragung kam, war keine allzu große Herausforderung für unsere wett-kampfhungrigen Spielerinnen und Spieler. Die Teams BG Feldkirch I und BG Feldkirch II dominierten ganz klar und qualifizierten sich, wie auch die dritt-plazierte HS Frastanz, für das Landesfinale am 8. Mai in Lauterach.

Nach dem erfolgreichen Abschneiden in den vergangenen Bewerben der Schülerliga – das Team BG Feldkirch I erreichte zweimal den 3. Rang – hofften SpielerInnen und Betreuer in diesem Jahr auf ein noch besseres Ergebnis. Nach einem Spieltag mit teilweise sehr spannenden und hochklassigen Begegnungen stand ein weiterer Erfolg für unsere Schulmannschaften fest.

BG Feldkirch I schaffte hinter dem Sieger BG Bregenz-Blumenstraße I den 2. Rang! Nicht zu erwarten und damit umso erfreulicher war der 3. Platz des Teams BG Feldkirch II vor dem BG Bregenz-Blumenstraße II und dem Vorjahressieger HS Egg.

Nach diesen tollen Leistungen besteht berechnete Hoffnung, daß in naher Zukunft eine Mannschaft unserer Schule einen Landesbewerb gewinnen kann und somit Vorarlberg bei den Bundesmeisterschaften der Schulen vertreten darf.

Mag. Stenek Reinhard

### Volleyball

Unsere Volleyballer weiter auf Erfolgskurs!

Nur zwei Mädchen der im vergangenen Jahr so erfolgreichen Schülerligamannschaft waren noch spielberechtigt und so mußten gleich zehn neue Spielerinnen in das Team eingebaut werden. Dies gelang recht gut. In der Bezirksmeisterschaft errang man den dritten Rang. In der anschließenden Landesmeisterschaft wechselten Licht und Schatten. So blieb letztlich der siebte Schlußrang unter 29 Mannschaften, was man als schönen Erfolg werten kann.

Die Burschen der Unterstufe waren in diesem Jahr ohne ernsthafte Konkurrenz. Ein klares Zeugnis dessen ist die Tatsache, daß der Vizemeister Wolfurt in dessen eigener Halle mit 15:2 und 15:1 vom Feld geschickt wurde. Als sich

in der Vorbereitung auf die österreichischen Meisterschaften Thomas Märk (4b) verletzte, fuhr man mit gemischten Gefühlen nach Müzzuschlag. Doch dort kam es zur Sensation. Nach Siegen über den Salzburger-, Steirischen-, Tiroler- und Niederösterreichischen Meister stand man im Halbfinale, wo der Vorjahresmeister Reutte wartete. Die Burschen ließen sich nicht beirren, gewannen souverän mit 3:0 Sätzen. Erst im Finale mußte man den Wienern, welche körperlich stark überlegen waren, den Vortritt lassen. Die Silbermedaille ist die erste Nachwuchsmedaille in einem Burschenbewerb, welche ein Vorarlberger Team erreichte.

Auch die Oberstufenmannschaften spielten heuer um die Fahrkarten zu den Österreichischen Meisterschaften. In der Vorrunde gewannen unsere Mädchen überlegen die Gruppen, was sich bis zum Finale gegen das BG Bregenz-Blumenstraße nicht änderte. Dort unterlagen wir mit 15:12 und 15:11. Ein schöner Erfolg, wenn man bedenkt, daß Bregenz ohne Satzverlust die Bundesmeisterschaften gewann und bei den Weltspielen in Slovenien immerhin im Mittelfeld landete. Kanada verlor zum Beispiel mit 15:8 und 15:6.

Mit der Leistung der Burschen konnte man im allgemeinen sehr zufrieden sein. Das Team um Florian Müller dominierte die Vorrunden, gewann den ersten Satz der Finales mit 15:0. Dann verbummelte man den zweiten Durchgang, verlor 16:14 und das Vertrauen in die eigenen Qualitäten. Die 2:1 Niederlage ist absolut unnötig gewesen. Unser Gegner Dornbirn wurde letztlich Vierter der Bundesmeisterschaften.



Mädchen von l.n.r.: Verena Heingärtner 8a, Maria Rehberger 8a, Anna Stenek 6a, Barbara Lutz 5c; Knaben von l.n.r.: Franz Glatzl 7c, Philippe Wolfcaricus 7a, Wolfgang Stadler und Daniel Ebner 5a



*BGF I (stehend von l.n.r.): Markus Heck 2d (er war beim Landesfinale wegen eines Verkehrsunfalls nicht dabei), Jaqueline Mayer 2b, Veronika Stadler 3a, Nikolaus Stadler 4d, Philipp Ebner 4c*

*BGF II (kniend von l.n.r.): Thomas Nemetschke 4e, Johannes Wiesner 2d, Nicole Heinzle 4c, Victoria König 4c, Stefanie Berchtold 3c, nicht auf dem Bild: Johannes Peter 4c*

Nicht unerwähnt bleiben darf die Tatsache, daß - bedingt durch die Trickfilmserie „Mila Superstar“ - die Anmeldezahlen enorm in die Höhe geschwollen sind. Allein an den Trainings der beiden Gruppen der ersten Klassen nahmen gegen Schulende rund 40 Kinder teil. Rund 25 Mädchen und Burschen waren es im Jahrgang der zweiten Klassen. Da die Trainingszeiten, welche die Schule zur Verfügung stellen kann, bei weitem nicht ausreichen, mußte der SSK Feldkirch Termine und Trainer bereitstellen, damit alle Interessierten aufgenommen werden konnten.

Den Abschluß des heurigen Jahres bilden zwei Veranstaltungen. Erstens die schulinterne „Volleyballolympiade“, an der gemischte Teams teilnehmen und deren Finale im Rahmen des Schulabschlußfestes stattfindet. Gekoppelt ist diese Aktion mit einer Demonstration von Beachvolleyballern des SSK Feldkirch. Und da ist auch noch das „Volleyballprojekt“, an dem 19 Mädchen teilnehmen. Zusammen mit der HS Rankweil/Ost fährt man nach Holzgerlingen bei Böblingen, wo zwei Tage lang Volleyball total geboten wird. Ein tolles Gemeinschaftserlebnis, bei dem die sportlichen Erfolge bewußt in den Hintergrund gestellt werden. Diese Aktion wird dankenswerter Weise vom Elternverein, dem Verein der Freunde und dem SSK Feldkirch unterstützt.  
Mag. Hans-Peter Schuler

### **Sparkassen-Schülersporttag**

Hervorragende Leistungen der Leichtathleten des BG-Feldkirch!

Beim Feldkircher Sparkassen-Schülersporttag konnten die Schüler des Gymnasiums hervorragende Leistungen aufweisen. Die jungen Athletinnen in der Schülerklasse B haben mit ihren Leistungen die ersten drei Plätze eingenommen. Dabei überzeugte vor allem Stadler Veronika im 100 m Lauf in 14,23, im Weitsprung mit 4,51m und im Schlagball mit sehr guten 59 m. Ihre Schlagballweite wurde von keinem der Burschen erreicht. Die Gesamtpunktzahl betrug 2655. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Pflanzner Barbara und Ebner Leonie.

In der Schülerklasse B konnte das Bundesgymnasium mit Fröwis Florian (Gesamtpunkteanzahl 2151) wieder einen Sieger stellen.

Bei diesem Sporttag fanden auch die Ausscheidungsläufe für die Aktion „Schnellster Feldkircher“ statt. Dabei konnten sich wieder zahlreiche Läufer/innen des Bundesgymnasiums für das Finale, das am 15.06.1996 stattgefunden hat, qualifizieren.

### **Weitere Erfolgsmeldungen aus dem Lager der Leichtathleten/innen!**

Am Dienstag, 04.06.1996 fand das Leichtathletik-Dreikampf-Sportfest der

Unterstufen im Casino-Bodensee-Stadion in Bregenz statt. Dabei haben zwei Mädchen und zwei Knabenmannschaften am Dreikampf, beim Völkerball und bei den Staffeln teilgenommen. Die Riege der Mädchen D (Jahrgang 84/85) konnte mit Barbara Pflanzner die Siegerin stellen und mit Öhre Angelika und Marosevic Ivona die Plätze vier und fünf erreichen. In der Mannschaftswertung gelang es den Mädchen mit Ebner Leonie, Grießer Eva-Maria, Lins Susanne, Marosevic Ivona, Öhre Angelika, Pflanzner Barbara, Reisch Christina und Szczepanska Anna den ausgezeichneten ersten Platz zu holen. Die Mädchen C des Jahrganges 83/82 wurden sehr gute Vierte. In dieser Mannschaft beteiligt waren Berchtold Stephanie, Mayer Jaqueline, Zagorac Zorica, Stadler Veronika, Pflieger Irene, Müller Martina, Ruhm-Palm Martina und Prusak Mariana. Veronika Stadler erreichte in dieser Jahrgangsklasse den ausgezeichneten dritten Platz.

Auch im Völkerball und in der Staffel konnte sich das Bundesgymnasium ausgezeichnet in Szene setzen. Die Mädchen C wurden Siegerinnen im Völkerball, die Mädchen D Vierte und in der Staffel wurde die gemischte Staffel aus C und D Zweite.

Die Knaben der Jugendklasse D haben den vierten Platz erreicht, wobei sie mit Markus Albrecht den Zweiten stellen konnten. In der Jugend C wurde die Mannschaft auf den zweiten Platz gewertet. Mit sehr guten Leistungen aufgewartet haben in dieser Kategorie Koch Manfred, der auf Platz Zwei gelandet ist und Piffl Clemens mit dem fünften Rang.

Wie die Mädchen, so haben auch die Knaben in der Staffel und beim Völkerball ihr Bestes gezeigt und die Plätze Zwei und Drei erringen können.

Für das Finale der Leichtathletik-Landesmeisterschaften konnten sich die Mädchen der Jugendklasse D qualifizieren und sich hervorragend schlagen. Pflanzner Barbara wurde wiederum Erste im Dreikampf und man kann sie als neuen Leichtathletikstern feiern.

Auch Öhre Angelika hat eine Talentprobe abgeliefert, denn sie wurde mit ihren Leistungen ausgezeichnete Dritte. Dieselbe Mannschaft konnte wieder den Sieg für sich verbuchen und in der Staffel den zweiten Platz erreichen.

Herzliche Gratulation zu den ausgezeichneten Leistungen!!!

Mag. Petra Scharf

# Reifeprüfungsthemen

8a Klasse

## Deutsch

1. „Jede Zeit hat ihre Neurose – und jede Zeit braucht ihre Psychotherapie. Tatsächlich sind wir heute nicht mehr wie zur Zeit von Freud mit einer sexuellen, sondern mit einer existentiellen Frustration konfrontiert. Und der typische Patient von heute leidet nicht mehr so sehr wie zur Zeit von Adler an einem Minderwertigkeitsgefühl, sondern an einem abgründigen Sinnlosigkeitsgefühl, das mit einem Leergefühl vergesellschaftet ist – weshalb ich von einem existentiellen Vakuum spreche. Wenn ich gefragt werde, wie ich mir die Herkunft dieses existentiellen Vakuums erkläre, dann pflege ich die folgende Kurzformel anzubieten: Im Gegensatz zum Tier sagen dem Menschen keine Instinkte, was er muß, und im Gegensatz zum Menschen von Gestern sagen dem Menschen von heute keine Traditionen mehr, was er soll. Nun, weder wissend, was er muß, noch wissend, was er soll, scheint er oftmals nicht recht zu wissen, was er im Grunde will. So will er denn nur das, was die anderen tun – Konformismus! Oder aber er tut nur das, was die anderen wollen – von ihm wollen – Totalitarismus“ (Viktor E. Frankl).  
Nehmen Sie kritisch zum Text Viktor E. Frankls Stellung. Wie sehen Sie die Situation des heutigen Menschen in unserer Zivilisation?
2. Nelly Sachs: Chor der Geretteten  
Günter Erich: Inventur  
Beide Gedichte sprechen von der Situation ihrer Autoren nach Krieg und Verfolgung. Interpretieren Sie beide Werke und vergleichen Sie inhaltlich. Gehen Sie auch auf Unterschiede in der formalen und der sprachlichen Gestaltung ein.
3. Der 44jährige J. Christian Woyzeck wurde am 27. August 1824 auf dem Marktplatz in Leipzig hingerichtet. Er war die Vorlage für Büchners Figur im gleichnamigen Stück. Büchners Werk ist Fragment geblieben.

Halten Sie bei dem Prozeß, in dem Woyzeck des Mordes an Marie angeklagt wird, das Plädoyer des Verteidigers.

## Englisch

### Hörbeispiel

Der Text handelt vom Umgang mit einem Behinderten

### Impulstext

SPOT THE REFUGEE – an advertisement by the United Nations High Commissioner for Refugees

The student is asked

- a) to discuss the idea / importance of this advertisement and to find a similar one against war
- b) to write an interior monologue of a soldier fighting for the UN forces
- c) to produce a speech of a member of the Caritas – a group of international journalists has to be informed about the Austrian campaign „Nachbar in Not“.

### Langtext

#### M. FORSTER ON TOLERANCE

In this essay, published in 1941, the British novelist works out that civilization can neither exist nor be rebuilt without tolerance. The student is asked to answer some comprehension questions on the text and to do two more tasks

- a) „Although half a century has passed since the text was written, the author's ideas are still valid“. Discuss
- b) The idea of live and let live as a basic idea of living in society has been discussed by various authors. Can you think of some examples in English literature?

## Französisch

Impuls „Le Pen en tête“ (Zeitungsartikel)

Rédige les trois textes suivants:

1. En te référant à l'article ci-dessus, écris une LETTRE au courrier des lecteurs du quotidien régional „L'Alsace“ pour dire ce que tu penses du résultat électoral du FN ainsi que de son programme.
2. Un(e) étudiant(e) beur, installé(e) avec sa famille dans un H. L. M., tient un JOURNAL INTIME. Imagine ses notes sur deux ou trois jours qui reflètent sa façon de vivre le climat social et politique en France. Imagine sa situation, ses craintes, ses souhaits.

3. Pour réagir activement aux campagnes du FN, un groupe de jeunes Maghrébins décide de rédiger un TRACT qui a pour but de corriger les faux arguments et préjugés utilisés par ce parti contre les immigrés.

Langtext/Commentaire dirigé: „La déroutée des sexes“ (extrait du livre de Denise Bombardier)

Questions:

1. Quel genre de personnage est l'auteur de ce texte qui parle à la première personne? Fais un bref portrait!
2. Explique (en tes propres termes) les attitudes „bêtes et méchantes“ qu'elle a dû affronter en faisant carrière.
3. Que signifie la phrase „Je rompais avec la loi de la mère“? Comment est-ce que c'était possible?
4. Pourquoi Denise B. ne souhaite-t-elle pas être à la place des jeunes femmes d'aujourd'hui?
5. Comment vois-tu le partage des rôles et donc l'égalité sexuelle dans la société actuelle?
6. Mariage ou union libre? Explique laquelle des deux „formules“ te semble offrir les perspectives les plus intéressantes pour une vie en couple.

## Latein

Seneca, Epistulae morales ad Lucilium 1,11 (1–6):

„Die Unbeeinflussbarkeit natürlicher Körperreaktionen“

Interpr. -Fragen:

1. Welche äußeren Anzeichen für die Störung des seelischen Gleichgewichts werden in diesem Text genannt?
2. a) Welche Lehre über die „sapientia“ erteilt Seneca mit diesem Brief seinem Freund Lucilius?  
b) Warum führt Seneca gerade Männer wie Sulla, Pompeius und Fabianus als Beispiele an?

## Mathematik

1. Gegeben sind die Funktionen

$$f: y = e^{-x} \text{ und } g: y = x^2 \cdot e^{-x}.$$

Diskutiere die Funktion g! Bestimme die beiden Schnittpunkte dieser Funktionen. Die Graphen der beiden Funktionen umschließen zwi-

schen ihren Schnittpunkten eine Fläche, deren Inhalt zu berechnen ist.

2. Werkstücke werden maschinell hergestellt. Es wurde empirisch festgestellt, daß die Länge im Mittel 40 cm, die Standardabweichung 0,1 cm beträgt. Die einzelnen Längen sind als Werte einer normalverteilten Zufallsvariablen zu betrachten. Berechne
  - a) die Wahrscheinlichkeit dafür, daß die Länge eines zufällig herausgegriffenen Stücks zwischen 39,8 cm und 40,2 cm liegt,
  - b) wie weit man die Abweichung vom Erwartungswert zulassen muß, damit mindestens 99% der Stücke erfaßt werden,
  - c) die Wahrscheinlichkeit dafür, daß ein zufällig herausgegriffenes Stück mindestens 39,7 cm lang ist.
3. Die Parabel  $y^2 = 2px$  wird von der Geraden  $x = 8p$  in den Punkten A und B geschnitten. Lege zu AB eine parallele Sehne PQ so, daß das Fünfeck OPABQ möglichst großen Flächeninhalt hat. Berechne die Koordinaten von P und Q sowie den Inhalt des Fünfecks. Berechne die Differenz der Flächen von Parabelsegment und Fünfeckfläche!
4. Gegeben ist das Dreieck ABC: A(0/0), B(12/12), C(-12/6)
  - a) Gib die Gleichung des Umkreises an.
  - b) Stelle die Gleichung der Eulerschen Geraden auf
  - c) Der Kreis durch die Halbierungspunkte der Seiten hat seinen Mittelpunkt auch auf dieser Geraden. Überprüfe dies am vorliegenden Beispiel!

---

## 8b Klasse

---

### Deutsch

1. Untergangsphantasien ängstigen seit jeher Menschen in vielen Kulturen und Religionen. Doch noch kaum eine Zeit war so erfüllt von Angst wie unser Jahrzehnt. Und die Personifizierung kollektiver Ängste sind unsere Feindbilder. Diskutieren Sie Ursachen und Folgen dieses Phänomens!
2. „Welhalb liest man Romane oder Essays? Im Leben dessen, der liest, fehlt etwas, und das sucht er im Buch. Was ihm fehlt, ist ein Sinn, denn es ist ja genau dieser Sinn, den er dem Buch gibt, das er liest; der Sinn, der ihm fehlt, ist offensichtlich

der Sinn seines Lebens, dieses Lebens, das für jeden ein schlechtes, schlecht gelebtes, ausgebeutetes, entfremdetes, betrogenes, falsches Leben ist, von dem aber gleichzeitig jeder, der es lebt, sehr wohl weiß, daß es anders sein könnte...“

Erläutern Sie an einem oder mehreren Ihnen bekannten Werken diese Aussage von Jean-Paul Sartre.

3. Interpretieren und vergleichen Sie „Auf dem See“ von Johann Wolfgang von Goethe und „Am Moor“ von Georg Trakl. Inwiefern sind diese Gedichte und ihre Bilder typisch für die Epoche, in der sie entstanden?

### Englisch

Hörbeispiel siehe 8A

#### Impulstext

Poem: Robert Frost: „The Road Not Taken + Bildimpuls: Wegkreuzung

1. Dialogue  
Imagine you meet your uncle, a successful but rather stressed adult, in a café. Both of you have read Robert Frost's poem and have seen the above picture in a magazine. Write down a dialogue!
2. Diary entry  
Write an introspective text in the form of an interior monologue about your feelings in your present situation.
3. Argumentative writing: „My Way“  
Write a well-argued comment on the thoughts and questions below and add ideas of your own.
  - You are going to leave school soon and you are faced with a lot of decisions.
  - The young people of today are often referred to as the „NO FUTURE GENERATION“. Do you agree?
  - What can you do to make your life meaningful?
  - What are your personal ideas of self-realization and self-fulfillment - „DOING IT YOUR WAY“?

#### Langtext

The Responsibility of Science  
Summarize the advantages and dangers of certain areas of scientific development presented in the text above. Discuss the ethics of science especially the question of responsibility. Comment: on the writer's view. Consider the issue of the weapons industry with reference to the current situation.

The text goes into two controversial topics of medical science: the treatment of mental patients and the new science of biotechnology.

What are possible dangers and consequences from too much research into these fields of science? Give your own impressions of the moral issues involved. All over the world there are still a lot of problems such as extensive disease, hunger, poverty and lack of education that science (or modern technology) has not been able to solve. What do you think should scientists be concentrating on for the future?

### Französisch

siehe 8A

### Latein

Macht der Medien:

Wie wichtig ist die Wahl der Worte

Seneca schreibt in diesem Brief über den Einfluß der Philosophenschulen, aber auch über Hörer, die nur der Worte wegen und zu ihrem Vergnügen kommen. Sowohl im Hörsaal, als auch im Theater...

Interpretationsfragen zum Text:

1. An welche Medien und literarische Mittel denkt Seneca, welche wendet er selbst an?
2. Welche philosophischen Themen beschäftigen ihn?
3. Was ist die „Moral von der Geschichte“?  
Seneca im Vergleich mit modernen Medien.

### Mathematik

1. Gegeben ist die Funktion

$$f: y = -\frac{x^4}{2} + 2x^2$$

Es sind

- a) die Nullstellen,
- b) die relativen Extremwerte,
- c) die Wendepunkte,
- d) die Wendetangenten zu berechnen und
- e) der Graph im Intervall  $[-2,1; 2,1]$  mit der Einheit 3 cm zu konstruieren.

2. Gegeben sind der Kreis k und die Gerade g.

$$k: (x + 6)^2 + (y + 5)^2 = 125;$$

$$g: (x/y) = (2/1) + s (3/-4).$$

Es sind zu berechnen:

- a) Schnittpunkte S1 und S2 von Kreis und Gerade,
- b) Länge der auf g liegenden Sehne,
- c) Abstand der Geraden g vom Kreismittelpunkt M,
- d) Flächeninhalt des Dreiecks MS<sub>1</sub>S<sub>2</sub>,



- e) Gleichung der zu g normalen Geraden h durch M,  
f) Winkel  $S_1MS_2$ .

3. Es ist das Volumen des inhaltstgrößten geraden quadratischen Prismas, das dem Drehkegel mit der Höhe h und dem Basiskreisradius r eingeschrieben werden kann, zu berechnen.

4. Für die Durchführung einer Bohrung hat eine Gemeinde 2 Mill. S in ihrem Etat vorgesehen. Dazu werden Angebote von zwei Firmen eingereicht.

Der Auftrag wird an jene Firma vergeben, die die größere Bohrleistung erbringt.

Berechne, welche Bohrtiefe jede Firma mit dem zur Verfügung stehenden Geld erreichen kann und wer den Auftrag bekommt:

Firma A: Der erste Meter Bohrung kostet 7000 S, jeder weitere Meter immer 400 S mehr als der vorhergehende.

Firma B: Der erste Meter Bohrung kostet 4000 S, jeder weitere Meter immer um 3 % mehr als der vorhergehende.

---

## 8c Klasse

---

### Deutsch

#### 1. Problemarbeit

„Die Zukunft des Menschen steht auf dem Spiel; sie ist gesichert, sobald nur genügend Menschen sich dieser Einsicht nicht verschließen.“ (Bertrand Russell, engl. Mathematiker und Philosoph, 1872–1970)  
„Das Schicksal des Menschen ist der Mensch“ (Bertold Brecht)

Welches sind die Hauptprobleme, von denen die Menschheit heutzutage steht? Was kann der einzelne zu deren Bewältigung tun? Nehmen Sie dazu Stellung! Sie können das Thema auch (müssen es aber nicht) in Form einer appellativen Rede behandeln; versetzen Sie sich in diesem Fall in eine bestimmte Person und Situation (z. B. : Sie halten als Bundespräsident oder Papst eine Neujahrsansprache oder als engagierter Leiter eines Jugendzentrums eine Rede; Sie nehmen an einem Redewettbewerb teil o. ä.).

#### 2. Textinterpretation

Analysieren und interpretieren Sie das Gedicht „Das dunkle Tal“ von Georg Trankl. Untersuchen Sie Inhalt, Form, Sprache (z. B. sprachliche Bilder, Klangwirkungen, Wortarten usw. ) und Intention.

#### 3. Kreatives Schreiben

Versetzen Sie sich in die Person des Reiters in der Ballade „Der Reiter und der Bodensee“ von Gustav Schwab und geben Sie sein Erlebnis in der Form des Inneren Monologs wieder. Das Alpträumhafte des Ritts und der Ereignisse unmittelbar danach soll dabei gebührend zur Geltung kommen. Der Text soll inhaltlich ein kompaktes Ganzes bilden; es soll ein Spannungsbogen entstehen.

#### Englisch

Hörbeispiel siehe 8A Klasse

Impulstext:

The Quotation from My Children, My Africa by Athol Fugard is the immediate cause to make the student think about alternatives for violent conflicts, first in a letter to a friend of hers/his, then in a letter to the editor that deals with the conflict in Bosnia, and, finally, in a public talk to the school assembly on the notion, that peace ought to begin at school.

Langtext:

The passage deals with the chances of a possible change of our society towards a sustainable society and the imponderabilities on the way towards it. The candidate is asked to answer comprehensive questions and pose her/his view on the quotation: „The next 60 years are going to be a make or break period in human history. In the world today, there are certainly enough examples of how we could do things sustainably. And if we gleaned all these examples, put them into one computer base and said [that] this is what we want to learn from, we would have really enormous opportunities for moving in the right direction.“

#### Französisch

IMPULSION (Textausschnitt und Bild)

Albert Camus „L'Étranger“

Après son arrestation, Meursault écrit une lettre à Marie dans laquelle il „explique“ le meurtre. Pensez au caractère et l'attitude générale de l'Algérois ne se sentant pas très intéressé par cette affaire qui a échappé à sa volonté.

Rédigez la lettre.

Pendant la procédure judiciaire deux spectateurs discutent de la culpabilité de Meursault. Ils ne sont pas du même avis.

Imaginez le dialogue.

Après la condamnation à mort de Meursault et son exécution on trouve dans tous les journaux des faits divers concernant cette affaire.

Rédigez un de ces faits divers.

#### COMMENTAIRE DIRIGÉ

„L'alcoolisme au féminin“ (Langtext)

- Résumez les pensées essentielles de l'article en employant vos propres mots.
- Quelles raisons indique Anik Marti pour le taux élevé des femmes alcooliques?
- Expliquez le passage: „Lorsque l'homme boit, le toit de la maison brûle, mais lorsque c'est la femme qui boit la maison entière est la proie des flammes.“
- Comment pourrait-on aider une personne qui souffre de l'alcoolisme?
- Réfléchissez sur la différence acceptation/réputation des drogues. Pourquoi, pour beaucoup de gens, l'alcool est réputé moins dangereux et plus acceptable que d'autres drogues?
- Imaginez un de ces témoignages d'une femme alcoolique, mentionné dans l'article. Vous l'interviewez en parlant de sa vie quotidienne, des raisons pour son état et pourquoi elle est d'accord de se présenter à la télé.

#### Mathematik

- Eine Pyramide mit einem Parallelogramm ABCD als Grundfläche in der Ebene  $E_1$  ( $2x + 2y + z = 8$ ) und der Spitze S ( $11/23/12$ ) wird von einer Ebene  $E_2$  geschnitten. Die Trägergeraden der Seitenkanten AS, BS und CS schneiden die Ebene  $E_2$  in den Punkten  $A'(4/17/0)$ ,  $B'(7/13/4)$  und  $C'(1/3/12)$ . Bestimme die Eckpunkte der Grundfläche und zeige, daß es sich dabei um ein besonderes Parallelogramm handelt. Bestimme den Winkel zwischen der Ebene  $E_1$  und der Ebene  $E_2$ . Bestimme den Abstand des Punktes  $A'$  von der Ebene  $E_1$ .
- Ein Patient erhält ein Schmerzmittel verabreicht, das vom Körper rasch aufgenommen und exponentiell mit einer Halbwertszeit von 7 Stunden abgebaut wird. Die erste Dosis von 100 mg wird um 8 Uhr verabreicht. Nach vier Stunden bleibt die Wirkung aus. Wieviel mg des Mittels müssen jetzt verabreicht werden, damit der Ausgangswert von 100 mg wieder hergestellt wird? Die so berechnete Dosis wird dem Patienten nun alle vier Stunden verabreicht. Um 20 Uhr soll eine so große Dosis verabreicht werden, daß die Wirkung für den Patienten bis zum nächsten Tag (8 Uhr) anhält. Wie groß ist diese Dosis?

Wieviel mg des Schmerzmittels befindet sich in diesem Zeitraum durchschnittlich im Körper des Patienten?

Durch eine Komplikation verlangsamt sich der Abbau des Schmerzmittels am zweiten Tag ab acht Uhr auf eine Halbwertszeit von 9 Stunden. Auf wieviel mg steigt der Wert im Körper bis 20 Uhr an? Stelle die im Körper befindliche Menge für den Zeitraum vom Beginn der Verabreichung bis 20 Uhr am Folgetag grafisch dar. (1 Stunde = 5 mm)

3. Eine Polynomfunktion mit der Funktionsgleichung  $y = ax^3 + bx^2 + cx + d$  hat in  $P(2/0)$  die Steigung  $k = 9$  und einen Wendepunkt  $W(0/2)$ . Die Funktion  $y = px^2 + qx + r$  geht ebenfalls durch  $P$  und hat in  $W$  einen Extremwert.

Bestimme die Funktionsgleichungen, die Nullstellen, Extrempunkte und Wendepunkte (einschließlich Wendetangente) beider Funktionen. Zeichne den Graph der Funktionen (+ Wendetangenten) im Intervall  $[-2,5;2,5]$  (eine Zeichnung).

4. In Hinkunft soll auf Autobahnen ein Entgelt in Form eines Pickerls (550 ATS) entrichtet werden. Wer ohne Pickerl erwischt wird, muß Strafe (5.000 ATS) zahlen. Der Innenminister nimmt an, daß 10 % der Autofahrer die Autobahn ohne Pickerl benutzen werden. Berechne für eine (zukünftige) Stichprobe vom Umfang 500

(a) die zu erwartenden Strafeinnahmen

(b) wieviel Strafe mit 95% Sicherheit zumindest eingenommen wird

Beschreibe einen Test (für die Annahme des Innenministers) mit einem Signifikanzniveau von 95% für eine Stichprobe vom Umfang 500. Begründe die getroffenen Entscheidungen.

Bei einer Kontrolle von 500 Autofahrern werden 38 ohne Pickerl erwischt. Der Innenminister sieht seine Hypothese bestätigt, ein Autofahrerclub behauptet nun aber, daß wahrscheinlich nur 5% der Autofahrer ohne Pickerl die Autobahn benutzen. Mit welcher Irrtumswahrscheinlichkeit kann die Behauptung des Clubs verworfen werden?

### Darstellende Geometrie

1. Die Drehkegelfläche  $\Gamma$  ist mit der Ebene  $\epsilon$  zu schneiden und der zwischen den Parallelkreisen  $k_1$  und  $k_2$  liegende Teil mit den auf dem Körper liegenden Schnittlinien in Grund- und Aufriß darzustellen. Drehkegelfläche  $\Gamma: S(6/0/3,5)$ , Achse  $a \perp \pi_1$ ,  $R(6/5/0)$  liegt auf  $k_1$ .  $k_1: M_1(6/0/0)$ ,  $k_2: M_2(6/0/6,3)$ ;  $\epsilon: M_2, P(3/-9/0), Q(12/0/0)$ . (Ursprung 10 cm vom linken, 17 cm vom unteren Blattrand, Hochformat).

2. Von einer regelmäßigen sechsseitigen Pyramide ABCDEFS kennt man

die Spitze  $S$ , den Basismittelpunkt  $M$  und die Basiskantenlänge  $a$ . Es ist der Körper in jener Lage in Grund- und Aufriß darzustellen, für die die Basiskante  $AB$  zweite Hauptlage hat.

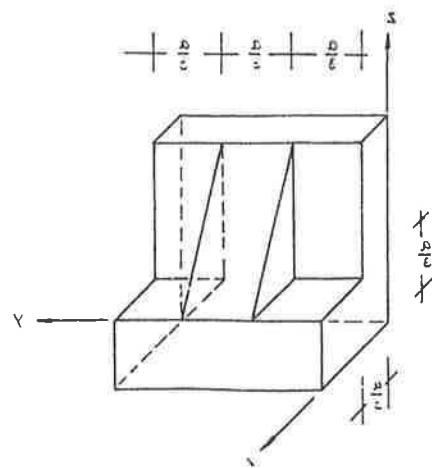
$S(8/-3/1), M(5/0/7,5), a = 4$ .

3. Aus einem Würfel mit der Kantenlänge  $a$  wird das angegebene Objekt herausgeschnitten. Dieser Körper ist mit der Ebene  $\epsilon$  zu schneiden. Es ist ein normalaxonomisches Bild für das angegebene Achsensystem des unter der Schnittebene liegenden Restkörpers zu konstruieren.

$a = 7,5; \epsilon: P(5/0/7,5), Q(1/7,5/7,5), R(7,5/5/0)$ ;

Winkel  $(x^a z^a) = 120^\circ$ ,

Winkel  $(y^a z^a) = 105^\circ$  (Obersicht);



# Ergebnisse der Reifeprüfung im Haupttermin 1995/96

	8a	8b	8c
zur Reifeprüfung zugelassen	24 <sup>17</sup>	24 <sup>12</sup>	15 <sup>8</sup>
nicht zugelassen	-	-	-
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	2 <sup>2</sup>	5 <sup>3</sup>	-
mit gutem Erfolg bestanden	6 <sup>5</sup>	4 <sup>2</sup>	2 <sup>1</sup>
zurückgestellt auf den ersten Nebentermin bestanden	-	4 <sup>2</sup>	4 <sup>2</sup>
	16 <sup>10</sup>	11 <sup>5</sup>	9 <sup>5</sup>

### Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

8a: Sara Dittrich, Julia Pilgrim  
8b: Verena Fitz, Hausmann Thomas, Stephanie Häfele, Nadine Jäger, Daniel Wurzinger

### Mit gutem Erfolg bestanden:

8a: Barbara Althof, Nada Burtscher, Manuela Dobler, Bettina Künz, Cornelia Malin  
8b: Lisa-Maria Cerha, Alexander Kopf, Dimitrios Kolowos, Maria-Charlotte Norgren  
8c: Sonja Batliner, Patrick Jussel

### Die Vorsitzenden der Reifeprüfungskommission:

8a: LSI HR Mag. Dr. Herbert Wehinger  
8b, 8c: Dir. Prof. Mag. Meinrad Pichler, BG Bregenz, Gallusstr.

# Lehrerschaft und Lehrfächerverteilung

*Riedmann Elmar, Mag. Prof., Direktor*  
M in 3d; GZ in 4e; DG (Wahlpflichtfach) in 7ab

*Amann Josef, Mag. Prof.*

M in 3c; Ch in 4a, 4c, 8b; auch am Musikgymnasium Fk. und am Landeskonservatorium f. Vbg.

*Amann Markus, Mag., Vertragslehrer*

D in 4b, 7c; H in 2b, 4c, 8b; INF in 5a, 5c; H (Wahlpflichtfach) in 8abc; Unverbindliche Übungen: Informatik für RG in 3d; Lehrervertreter im SGA; Kl. in 4b

*Bertsch Siegfried, Mag. Prof.*

BU in 1a, , 4e, 6b, 6c, 6d, 8b, 8c; Ph in 2d, 3a, 3d; WPF (BU) in 6ac

*Biggs Katherine, Assistentin für E*

*Bleiberschnig Karl, kath. Pfarrer, Mag., Vertragslehrer*

RK in 2d, 4d, 7a, 7c, 8a, 8b

*Burtscher Magdalena, Mag., Unterrichtspraktikantin für F und L*

F in 6b

*Dittmann Willi, Mag., Vertragslehrer*

BE in 1e, 2a, 2c, 4b, 4d, 5b, 5c, 6a; Mitverwendung an der HLW Rankweil

*Dörn Wilfried, Mag. Prof.*

BU in 1e, 2a, 2d, 3a, 3b, 3d, 5a, 5b; Ch in 4b, 4e; BU (Wahlpflichtfach) in 8abc

*Dorigo Ursula, Mag. Prof.*

D in 4c, 4e, 7b; H in 3c, 8c; BE in 2b, 3c; H (Wahlpflichtfach) in 6a, 6c, 6d; Kl. in 7b

*Egger Huber, Mag. Prof.*

M in 1c, 3c, 6b; Ph in 3c, 4d, 5c, 6c; INF (Wahlpflichtfach) in 7bc; Verwalter der Sammlung für EDV; Referent für geistige Landesverteidigung; Kl. in 1c

*Ehrbach Herta, Vertragslehrerin*

WE-M in 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 2a, 2b, 2c, 2d, 3c, 3d, 4d, 4e; Verwalterin der Sammlung für WE-Mädchen

*Fetka Gerhard, Mag. Prof.*

D in 2d, 8a; F in 5a, 5c, 6b, 7a; unverbindliche Übungen: Darst. Spiel 1 – 8. Kl.; Kl. in 2d

*Fitz-Binder Christa, Mag., Vertragslehrerin*

Ch in 4d, 7a, 7b, 7c, 8a, 8c; Verwalterin der Sammlung für Chemie; Lehrervertreterin im SGA

*Fritsche Klaus, Mag. Prof.*

Gg in 2c, 3d, 4c, 5b, 6b, 6c; LÜ-K in 2c, 4c, 4e; Verwalter der Sammlung für Gg und H; Kl. in 4c

*Frontull Gerhard, Mag. Prof.*

D in 2c, 3d, 5b, 6c; H in 6c, 8a; D (Wahlpflichtfach) 7abc; Verwalter der Schülerbücherei; Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Germanisten, Kl. in 6c

*Gabriel Ferdinand; Dr., Vertragslehrer*

ME in 1e, 2d, 4a, 4d, 5a, 6a, 6d; Stamm-anstalt BG Bludenz

*Gassner Otmar; Dr. Mag. Prof.*

E (Wahlpflichtfach) in 8a; Stamm-anstalt Pädak. Feldkirch

*Gäßner Elisabeth, Mag., Vertragslehrerin*

D in 1c, 2a, 8b; H in 2a, 5c, 7b; Kl. in 2a

*Gerstel Petr, Dr. Mag., Vertragslehrer*

LÜ-K in 1c, 1e, 4ab, 4d, 5c, 7bc, 8ac; PP (Wahlpflichtfach) in 8c; Unverbindliche Übungen LÜ: Basketball 1. - 4. Kl.

*Giesinger Günther, Mag., Vertragslehrer*

M in 1e, 4d, 4e, 5c; PP in 7c; PP (Wahlpflichtfach) in 7ac; Kl. in 1e

*Gögele Rainer, Dr. Mag. Prof.*

L in 3b, 5b, 6a; RK in 1b, 3a, 3d, 4a, 6a; Gewerkschaftsvertreter der Schule; Kl. in 6a

*Häusle Helmut, Dr. Mag., Vertragslehrer*

L in 3a, 5a; Stammenstalt BORG Feldkirch

*Hagn Dietmar, Mag. Prof.*

E in 3a, 7a; L 3c, 4a, 6b, 7b; Kl. in 3a

*Hartmann Helmut; Mag., Unterrichtspraktikant für LÜ und RK, Vertragslehrer*

RK in 1c, 5b, 5c, LÜ in 3cd, auch am PG Mehrerau, Bregenz

*Hartmann Heinz, Mag. Prof.*

PP in 7a, 8b, 8c; LÜ-K 1b, 2ab, 2d, 5a, 8b; PP (Wahlpflichtfach) in 8ab; Mitglied des Fachausschusses

*Ilg Ursula, Mag., Vertragslehrerin*

E in 1b, 4b, 5c, 6d; D in 3c

*Jehle Josef, Mag. Prof.*

D in 1e; H in 5a; RK in 2a

*Kabelka Franz, Mag. Prof.*

E in 1e, 3d, 5b, 7b; D in 3c; Kl. in 3d

*Kientz Jean-Luc, Assistent für F*

*Kilga Margrit, Mag. Prof.*

L in 4b, 6d, 8b; LÜ-M in 4c, 6ab, 7a, 8bc; Verwalterin der Sammlung für LÜ

*Kilga Karl, Mag. Prof.*

E in 1a, 2d, 4e, 5c, 8c; Gg in 2d, 8c; Kl. in 4e

*Knünz Josef, Mag., Vertragslehrer*

BE in 1b, 7b; WE-K in 1d, 1e, 2c, 2d, 4d

*Köchle Elmar, Mag. Prof.*

M in 1a, 2d, 8c; Ph in 8b, 8c; Ph (Wahlpflichtfach) in 8bc; INF (Wahlpflichtfach) in 8c; INF in 5b, 5c; Obmann des Dienststellenausschusses; Kl. in 8c; Lehrervertreter im SGA

*Koschat Petra, Mag., Vertragslehrer*

LÜ-M in 1c, 3cd, 4ab, 5c, 7bc; auch am BG Bludenz

*Krämer Elfi, Vertragslehrerin, Sekretärin*

MS in 2b, 2c; Verwalterin der Sammlung für MS

*Kraher Walfried, Mag. Prof.*

ME in 1c, 1d, 2c, 3c, 3d, 4c, 4e, 6c; ME (Wahlpflichtfach) in 6b, 6c, 6d; auch am Musikgymnasium Fk. und am Landeskonservatorium f. Vbg.

*Kronsteiner Christa, Mag. Prof.*  
L in 4c, 7a, 8a; D in 4d, 8c; KlV. in 8a

*Küng Gerhard, Dr. Mag. Prof.*  
BU in 1b, 2c, 4b, 4d, 6d, 8a; BU (Wahlpflichtfach) in 6b, 6d; Verwalter der Sammlung für BU; auch an der Tourismusschule Bludenz

*Liener Markus, Mag. Prof.*  
F in 3d, 7b, 8a, 8b; ME 1a, 5b; F (Wahlpflichtfach) in 7abc; ME (Wahlpflichtfach) in 8ab; Verwalter der Sammlung für ME

*Loacker Regina, Mag., Vertragslehrerin*  
M in 1d, 5c; F in 6a, 7c

*Lorenz Robert, Mag. Prof.*  
RK 1d, 3b, 3c, 4b, 4c, 4e, 5a, 6d, 7b, 8c; INF (Wahlpflichtfach) in 6d, 8ab

*Märk Werner, Mag., Vertragslehrer*  
BU in 6a, Ph in 2c, 4e; Stammanstalt PG Mehrerau Bregenz

*Malin Maria, Mag. Prof.*  
Karenzurlaub

*Mark Alfred, Mag. Prof., Administrator*  
M in 4c, 6c, 8a

*Mark Christel, Mag., Vertragslehrerin*  
M in 4b, 5b, 7a; KlV. in 5b

*Maschler Ortwin, Mag. Prof.*  
BU in 1c, 1d, 2b, 3c, 4a, 4c, 5c; Ph in 4b, 4c; BU (Wahlpflichtfach) in 7abc; KlV. in 3c

*Mayrhofer Edgar, Mag. Dr., Vertragslehrer*  
E in 1d, 2a, 5a, 6c; PP in 7b, 8a; PP (Wahlpflichtfach) in 7ab; KlV. in 1d

*Mayrhofer Silvia, Mag., Vertragslehrerin*  
E in 2b, 3b, 4c; ME in 3b; Sp in 5c; It (Wahlpflichtfach) in 7ab, 8ab; Sp (Wahlpflichtfach) in 6abcd; auch am Landeskonservatorium f. Vbg. und an der Uni Innsbruck; KlV. in 3b

*Möller Oskar, Mag. Prof.*  
D in 1a, 4a, 6d; H in 2c, 4e, 7c; Verwalter der Fachbibliothek Deutsch und der Lehrerbücherei; Schulbuchreferent; KlV. in 1a

*Müller Ingrid, Mag. Prof.*  
E in 2a, 8a; Gg in 4e

*Nachbaur Maria, Vertragslehrerin*  
Karenzurlaub

*Nägele Anneliese, Vertragslehrerin*  
LÜ in 1d, 1e, 2a, 3b

*Nagel Werner, Dr. Mag. Prof. OStR*  
E in 2c, 6a; L in 5c, 6c; Leiter der Arbeitsgemeinschaft der klassischen Philologen Vorarlbergs; Mitarbeiter des PI; auch an der Pädak. Fk. ; KlV. in 2c

*Natter Elmar, Mag. Prof.*  
ME in 1b, 2a, 2b, 3a, 4b, 5c, 6b; 7abc LÜ-K in 1a, 3cd, 7a; Referent des Österr. Schallplattenklubs

*Nimrichter Doris, Vertragslehrerin, Sekretärin*  
MS in 2a, 2d, 3a, 3b, 3d, 4b

*Pfister Peter, Mag. Prof.*  
M in 3b, 4a, 6d, 7b; Ph in 3b, 4a, 6d, 7a, 7b, 8a; Verwalter der Sammlung für DG/M; KlV. in 4a

*Pfleger Norbert, Mag. Prof.*  
WE-K in 1a, 1c, 2a, 2b, 3c, 3d, 4e; BE in 2a, 4c, 5c, 6b, 7c, 8a; Verwalter der Sammlung für WE-K; Verwalter des Inventars (RIM)

*Piazzini Bruno, Mag. Prof.*  
M in 2a, 5a, 6a; Ph in 2a, 2b, 6a, 6d, 7c; INF (Wahlpflichtfach) in 7a; Verwalter der Sammlung für EDV; Personalvertreter; KlV. in 5a

*Piffl Werner, Mag. Prof.*  
E in 1c, 2b, 3c, 4d, 6b; D in 5c; E (Wahlpflichtfach) in 8b, 8c; Verwalter der Sammlung für AV; Personalvertreter; KlV. in 5c

*Rothmund Thomas, Mag. Prof.*  
D in 2b, 6a; RK in 1a, 1e, 2b, 2c, 5c, 6b, 6c; KlV. in 2b; Landesreferent f. Buchklub in den AHS

*Schäfer Johannes, evang. Pfarrer, Mag., Vertragslehrer*  
RE in allen Klassen; Mitverwendung an anderen Schulen

*Scharf Petra, Mag. ; Vertragslehrerin*  
H in 3d; LÜ-M in 1b, 2cd, 3a, 4de, 5ab, 6cd, 8a

*Schatzmann Holger, Mag. Prof.*  
M in 2b, 7c, 8b; GZ in 4d; INF in 5c; DG in 7c, 8c; INF (Wahlpflichtfach) in 6abc; auch an der Pädak. Fk. ; Obmann der Freunde des Fk. Gymnasiums; Leiter der AG für das Fach DG; KlV. in 7c

*Schmid Günter, Mag. Prof.*  
D in 3a, 6b; H in 3a, 4a, 5b, 6a, 6b; Unverbindl. Übungen: Orientierung auf Berufs- und Arbeitswelt 3. Kl. ; Studienberater; auch an der HWL Rankweil; Personalvertreter; KlV. in 6b

*Schön Verena, Mag., Vertragslehrerin*  
E in 7c; LÜ-M in 1a, 2b; E (Wahlpflichtfach) in 7abc

*Schuler Hans-Peter, Mag., Vertragslehrer*  
Gg in 1b, 1d, 2a, 5c, 7b, 8b; H 6d; Unverbindl. Übungen LÜ: Volleyball 1-8. Kl.; Mot. Verkehrserziehung in 5. Kl. ; KlV. in 6d

*Schwarz Karin, Mag. Prof.*  
E in 4a, 8b; E (Wahlpflichtfach) in 6ab; KlV. in 8b

*Schweigl Martin, Mag., Vertragslehrer*  
BE in 1a, 1c, 2b, 2d, 3a, 3b, 4a, 4e, 5a, 6c, 6d, 7a, 8b, 8c; WE-K in 1b; Verwalter der Sammlung für BE

*Starjakob Sabine, Mag., Vertragslehrerin*  
D in 1b; F in 3c, 5b, 6c, 6d, 8c; KlV. in 1b

*Steger Erwin, Mag., Vertragslehrer*  
M in 1b, 2c, 3a, 6d; INF in 5a; LÜ-K in 5b, 6cd; Unverbindl. Übungen: INF für RG in 3c

*Stenek Reinhard, Mag. Prof.*  
Gg in 1a, 2b, 3a, 5a, 7a, 7c; LÜ-K in 1d, 3ab, 6ab; Unverbindl. Übungen LÜ: Badminton 1-8. Kl.

*Vogrin Ursula, Mag., Vertragslehrerin*  
D in 1d; H in 4b; BE in 1d, 3d

*Walser Harald, Dr. Mag. Prof.*  
D in 3b, 5a, 7a; H in 2d, 3b, 7a; H (Wahlpflichtfach) in 7abc; KlV. in 7a

*Winkler Gerhard, Mag. Prof.*  
Gg in 1c, 1e, 3b, 3c, 4a, 4b, 4d, 6a, 8a; H in 4d; KlV. in 4d

#### **Abkürzungen**

Katholische Religion RK; Evangelische Religion RE; Deutsch D; Englisch E; Französisch F; Geometrisch Zeichnen GZ; Latein L; Geschichte und Sozialkunde H; Geographie und Wirtschaftskunde Gg; Mathematik M; Darstellende Geometrie DG; Biologie und Umweltkunde BU; Chemie Ch; Physik Ph; Pädagogik/Psychologie/Philosophie PPP; Bildnerische Erziehung BE; Leibesübungen LÜ; Maschinschreiben MS; Italienisch It; Spanisch Sp; Knabenunterricht K; Mädchenunterricht M; Klassenverband KlV.; Wahlpflichtfach WPF



Schülervertretung  
des BGF  
von l.n.r.:  
Stefan Leisner,  
Katharina Wöß,  
Kurt Rützler  
(Schulsprecher)

# Schülerverzeichnis

Die Hochzahl nach der Gesamtschülerzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen.

Die Namen der Klassensprecher sind fett gedruckt. In Klammern gesetzte Schüler sind während des Jahres ausgetreten.

Im Anschluß an die Namen folgt der Wohnort der Schüler, bei Schülern aus Großfeldkirch die Fraktion.

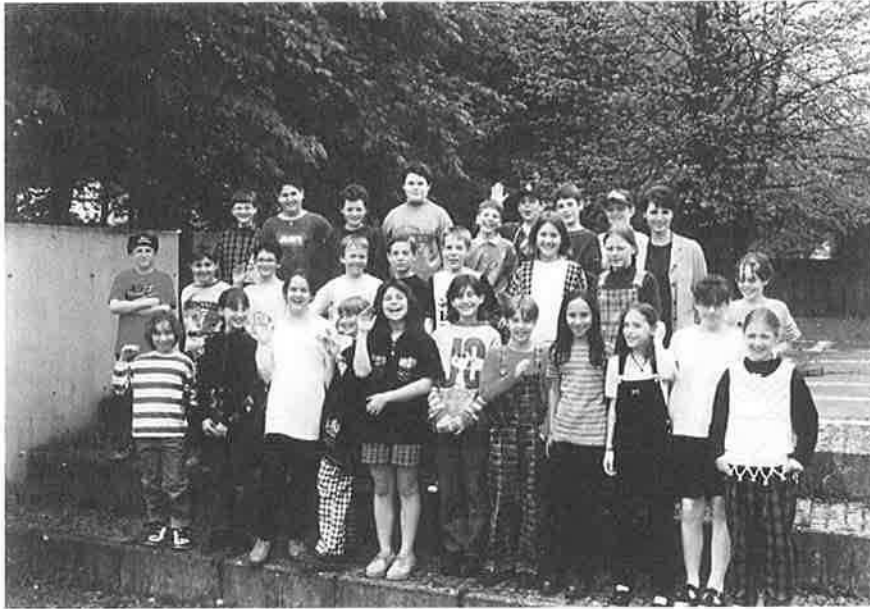
(+ = guter Erfolg, \* = mit Vorzug).

1a Klasse, Kl. Möller Oskar

30<sup>13</sup>

Akman Betül	6800 Feldkirch
Beer Alexander	6832 Batschuns
Berndt Günther	6800 Levis
* Burtscher Alexander	6800 Feldkirch
* Burtscher Clemens	6800 Feldkirch
* Büsel Katharina	6832 Batschuns
Carlin Veronica	6800 Tisis
+ Dür Annemarie	6800 Tisis
Fröhle Markus	6832 Batschuns
Hartmann Nicole	6800 Tisis
+ Hielscher Nina	6832 Röthis
Kolbitsch Maximilian	6822 Satteins
* Konzett Simon	6822 Satteins
+ Kuschny Tobias	6800 Feldkirch
+ Lampert Philipp	6832 Röthis
* <b>Mähr Lukas</b>	<b>6832 Röthis</b>
Marosevic Ivona	6800 Tisis
Marte Adrian	6832 Muntlix
* Morscher Philipp	6800 Feldkirch
* Pepelnik Susanne	6832 Batschuns
Pfeifer David	6800 Gisingen
* Pfister Barbara	6833 Klaus
* Riegler Bettina	6800 Tisis
Ronge Marlon	6800 Feldkirch
+ Schachenhofer Stefan	6822 Satteins
Szczepanska Anna	6800 Levis
Szczepanska Katarzyna	6800 Levis
Traunig Christian	6822 Satteins
+ Wäger Melanie	6822 Satteins
Watzdorf Dominik	6800 Feldkirch





1b Klasse, Kl. Starjakob Sabine  
2915

* Beck Claudia	6820 Frastanz
Bertschler Michael	6800 Altenstadt
* Berényi Claudia	6800 Altenstadt
<b>Dobler Martin</b>	<b>6820 Frastanz</b>
+ Egle Hannes	6800 Altenstadt
* Ellensohn Claudia	6800 Altenstadt
Franchina Christian	6842 Koblach
* Gabriel Karin	6820 Frastanz
Glabutschnig Robert	6840 Götzis
Gut Manuel	6800 Levis
Hadzic Lejla	6820 Frastanz
+ Hämmerle Natalie	6800 Altenstadt
+ Hämmerle Rubina	6800 Altenstadt
* Hollenstein Sebastian	6800 Altenstadt
* Kessler Kathrin	6800 Altenstadt
* Märk Christian	6820 Frastanz
* Matt Theresa	6800 Altenstadt
(Moik Cornelia	6800 Altenstadt)
* Müller Julia	6800 Altenstadt
+ Pfeffer Martin	6800 Altenstadt
+ Rheinberger Philipp	6800 Altenstadt
* Schelling Johannes	6800 Altenstadt
Schmid Thomas	6840 Götzis
* Schreiber Stefan	6800 Altenstadt
* Thür Danielle	6820 Frastanz
Tiefenthaler Martina	6820 Frastanz
* Tomaselli Nina	6820 Frastanz
+ Tschann Bettina	6710 Nenzing
* Wolf Clemens	6800 Altenstadt

1c Klasse, Kl. Egger Hubert  
3015

Amann Andreas	6800 Nofels
* Aßmann Alexandra	6800 Gisingen
Beichl Bettina	6800 Nofels
Bodenmüller Andreas	6800 Nofels
Böhm Claudia	6800 Gisingen
Breuß Rocher	6850 Dornbirn
* Dönz Manuela	6800 Gisingen
Fink Daniel	6800 Gisingen
+ Fink Thomas	6800 Gisingen
Gmeiner Michaela	6800 Nofels
+ Graf Katharina	6800 Gisingen
Hagen Marion	6800 Nofels
* Hämmerle Eva-Marion	6800 Nofels
* Hennig Martina	6800 Gisingen
* Köchle Bernadette	6800 Gisingen
* Konzett Eva-Maria	6800 Gisingen
* Kuttinig Ingeborg	6800 Gisingen
Leitner Martina	6800 Nofels
Lins Patrick	6800 Gisingen
+ Märk Andreas	6800 Gisingen
Matejcek Christine	6800 Nofels
Meier Benjamin	6800 Gisingen
Peter Georg	6800 Nofels
+ Schatzmann Thomas	6800 Nofels
+ Schauer Stefan	6800 Gisingen
* Schmid Ariane	6800 Nofels
<b>Schwerzler Peter</b>	<b>6800 Gisingen</b>
Stadelmann Joachim	6800 Gisingen
Stadelmann Phillip	6800 Nofels
Zerlauth Karl	6800 Gisingen



1d Klasse, Klv. Dr. Mayrhofer Edgar  
2912

* Albrecht Markus	6800 Tosters
+ <b>Berchtel Andrea</b>	<b>6822 Schnifis</b>
+ Bischof Rainer	6811 Göfis
* Blocher Christoph	6811 Göfis
Dörn Markus	6824 Schlins
* Dreher Christoph	6840 Götzis
Ess Markus	6811 Göfis
Fink Christoph	6800 Tisis
Frey Petra	6800 Tisis
+ Heinzle Nora	6800 Tisis
Kreuels Manuel	6824 Schlins
+ Künz Christine	6811 Göfis
Lampert Johannes	6811 Göfis
(Lerch Cornelia	6811 Göfis)
Marschnig Barbara	6800 Tosters
Mayer Stephanie	6811 Göfis
Michler Johannes	6800 Tosters
* Müller Annabel	6800 Tisis
Natter Johannes	6811 Göfis
Penz Lucas	6800 Tisis
Plörer Michael	6800 Tosters
+ Radner Bettina	6811 Göfis
* Roßkopf Silvia	6811 Göfis
Rudolph Katharina	6800 Tisis
Schachinger Michael	6811 Göfis
(Steiner Anna	6800 Feldkirch)
+ Weiner Patrick	6811 Göfis
* Wiedek Sebastian	6800 Tosters
+ Winkler Michael	6830 Rankweil



1e Klasse, Klv. Giesinger Günther  
2912

* Arnoldini Markus	6830 Brederis
* Bösch Thomas	6830 Rankweil
Burgstaller Mirjam	6830 Rankweil
* Daxer Irene	6830 Rankweil
Elsensohn Thomas	6830 Rankweil
+ Entner Johannes	6830 Rankweil
Feistenauer Ulrich	6812 Meiningen
Fischer Ruth	6830 Rankweil
* Frick David	6830 Rankweil
Holodnik Eva	6830 Rankweil
* Jenny Sebastian	6830 Rankweil
Jochum Michael	6830 Brederis
+ Kalkan Lokman	6830 Rankweil
<b>Knecht Mirjam</b>	<b>6830 Brederis</b>
Kollmann Stefanie	6830 Rankweil
* Kühne Petra	6812 Meiningen
* Marte Thomas	6830 Rankweil
* Mayer Benedict	6830 Rankweil
+ Mühlgrabner Thomas	6830 Rankweil
* Piazza Bernhard	6832 Sulz
Reichart Andrea	6830 Rankweil
Rohrmoser Mathias	6812 Meiningen
+ Schmidinger Helmut	6830 Rankweil
Schwendinger Anna-Vittoria	6812 Meiningen
Spalt Thomas	6842 Koblach
Stoppel Melanie	6830 Rankweil
Tran Michael	6830 Brederis
* Türkyilmaz Yasemin	6830 Rankweil
* Wöß Angelika	6830 Rankweil





2a Klasse, Kl. Gaßner Elisabeth 3218

* Arzbacher Karin	6820 Frastanz
Corn Christine	6710 Nenzing
Diem Felix	6822 Schnifis
* Egger Claudia	6820 Frastanz
Egger Rebecca	6822 Satteins
* Ess Markus	6811 Göfis
Furchi Marco	6800 Feldkirch
Gantner Corinna	6822 Satteins
* Grießer Eva-Maria	6800 Tosters
Gringl Romana	6800 Tosters
+ Herburger Margit	6800 Tosters
(Holst Marc	6820 Frastanz)
Hübner Teresa	6820 Frastanz
+ Jochum Daniel	6822 Düns
Kieber Matthias	6820 Frastanz
+ Köck Stefanie	6820 Frastanz
Lampert Johannes	6811 Göfis
+ Lins Susanne	6822 Satteins
Matt Lukas	6820 Frastanz
Oswald Elke	6800 Tosters
Pavlovic Simon	6800 Altenstadt
Peterl Annika	6800 Tosters
Pflanzner Barbara	6800 Tosters
* Pöcheim Johanna	6822 Satteins
Praschil Richard	6800 Tosters
* <b>Ruhm Sylvia</b>	<b>6800 Tosters</b>
Scheidbach Daniel	6710 Nenzing
Scherer Christoph	6710 Nenzing
Sonderegger Philipp	6811 Göfis
Strieder Eva-Maria	6822 Satteins
Wanisch Richard	6800 Tosters
Zerlauth Nathalie	6830 Rankweil



2b Klasse, Kl. Rothmund Thomas 3220

Ahmad Jasmin	6800 Altenstadt
Berchtold Markus	6800 Altenstadt
* <b>Bergmeister Maria</b>	<b>6800 Altenstadt</b>
Caldonazzi Stephan	6842 Koblach
Dei-Michei Claudia	6800 Altenstadt
Dibiasi Alexander	6800 Altenstadt
Drexler Judith	6832 Dafins
Fink Johannes	6800 Altenstadt
* Frick Anna	6832 Rütthis
Gau Patricia	6800 Altenstadt
Gaßner Melanie	6833 Weiler
Grafenauer Yvonne	6832 Dafins
* Haid Elisabeth	6800 Altenstadt
* Heinzle Stefanie	6842 Koblach
+ Heinzle Tobias	6832 Batschuns
Knünz Michaela	6832 Dafins
* Kopf Verena	6832 Rütthis
+ Lampert Michael	6800 Altenstadt
* Liebl Jakob	6832 Rütthis
Mayer Jaqueline	6842 Koblach
+ Möller Verena	6800 Altenstadt
+ Nachbar Michael	6832 Rütthis
+ Öhre Angelika	6800 Altenstadt
+ Poppa Sigrid	6822 Schnifis
* Rauch Michaela	6832 Rütthis
* Rösch Aaron	6832 Rütthis
+ Schöch Jacqueline	6800 Altenstadt
+ Schwarz Martin	6800 Altenstadt
* Steurer Johannes	6833 Weiler
+ Viehhauser Johanna	6800 Altenstadt
+ Winder Lukas	6800 Altenstadt
+ Zagorac Zorica	6800 Altenstadt



2c Klasse, Klv. Dr. Nagel Werner  
3014

Ayhan Serife	6830 Rankweil
Bachmann Cornelia	6800 Levis
+ Breuß Emilia	6830 Rankweil
+ Bröll Sigrid	6800 Nofels
* Büchele Markus	6800 Tisis
Dietrich Markus	6830 Rankweil
+ Ebner Leonie	6830 Rankweil
+ Ehlich Gabriele	6800 Feldkirch
* Ess Julia	6830 Rankweil
Fischer Claus	6830 Rankweil
* Fischer Katharina	6830 Rankweil
Fischer Radegund	6830 Rankweil
Frick Christian	6800 Feldkirch
* <b>Hafner Manuel</b>	<b>6830 Rankweil</b>
Hämmerle David	6800 Nofels
Koch Philipp	6800 Tisis
Koppi Michael	6830 Rankweil
+ Kühnel Vera	6832 Sulz
+ Leiner Johanna	6800 Nofels
Mathis Judith	6830 Rankweil
+ Matt Alexander	6800 Nofels
+ Müller Albert	6800 Tisis
Pfeifer Peter	6830 Rankweil
Pfleger Irene	6800 Nofels
* Razen Alexander	6800 Nofels
Reisch Christina	6800 Gisingen
Rothmund Michael	6830 Rankweil
+ Schranz Christoph	6830 Rankweil
* Sturn Markus	6830 Rankweil
Vogt Michael	6800 Feldkirch



2d Klasse, Klv. Fetka Gerhard  
3013

Alton Lukas	6800 Gisingen
+ Amann Claudia	6800 Tisis
+ Bickel Lukas	6800 Tisis
+ Bischof Sarah	6800 Gisingen
+ Dobianer Nicole	6812 Meiningen
+ Drexel Tanja	6800 Feldkirch
Frey Julia	6800 Tisis
+ Gächter Dominik	6800 Gisingen
<b>Heck Markus</b>	<b>6830 Brederis</b>
+ Jochum Iris	6812 Meiningen
Jussel Marco	6800 Gisingen
Kammann Lisa	6800 Tisis
+ Kofler Johannes	6800 Gisingen
+ Kumpitsch Bernd	6800 Gisingen
+ Lener Urs-Christoph	6800 Feldkirch
+ Mayer Angelika	6800 Tisis
Mittendorfer Mona	6820 Frastanz
+ Plörer Marco	6800 Tisis
+ Reutz Michael	6800 Gisingen
Schachenhofer Martin	6800 Gisingen
* Schmid Alexander	6812 Meiningen
* Schreyer Cornelia	6800 Tisis
* Schütte Hendrik	6800 Gisingen
Seebacher Clemens	6800 Tisis
+ Stadler Johanna-Maria	6800 Feldkirch
* Unterluggauer Sven	6800 Gisingen
* Wendel Andreas	6800 Tisis
+ Wieder Verena	6800 Gisingen
* Wiesner Johannes	6800 Gisingen
+ Zanetti Stefanie	6800 Feldkirch



3a Klasse, Klv. Hagn Dietmar  
2717



Aistleitner Kathrin	6800	Altenstadt
Bischof Stefan	6811	Göfis
+ Diem Maximilian	6822	Schnifis
Fröwis Florian	6820	Frastanz
Galos Stephan	6710	Nenzing
Hirn Lukas	6800	Feldkirch
+ Ilian Samira	6800	Gisingen
Kammann Jan	6800	Tisis
Kaynarca Sehnaz	6800	Feldkirch
+ Kerschbaumer Joachim	6820	Frastanz
Koch Patricia	6800	Tisis
Köchle Angeli	6800	Feldkirch
* Kügler Alice	6800	Gisingen
Müller Andreas	6800	Feldkirch
Müller Martina	6800	Gisingen
+ Piechocki Claudia	6800	Gisingen
Prusak Mariana	9036	Grub/SG
+ Remm Michaela	6800	Altenstadt
* Ruhm-Palm Martina	6800	Feldkirch
+ Schertler Elizabeth	6800	Feldkirch
* Schmid Andrea	6811	Göfis
+ Schmid Susanne	6800	Feldkirch
Schwarz Katharina	6822	Satteins
* <b>Stadler Veronika</b>	<b>6820</b>	<b>Frastanz</b>
Steinlechner Jessica	6820	Frastanz
Tschütscher Christian	6811	Göfis
Wiederin Michael	6800	Feldkirch

3b Klasse, Klv. Mayrhofer Silvia  
2814



Akman Serkan	6800	Feldkirch
<b>Alton Martin-Luis</b>	<b>6800</b>	<b>Tisis</b>
Bierbaumer Martin	6800	Gisingen
Büchel Evelin	6833	Klaus
+ Fritz Robert	6833	Weiler
Fussi Arabella	6800	Gisingen
* Grießer Tobias	6800	Tosters
* Gyarmathy Laszlo	6700	Bludenz
+ Hirn Maximilian	6800	Tisis
+ Horvath Michael	6800	Gisingen
* Hotz Manuel	6833	Klaus
Kofler Janine	6800	Nofels
Krüger Anna	6832	Muntlix
+ Lingg Christina	6800	Tosters
+ Loss Martin	6800	Nofels
+ Maier Daniel	6800	Tosters
* Marschnig Verena	6800	Tosters
Nigsch Eduard	6800	Tisis
Öztürk Yasemin	6712	Bludesch
* Pedot Beate	6832	Muntlix
* Pepelnik Maria	6832	Batschuns
* Picout Sabine	6800	Gisingen
Ritter Mario	9493	Mauren
* Schauer Birgit	6800	Gisingen
Schwerzler Anna	6800	Gisingen
Speckle Cornelia	6800	Nofels
Welte Cornelia	6832	Batschuns
Wolf Alexander	6800	Gisingen

3c Klasse, Klv. Maschler Ortwin  
2715

- \* Alsheikly Raound 6830 Rankweil
- \* Berchtold Stephanie 6800 Altenstadt
- + Bickel Markus 6830 Rankweil
- Dietrich Claudia 6830 Rankweil
- Faé Katharina 6830 Rankweil
- + Graber Verena 6830 Rankweil
- Hammerer Natalie 6812 Meiningen
- Katzenschlager Simon 6830 Rankweil
- \* Kohler Verena 6830 Rankweil
- Krimmer Paul 6830 Rankweil
- Pech Barbara 6830 Rankweil
- + Rheinberger Bettina 6800 Altenstadt
- Realgymnasium
- Bertsch Susanne 6830 Rankweil
- Catulli Gregor 6830 Rankweil
- + Egle Elisa-Katharina 6800 Altenstadt
- + Ess Florian 6800 Altenstadt
- Halbeisen Harald 6833 Klaus
- Hodkewitsch Alexander 6800 Altenstadt
- Hödl Sandra 6812 Meiningen
- \* Mann Anna-Maria 6830 Rankweil
- + Pümpel Michael 6812 Meiningen
- \* Rauch Stephanie 6830 Rankweil
- + Reichart Priska 6830 Rankweil
- + Riedmann Bernhard 6830 Rankweil
- Schatzmann Lukas 6800 Altenstadt
- + Schlattinger Philipp 6800 Altenstadt
- \* **Viehhauser Lisa 6800 Altenstadt**



3d Klasse, Klv. Kabelka Franz  
2512

- Amann Alexander 6800 Tisis
- Bechter Daniel 6800 Gisingen
- \* Cerovac Larissa 6800 Gisingen
- Dünser Katharina 6832 Röthis
- \* Feurstein Sebastian 6800 Tosters
- Gassner Patricia 6800 Tisis
- Gleeson Robin 6832 Röthis
- \* Hagen Sarah 6800 Nofels
- Jochum Andreas 6830 Brederis
- Kohler Anna 6800 Tosters
- + Kolbitsch Clemens 6822 Satteins
- Kuster Daniel 6800 Gisingen
- \* Leiner Stefanie 6800 Nofels
- + Mandák Verena 6800 Feldkirch
- + Matha Anna 6824 Schlins
- Meier Hanna 6800 Gisingen
- Morscher Markus 6833 Weiler
- Nöckl Klaus 6800 Levis
- + Oderwald Nadine 6832 Viktorsberg
- \* **Poprat Florian 6800 Tosters**
- + Reisch Isabel 6800 Gisingen
- \* Schärer Caroline 6800 Gisingen
- + Tielsch Michael 6800 Feldkirch
- Weiser Robert 6800 Tisis
- Willi Andreas 6800 Tisis





4a Klasse, Klv. Pfister Peter  
2613

Azgin Sezen	6830 Rankweil
Becker Andrea	6800 Feldkirch
+ Bertsch Elisabeth	6830 Rankweil
* Blocher Joachim	6830 Rankweil
Duffner Gertrud	6830 Rankweil
Florian Martin	6830 Rankweil
Grutsch Alexander	6820 Frastanz
* Hämmerle Florian	6830 Rankweil
Hartmann Benjamin	6830 Rankweil
Herbolzheimer Anna	6830 Rankweil
Herweg Stephanie	6572 Flirsch
Koch Günther	6800 Feldkirch
+ Koch Manfred	6800 Tisis
+ Lins Andreas	6820 Frastanz
* Matt Katharina	6830 Rankweil
Metzler Julia	6800 Feldkirch
Pfefferkorn David	6710 Nenzing
Pfister Claudia	6800 Tisis
Piffl Clemens	6800 Feldkirch
Reininger Miriam	6800 Gisingen
Rossi Simone	6830 Rankweil
<b>Schabus Dietmar</b>	<b>6830 Rankweil</b>
+ Schmid Daniel	6800 Tisis
Semlitsch Sandra	6830 Rankweil
Speckle Simone	6830 Rankweil
* Stadler Bernhard	6820 Frastanz

4b Klasse, Klv. Amann Markus  
2515



Aßmann Sabine	6800 Gisingen
Dobler Alexandra	6811 Göfis
+ Elsensohn Verena	6832 Röthis
Entner Sabine	6820 Frastanz
Fehle Ursula	6840 Götzis
Franke Isabella	6800 Gisingen
+ Gaßner Franziska	6820 Frastanz
Götsch Katharina	6800 Gisingen
* Häfele Theresa	6832 Röthis
+ Hartl Elisabeth	6820 Frastanz
* Heinzle Simon	6842 Koblach
Honeck Joachim	6832 Sulz
* Horvath Christian	6800 Gisingen
+ Konzett Karin	6800 Gisingen
* Kopf Lisa	6832 Röthis
* Kühne Manuel	6812 Meiningen
Kurz Christine	6710 Nenzing
* Mähr Wolfgang	6800 Gisingen
* Märk Thomas	6800 Gisingen
* <b>Nimtze Kristof</b>	<b>6800 Gisingen</b>
Noggler Philipp	6841 Mäder
* Schärer Priska	6800 Gisingen
* Scherrer Lukas	6832 Sulz
* Ströhle Mathias	6840 Götzis
+ Wehinger Sandra	6800 Gisingen

4c Klasse, Klv. Fritsche Klaus

2511

- \* Bergmeister Paul 6800 Altenstadt
- Dei-Michei Michael 6800 Altenstadt
- Ebner Philipp 6800 Tosters
- Eherer Daniel 6800 Tisis
- Gerstgrasser Ina 6800 Tosters
- Greiderer Sabrina 6800 Tisis
- Heinzle Nicole 6800 Tisis
- \* Herburger Martina 6800 Tosters
- \* Kessler Tobias 6800 Altenstadt
- \* König Victoria 6800 Tisis
- Lagler Stephan 6800 Nofels
- Mätzler Philip 6800 Tisis
- Natter Elisabeth 6811 Göfis
- Neuschmid Christian 6800 Tosters
- Peter Johannes 6800 Nofels
- + Pfefferkorn Mark 6800 Tisis
- \* Razen Andreas 6800 Nofels
- + **Schäffler Sandra** **6800 Altenstadt**
- Schatzmann Doris 6800 Altenstadt
- + Scherrer Johanna 6800 Nofels
- Schmid Angelika 6811 Göfis
- \* Schreyer Alexander 6800 Tisis
- \* Schurz Ferdinand 6800 Tisis
- \* Schurz Leopold 6800 Tisis
- Tihanyi-Meittinger Nina 6800 Tosters



4d Klasse, Klv. Winkler Gerhard

248

- \* Arzbacher Stefan 6820 Frastanz
- \* Berchtel Birgit 6822 Schnifis
- Bertsch Michael 6820 Frastanz
- Böckle Isabella 6830 Rankweil
- Burtscher Anja 6800 Tosters
- + Christa Daniel 6710 Nenzing
- Dobler Christoph 6822 Satteins
- \* Dörn Christof 6824 Schlins
- Galehr Simon 6824 Schlins
- + Gau Pamela 6800 Altenstadt
- Gort Andrea 6811 Göfis
- Gültekin Sinem 6820 Frastanz
- Hansson Sebastian 9490 Vaduz
- Kühne Dominik 6812 Meiningen
- + Lampert Barbara 6800 Altenstadt
- \* Lins Felix 6822 Satteins
- Microys Nicolas 6800 Tosters
- + Müller Philipp 6800 Tosters
- (Ratz Thomas 6842 Koblach)
- Stadler Nikolaus 6800 Feldkirch
- + Studer Martin 6811 Göfis
- + **Vonach Markus** **6820 Frastanz**
- Vonbank Julia 6820 Frastanz
- Walter Florian 6800 Tosters





4e Klasse, Klv. Mag. Kilga Karl  
236

Bachmann Philipp	6830 Rankweil
Bertsch Philipp	6811 Göfis
Bildstein Jürgen	6800 Gisingen
+ Burtscher Martin	6800 Gisingen
Fulterer Florian	6830 Rankweil
Fulterer Günter	6830 Rankweil
* Güfel Björn	6812 Meiningen
* Güfel Lars	6812 Meiningen
Hagen Martin	6832 Sulz
Hauser Bernhard	6830 Rankweil
Huynh Lien	6800 Gisingen
Kaar Christoph	6830 Brederis
* Keckeis Katharina	6832 Röthis
+ Knecht Andreas	6830 Rankweil
Kollmann Daniel	6830 Rankweil
* Koppi Matthias	6830 Rankweil
<b>Ludescher Tobias</b>	<b>6832 Batschuns</b>
* Nemetschke Thomas	6800 Levis
+ Pfister Ingrid	6833 Klaus
Schäper Lukas	6822 Satteins
Schertler Patrizia	6832 Sulz
Wieseneder Sandra	6832 Sulz
Wolf Ingrid	6460 Imst

5a Klasse, Klv. Piazza Bruno  
258



Bilderl Bernhard	6800 Tisis
+ Büchele Elisabeth	6800 Tisis
Buchrainer David	6800 Levis
<b>Ebner Daniel</b>	<b>6800 Tosters</b>
* Ess Andreas	6811 Göfis
+ Fulterer Katharina	6800 Altenstadt
* Gort Michael	6811 Göfis
Haid Bernhard	6800 Altenstadt
* Köchle Cornelia	6800 Gisingen
Kopf Valerian Moritz	6830 Rankweil
Krismer Ulrich	6812 Meiningen
Kubo Kiyoshi Josef	6822 Satteins
Kühpacher Thomas	6822 Satteins
Lins Matthias	6822 Satteins
Löffler Sarah	6832 Muntlix
Mittendorfer Mikko	6820 Frastanz
+ Müller Silvia	6800 Feldkirch
Nigsch Florian	6800 Tisis
Scheidbach Richard	6710 Nenzing
Schmehl Susanne	6800 Nofels
Schwabl Manuel	6800 Tosters
+ Simma Victoria	6800 Tisis
+ Stadler Wolfgang	6820 Frastanz
(Treichl Peter	6811 Göfis)
Wilfling Martina	6710 Nenzing

5b Klasse, Klv. Mark Christel  
2311

+ Bauer Michael	6832 Röthis
Catulli Mariella	6830 Rankweil
Colpan Sema Sebnem	6830 Brederis
+ Ebner Daniela	6830 Rankweil
Ellensohn Thomas	6832 Viktorsberg
Gmeiner Stefan	6830 Brederis
Graber Johannes	6830 Rankweil
+ Heinzle Priska	6832 Batschuns
+ Hielscher Tobias	6832 Röthis
* Hotz Nico	6833 Klaus
Keckeis Martin	6832 Batschuns
+ Kilic Ekrem	6830 Brederis
Knünz Melanie	6830 Rankweil
* Kohler Barbara	6830 Rankweil
Kopf Judith	6833 Klaus
Längle Lukas	6832 Batschuns
Latzer Astrid	6830 Rankweil
Obriejetan Michael	6830 Rankweil
Palm Andreas	6830 Brederis
Selner Petra	6832 Batschuns
Wagner Nikolaus	6800 Feldkirch
<b>Wehinger Julia</b>	<b>6832 Röthis</b>
Zagorac Ljiljana	6820 Frastanz



5c Klasse, Klv. Piffel Werner  
3120

* Allgäuer Alicia	6800 Gisingen
Benzer Judith	6800 Tisis
Ebster Elisabeth	6811 Göfis
* <b>Fitz Susanne</b>	<b>6811 Göfis</b>
Lipp Maria	6800 Tisis
+ Maier Sabrina	6800 Tisis
* Mursec Diana	6800 Gisingen
Scheibl Alexandra	6800 Tisis
Schmid Verena	6811 Göfis
Schmidt Inga	9494 Schaan
Sperger Andrea	6800 Tosters
Terzer Caroline	6811 Göfis

Realgymnasium:

+ Bertsch Clemens	6820 Frastanz
Blaßnig Sabrina	6800 Feldkirch
Fehr Markus	6800 Gisingen
Fiel Stefan	6800 Nofels
Fritsch Harald	6800 Altenstadt
Gmeiner Christian	6800 Nofels
Kern Anna	6812 Meiningen
Kolbitsch Philipp	6822 Satteins
Kremser Helga	6800 Tisis
Lutz Barbara	6820 Frastanz
Mandák Anna	6800 Feldkirch
Marte Benjamin	6800 Nofels
Müller Judith	6822 Dünserberg
Prasser Nicole	6830 Rankweil
+ Rehberger Katharina	6820 Frastanz
Schulthess Géza	6800 Gisingen
+ Schwarz Thomas	6800 Altenstadt
Vaschauner Marcel	6800 Gisingen
Welte Markus	6822 Satteins





6a Klasse, Klv. Dr. Gögele Rainer  
2116

<b>Berchtold Martina</b>	<b>6833 Weiler</b>
Bertsch Christian	6830 Rankweil
Blum Andrea	6832 Röthis
Brettenhofer Daniel	6832 Sulz
* Fehle Veronika	6840 Götzis
Forster Yvonne	6833 Weiler
+ Halbwedl Tina	6833 Klaus
+ Kaiser Stefanie	6800 Feldkirch
+ Koch Veronika	6841 Mäder
König Michael	6833 Weiler
Linardis Alexander	6842 Koblach
Marte Stefan	6832 Muntlix
Mayer Daniela	6832 Sulz
* Müller Christina	6800 Feldkirch
Pedevilla Bettina	6832 Sulz
Plörer Mirjam	6800 Tisis
Rauch Daniela	6832 Röthis
+ Schimpfössl Elisabeth	6830 Rankweil
Schuhwerk Michaela	6830 Rankweil
Spalt Beatrix	6842 Koblach
* Stenek Anna	6832 Muntlix



6b Klasse, Klv. Schmid Günter  
187

<b>Albrecht Karin</b>	<b>6800 Tosters</b>
+ Benzer Matthias	6800 Tisis
Dobler Emanuel	6822 Satteins
Duffner Georg	6830 Rankweil
+ Frick Klaus	6822 Satteins
Fritz Romana	6800 Gisingen
Grabher Patrick	6800 Tisis
Häusle Christina	6800 Altenstadt
Kreyer Marc	6800 Tisis
Kuster Sandra	6800 Gisingen
Lampert Armin	6811 Göfis
* Lins Angelika	6822 Satteins
+ Lins Frederick	6800 Altenstadt
* Martin Simone	6800 Altenstadt
Mayer Clemens	6800 Feldkirch
Senyigit Sermin	6800 Levis
Sonderegger Harald	6811 Göfis
Strieder Daniel	6822 Satteins



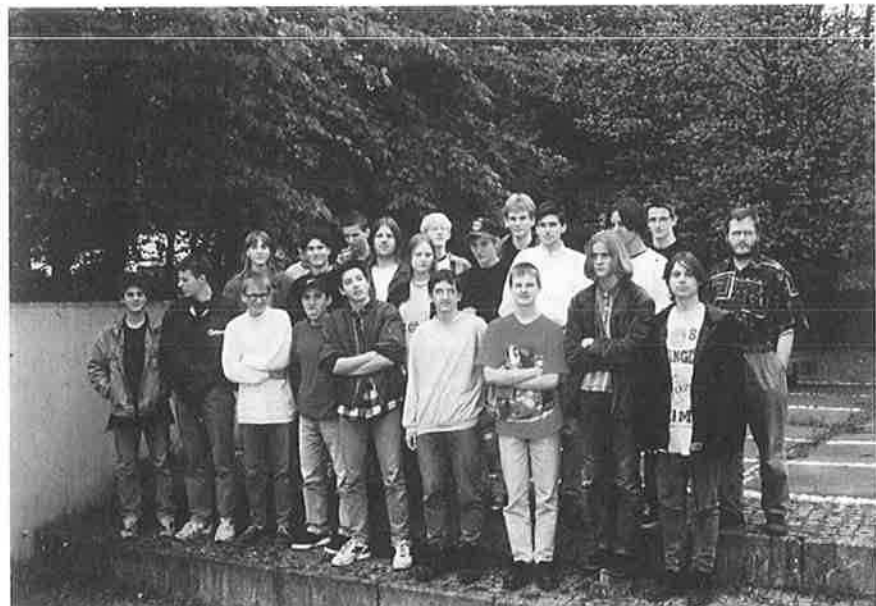
6c Klasse, Klv. Frontull Gerhard  
2014

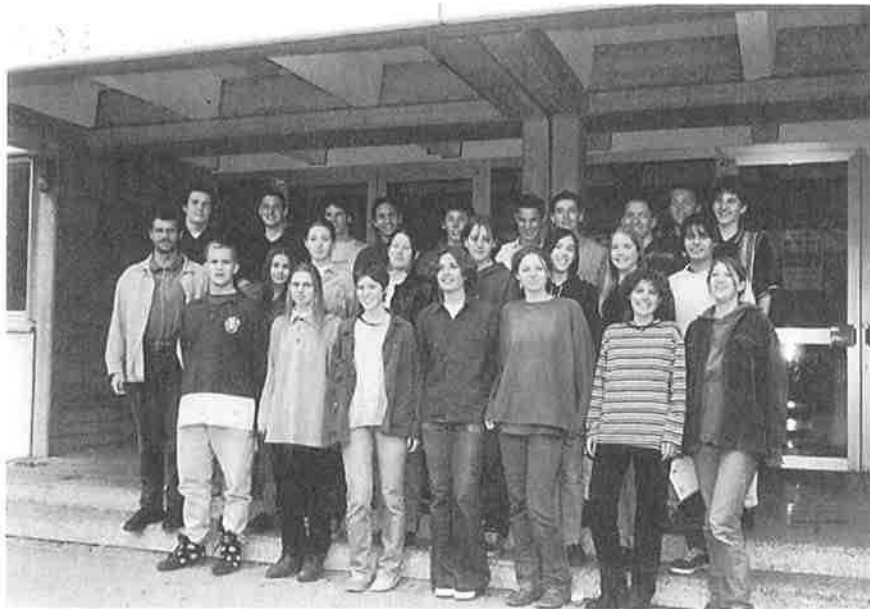
+ Birck Martina	6800 Gisingen
<b>+ Fritsch Silvia</b>	<b>6800 Tisis</b>
Gabriel Michael	6800 Gisingen
Hofbauer Julia	6820 Frastanz
Hrestak Tatjana	6820 Frastanz
* Kuster Jürgen	6800 Gisingen
Lins Susanne	6830 Rankweil
Malin Birgit	6830 Rankweil
Mariani Christoph	6830 Rankweil
Nimtz Bettina	6800 Gisingen
Ölz Veronika	6830 Rankweil
Sahin Hale	6830 Rankweil
Schabus Florian	6830 Rankweil
Schäper Martina	6822 Satteins
+ Seebacher Jeanette	6800 Tisis
+ Steinlechner Michael	6820 Frastanz
Tschegg Cornelius	6800 Tisis
Walch Katharina	6820 Frastanz
+ Wieder Elisabeth	6800 Gisingen
Wiederin Nicole	6820 Frastanz



6d Klasse, Klv. Schuler Hans-Peter  
22<sup>3</sup>

Beichl Patrick	6800 Nofels
+ Böhler Clemens	6800 Tosters
Entner Harald	6830 Rankweil
+ Hillbrand Martin	6800 Nofels
* Jäger Adrian	6800 Tosters
* Piffl Peter	6800 Feldkirch
Simsek Yasin	6820 Frastanz
Spiegel Oliver	6822 Satteins
Stubler Thomas	6800 Tosters
Weingartner Jakob	6800 Nofels
Dietrich Oliver	6830 Rankweil
Gabriel Gerd	6811 Göfis
(Hehle Nadine	6800 Altenstadt)
Gmeiner Franz	6800 Nofels
Koch Gerhard	6841 Mäder
Madlener Bernhard	6811 Göfis
Lang Nikola	6712 Bludesch
Peter Clemens	6832 Röthis
Reutz Martin	6822 Satteins
Röthlin Florian	6811 Göfis
+ Schatzmann Sabine	6800 Altenstadt
<b>Wieseneder Jochen</b>	<b>6832 Sulz</b>



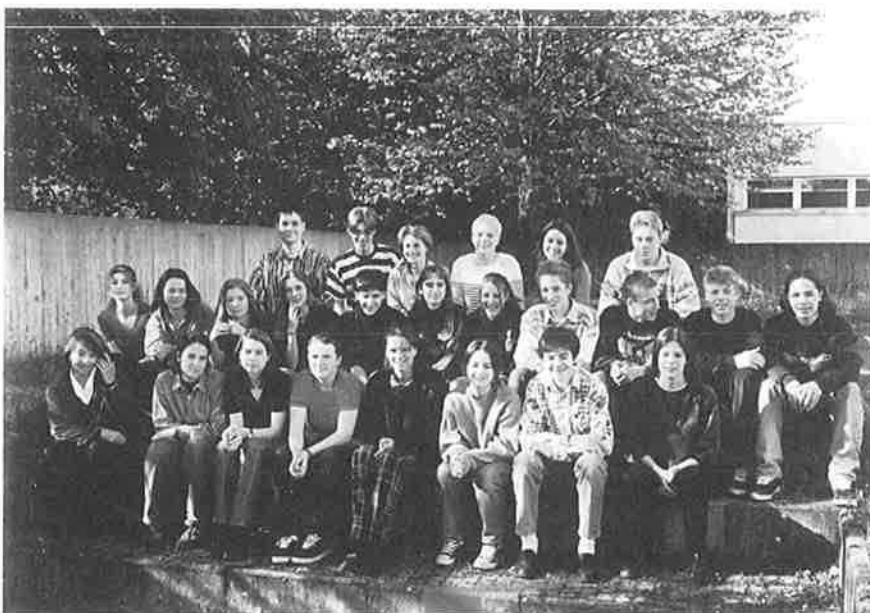


7a Klasse, Kl. Dr. Walser Harald  
2412

Baldauf Thomas	6832 Muntlix
Bale Thomas	6830 Rankweil
Baumann Barbara	6800 Altenstadt
Dobler Joachim	6822 Satteins
Fellacher Maria	6822 Satteins
Fend Johannes	6800 Tosters
+ Grieco Silvana	6800 Tisis
+ Hefel Christina	6800 Tisis
* <b>Herbolzheimer Claus</b>	<b>6830 Rankweil</b>
Klocker Verena	6800 Tosters
Knapp Bettina	6800 Feldkirch
Koiner Alexander	6710 Nenzing
* Koller Hartmut	6811 Göfis
Kremser Gudrun	6800 Tisis
Lang Maria Benvenuta	6712 Bludesch
Mähr Tobias	6832 Röthis
Maier Rebekka	6800 Tosters
Nägele Johannes	6800 Altenstadt
Peter Pascal	6832 Röthis
+ Puchner Christiane	6800 Tosters
Sonderegger Johannes	6811 Göfis
Sondermann Cathèrine	6822 Satteins
Weithe Dawn	6800 Tisis
Wolfcarius Philippe	6800 Feldkirch

7b Klasse, Kl. Dorigo Ursula  
2416

* Begle Eva	6822 Satteins
Branner Nicole	6830 Rankweil
Büchel Martin	6800 Levis
+ Cerha Marius	6800 Feldkirch
Domig Martin	6830 Rankweil
Fliri Michael	6800 Tisis
Fuchs Petra	6811 Göfis
Furtenbach Ursula	6800 Feldkirch
Gächter Verena	6800 Gisingen
<b>Grahmann Anna</b>	<b>9491 Ruggell</b>
Gut Elisabeth	6833 Klaus
Hafner Leila	6833 Weiler
Hoch Paul	6800 Tisis
Lampert Diana	6811 Göfis
Lins Ulrike	6830 Rankweil
Löffler Julian	6800 Feldkirch
Mayer Katharina	6800 Gisingen
* Moser Bernadette	6800 Gisingen
Obriejetan Manuel	6830 Rankweil
Öhre Bernhard	6800 Altenstadt
Ölz Christiane	6830 Rankweil
Petter Katrina	6800 Feldkirch
Schwald Julia	6830 Rankweil
Wöß Magdalena	6830 Rankweil



7c Klasse, Klv. Schatzmann Holger  
156

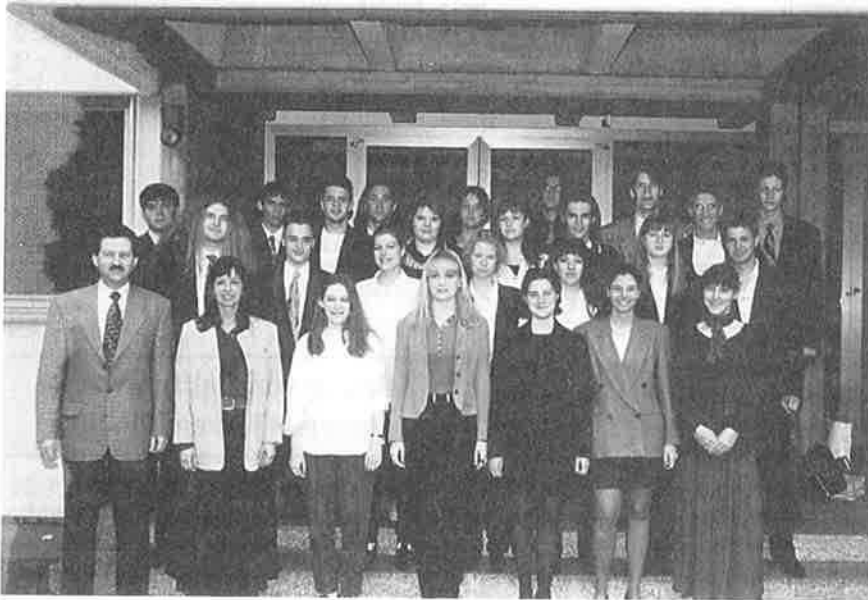
* Allgäuer Patricia	6800 Gisingen
Bildstein Sandra	6800 Gisingen
+ Engelking Karin	6812 Meiningen
* Frenzel Verena	6800 Altstadt
+ Gehrler Carmen	6800 Gisingen
+ Glatzl Franz	6820 Frastanz
Knapp Christopher	6824 Schlins
Knapp Ronald	6800 Feldkirch
Ludescher Matthias	6800 Gisingen
Märk Oliver	6830 Rankweil
Marte Florian	6832 Röthis
Mathis Michael	6830 Rankweil
Rützler Kurt	6830 Brederis
(Smrz Thomas	6811 Göfis)
<b>Ullrich Martina</b>	<b>6830 Rankweil</b>



8a Klasse, Klv. Kronsteiner Christa  
2417

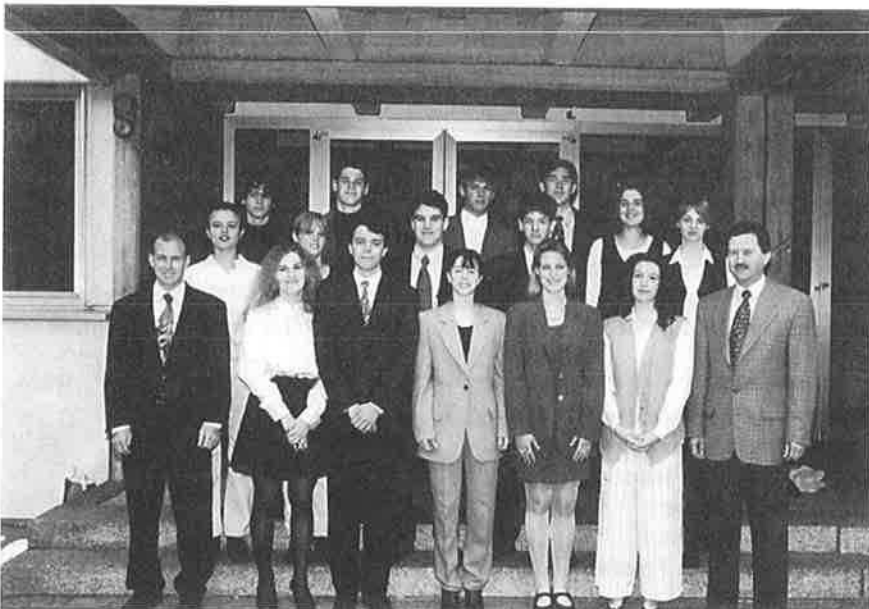
+ Althof Barbara	6811 Göfis
<b>Brühwiler Dominic</b>	<b>9490 Vaduz</b>
+ Burtscher Karin	6800 Gisingen
Burtscher Nada	6800 Tosters
* Ditttrich Sara-Maria	6800 Altstadt
+ Dobler Manuela	6811 Göfis
Domig Christian	6800 Altstadt
Ender Alexandra	6800 Altstadt
+ Häusle Martin	6800 Altstadt
+ Heingärtner Verena	6820 Frastanz
+ Kaufmann Barbara	6820 Frastanz
* Künz Bettina	6811 Göfis
Madlener Martin	6820 Frastanz
+ Malin Cornelia	6800 Altstadt
+ Müller Christoph	6820 Frastanz
Nimtzt Julia	6800 Gisingen
* Pilgrim Julia	9493 Mauren
+ Rehberger Maria	6820 Frastanz
Schatzmann Walter	6800 Altstadt
+ Scheffknecht Ulrike	6800 Tisis
Scherrer Pia	6800 Gisingen
Schöndorf Claudia	6800 Altstadt
Treichl Susanne	6811 Göfis
Wieder Ulrich	6800 Gisingen





8b Klasse, Klv. Schwarz Karin  
2412

Blum Cornelia	6832 Röthis
+ Cerha Lisa-Maria	6800 Feldkirch
Fischer Raphael	6800 Altenstadt
* Fitz Verena	6811 Göfis
Geiger Daniel	6820 Frastanz
Gisinger Ingrid	6830 Rankweil
* Häfele Stephanie	6832 Röthis
* Hausmann Thomas	6832 Muntlix
Hirn Wolfgang	6800 Feldkirch
* Jäger Nadine	6800 Tosters
* Kolowos Dimitrios	6800 Tisis
+ Kopf Alexander	6833 Klaus
+ Kopf Kerstin	6832 Sulz
Krimmer Robert	6830 Rankweil
Leisner Stephan	6800 Feldkirch
Matt Cornelia	6811 Göfis
+ Müller Florian	6800 Feldkirch
Müller Ingo	6800 Nofels
* Norgren Marie Charlotte	6800 Feldkirch
+ Paravicini Stefan	6800 Tisis
Pfister Angelika	6833 Klaus
+ Vrabl Pamela	6833 Weiler
Wöß Katharina	6830 Rankweil
* Wurzinger Daniel	6830 Rankweil



8c Klasse, Köchle Elmar  
158

Amann Michael	6824 Schlins
Ammann Kerstin	6811 Göfis
+ Aßmann Irina	6800 Gisingen
Baerenzung Dominik	6800 Nofels
Batliner Sonja	6800 Tisis
Glück Yvonne	6840 Götzis
+ Götsch Sandra	6800 Gisingen
Insam Alexandra	6800 Tisis
+ Jussel Patrick	6820 Frastanz
Lang Stephan	6800 Gisingen
Malinovic Drazana	6832 Sulz
Nikolic Vlatka	6800 Gisingen
Potocan Stefan	6710 Nenzing
Riener Matthias	6800 Gisingen
Salzmann Stefan	6800 Tisis

Wohnort der Schüler		Religion der Schüler		Staatsbürgerschaft der Schüler	
Feldkirch-Stadt	53	adventistisch	1	Bosnien-Herzegowina	1
Altenstadt	71	anglikanisch	1	Deutschland	8
Gisingen	91	buddhistisch	2	Schweiz	7
Levis	10	evangelisch (AB und HB)	22	Liechtenstein	2
Nofels	37	islamisch	16	Jugoslawien	3
Tisis	72	neupostolisch	1	Kroatien	2
Tosters	43	ohne religiöses Bekenntnis	23	Polen	2
Summe Feldkirch	377	orthodox	3	Schweden	2
		römisch-katholisch	718	Staatenlos	1
Batschuns	12	Gesamt	787	Türkei	10
Bludenz	1	<b>Muttersprache der Schüler</b>		Ungarn	1
Bludesch	3	arabisch	1	USA	1
Brederis	12	deutsch	754	Österreich	747
Dafins	3	englisch	1	Gesamt	787
Dornbirn	1	griechisch	1	<b>Besuch von Freifächern und unverbindlichen Übungen</b>	
Düns	1	kroatisch	4	Darstellendes Spiel (1.–8. Kl. )	30
Dünserberg	1	polnisch	3	Informatik f. Realgymnasium (3. Kl. )	20
Flirsch	1	schwedisch	2	Maschinschreiben (2.+3. Kl. )	63
Frastanz	50	serbokroatisch	3	Motorisierte Verkehrserziehung (5. Kl. )	16
Göfis	48	slowenisch	1	Orientierung auf Berufs- und Arbeitswelt (4. Kl. )	23
Götzis	7	tschechisch	1	<b>Leibesübungen</b>	
Imst	1	thailändisch	1	Badminton (1.–8. Kl. )	31
Klaus	11	türkisch	12	Basketball Knaben (1. -4. Kl. )	30
Koblach	9	ungarisch	1	Volleyball (1.–8. Kl. )	92
Liechtenstein	6	vietnamesisch	2		
Mäder	3	Summe	787		
Meiningen	17				
Muntlix	8				
Nenzing	12				
Rankweil	109				
Röthis	26				
Satteins	31				
Schlins	7				
Schnifis	5				
Schweiz	1				
Sulz	13				
Viktorsberg	2				
Weiler	9				
Gesamt	787				

## Amtsträger:

### Vertreter im SGA:

Eltern: Schäper Jürgen  
Reisch Rita  
Dr. Seebacher Peter

ab Mai 1996: Dr. Pfefferkorn Saskia  
Dr. Razen Gisela  
Reisch Rita

Lehrer: Mag. Amann Markus  
Mag. Fitz-Binder Christa  
Mag. Köchle Elmar

Schüler: Rützler Kurt  
Wöß Katharina  
Leisner Stephan

### Vorstand der Elternvereinigung:

Obmann/Obfrau: Schäper Jürgen,  
Obmannstellvertreterin: Reisch Rita,  
Kassier: Kollmann Helga  
Schriftführer: Lang Veronika

ab Mai 1996

Obmann/Obfrau: Dr. Razen Gisela  
Obmannstellvertreterin: Reisch Rita  
Kassier: Kollmann Helga  
Schriftführer: Dr. Pfefferkorn Saskia

### Vorstand der Freunde des

#### Feldkircher Gymnasiums:

Obmann: Mag. Schatzmann Holger  
Obmannstellvertreter:  
OStR Dr. Rohrer Karl  
Schriftführer: Mag. Fritsche Klaus  
Kassier: Wocher Max

### Personalvertretung am BGF:

ab 1. 12. 1996:

Mag. Köchle Elmar  
Mag. Piazza Bruno  
Mag. Piffel Werner  
Mag. Schmid Günter

### Schulsprecher/Stellvertreter:

Rützler Kurt, 7c  
1. Stellvertreter Wöß Katharina, 8b  
2. Stellvertreter Leisner Stephan, 8b

# Sammelaktion der 6c für die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

Die 6c-Klasse hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, am Samstag vormittag, dem 15. Juni, in der Feldkircher Innenstadt freigiebige Mitmenschen mit freundlicher Aufdringlichkeit um eine Spende für die Krebshilfe zu bitten. Das ist den SchülerInnen auch bestens gelungen. Durch ihren vorbildlichen Einsatz sind in drei Stunden ATS 16.658,40 an Spendengeldern in die

Kassen geklindert oder geraschelt. Zur Information: Die Vorarlberger Krebshilfe ist ein selbständiger, gemeinnütziger Verein. Ihre Ziele sind: Krebsvorsorge, Krebsfrüherkennung, Krebsnachbetreuung; Weiterbildung von Personen, die im Gesundheitswesen tätig sind.

Die Aktivitäten der Krebshilfe werden durch Spendengelder finanziert, alle

Funktionäre arbeiten ehrenamtlich. Viele Dienste und Programme werden anonym und datengeschützt wissenschaftlich dokumentiert und aufgearbeitet.

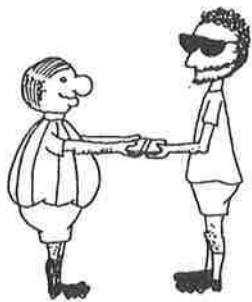
Herzlichen Dank den SchülerInnen der 6c für die Mitarbeit !

Mag. Siegfried Bertsch

## DAS FUSSBALLSPIEL

Ich höre jetzt den Pfeifenklang  
Nun endlich kommt das Spiel in Gang  
Die Maturanten rennen vor  
Und schießen nun sogleich ein Tor!  
Doch schnell fällt dann der  
Anschlußtreffer  
Die Lehrer werden immer besser.  
Bald beginnt die Halbzeitpause  
Jeder ißt jetzt seine Jause.  
Nach der Pause geht es weiter  
Die Lehrer spielen immer g'scheiter  
Einen Elfer verwerten sie,  
So spannend war's bisher noch nie.  
Sie tricksen die Maturanten aus  
Und machen noch ein Tor daraus!  
Dann trifft ein Lehrer den Ball  
nicht mehr  
Da freuen sich die Maturanten sehr.  
Doch das nützt ihnen nicht mehr viel,  
Denn fertig ist jetzt schon das Spiel.

Lisa Viehauser, 3c



Was macht Harry W.  
vor dem Spiel beim Schiedsrichter?!  
Susanne Bertsch

## Wieder einmal Sieg der Lehrer Eine Satire über das Fußballmatch Lehrer – Schüler

Wieder einmal versammelt sich das ganze BGF, um an einem schönen Samstag vormittag die tollkühnsten Ballkünstler des BGF anzufeuern. Schon beim Aufwärmen bemerken wir die traurige Neuigkeit: Der Maradonna des BGF, Elmar Natter, wird am Spiel nicht teilnehmen. Doch eine Frage hämmert uns durch den Kopf: Warum? Hat ihn der Schutz Gottes (Göfner Chörle) verlassen, oder steht er nur dort, um jede Frechheit der Maturanten und der Zuschauer in seine tolle orange Mappe einzutragen? Wir wissen es nicht.

Doch nun zum Spiel: Schon von Beginn an ist die Taktik der beiden Mannschaften klar erkennbar: Chaos. Wie ein Haufen wildgewordener Ameisen, trampeln die beiden Mannschaften über das Feld.

Die erste wunderschöne Aktion von Prof. Elmar Köchle, dem sogar bei einer so schwierigen Abseitsfalle sein Grinsen nicht vergeht.

Nun verwandelt sich das BGF in einen Hexenkessel. Eine Aktion chaotischer als die andere. Doch das scheint „Helmi“ (Prof. Helmut Hartmann) sichtlich nicht zu beeindrucken, denn immerhin zeigt er uns, wie man sich nach einem Foul richtig abzurollen hat. So haben die Zuschauer etwas zu lachen, während es auf dem Feld immer noch hart zugeht.

Die Maturanten sind in Ballbesitz Schuß, Toor! Sofort nach dem erneuten Anpfiff der Konter. „Helmi“ versucht wieder einen seiner tollen Eckbälle, die meistens zum Gegner gehen. Doch

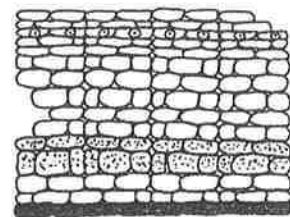
diesmal klappt es. Der Ball rollt zu Prof. Dittmann, der es dann schafft, den Ball am Tormann glücklich vorbei zu rollen. So wechselt eine Flasche Bier – der Preis für das erste Lehrertor – in der Halbzeitpause den Besitzer.

Wir alle sind froh, als Ende der ersten Hälfte endlich das Mischpult wieder funktioniert. So kommen wir doch noch in den Genuß der wahnsinnig intelligenten Sprüche des Stadionsprechers. (Wow!)

Doch da hilft der beste Kommentar nichts mehr: Zwei Tore in der zweiten Halbzeit (eines durch einen Elfmeter), und einige unchristliche Aktionen von Prof. Rothmund führen dann zum 3:1 Erfolg der klar chaotischeren Mannschaft, den Lehrern.

Und wieder einmal heißt es von Seiten der Siebtklässler: „Nögscht mol gwinnen mir.“ Wer's glaubt wird selig.

Bernhard Riedmann, 3c



Die Lehrerabwehrmauer

# Das neue Schuljahr 1996/97

## Montag, 9. September 1996

8.00 Uhr Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich oder mündlich) wird eine Woche vorher (2. 9. 96) durch Anschlag beim Haupteingang bekanntgegeben.

## Dienstag, 10. September 1996

8.00 Uhr Fortsetzung der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen

## Mittwoch, 11. September 1996

8.00 Uhr Versammlung der Schüler der 1. - 4. Klassen in den vorgesehenen Räumen des Gymnasiums und Einschreibung.

8.45 Uhr Eröffnungsgottesdienst für die Schüler der 1. - 4. Klassen in der Pfarrkirche Levis

9.00 Uhr Versammlung der Schüler der 5. - 8. Klassen in den vorgesehenen Räumen des Gymnasiums und Einschreibung.

10.00 Uhr Eröffnungskonferenz

## Donnerstag, 12. September 1996

8.00 – 9.45 Uhr Unterrichtsbeginn laut provisorischem Stundenplan

10.00 Uhr Fortsetzung der Eröffnungskonferenz

## Freitag, 13. September 1996

8.00 Uhr Unterricht nach dem provisorischen Stundenplan

### **Schulomnibusverkehr:**

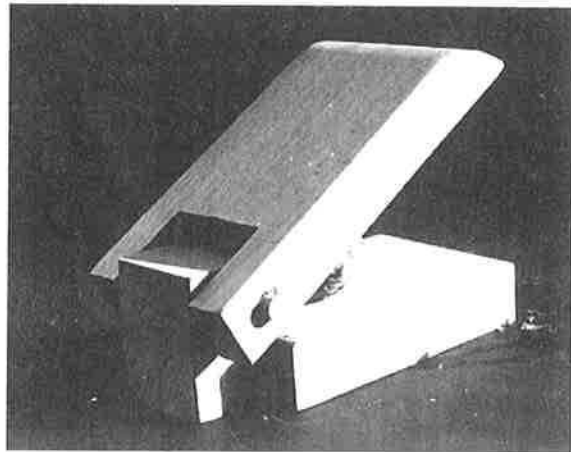
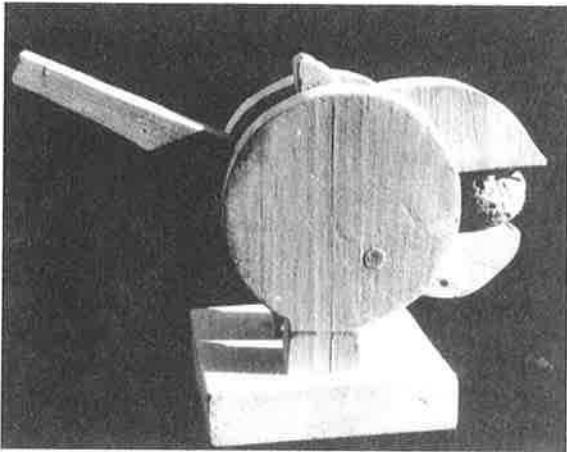
Am Montag und Dienstag der ersten Schulwoche verkehren keine Schulomnibusse.

Am Mittwoch und Donnerstag fahren die Busse nur zum Gymnasium. Ab Freitag normaler Schulbusverkehr.

### **Öffnungszeiten der Kanzlei während der Hauptferien:**

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag (9.00 bis 11.00 Uhr) für den Parteienverkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

# Arbeiten aus Werkerziehung, 3c Klasse



*Der Lutz der tut's.*



**Auf nach Frastanz zum starken Vorarlberger!**

Echt stark  
Die Schulmöbel für Zuhause vom starken Vorarlberger!

**MÖBEL THURNWÄLDER**  
Der starke Vorarlberger

Möbel Thurnwälder, Der starke Vorarlberger, A-6820 Frastanz an der Autobahn - Ausfahrt Feldkirch Frastanz. Tel: 05522 / 51877-0  
Geschäftszeiten: MO.-FR. 8.30-18.00 durchgehend; Sa 8.30-12.30 und jeden 1. Samstag im Monat durchgehend von 8.30-16.30 Uhr



## EFA Sprachreisen - ein Schlüssel zur Welt

Die 6. a Klasse unseres Bundesgymnasiums hat im vergangenen März eine sehr erfolgreiche Projektwoche in England erlebt. Prof. OSR Dr. Werner Nagel und Mag. Ursula Ilg begleiteten die 20 Studierenden an die EFA International School in Worthing an der englischen Südküste. Das EFA Sprachreisen Büro in Lech, dessen Geschäftsführer unser früherer Direktor Dr. Rudolf Ilg ist, hat diese Reise der Klasse und ihren Aufenthalt in England organisiert. Dr. Nagel hat sie gemeinsam mit den Studierenden im Englischunterricht gründlich vorbereitet und ausgewertet und die Ergebnisse in einer eigenen Zeitung dokumentiert.

Schwerpunkte der Projektarbeit, denen sich die Gymnasiasten in England in kleinen Gruppen im Unterricht an der EFA-Schule, durch Gespräche mit Experten, Interviews mit Bewohnern Worthings, durch Besuche einer High School, durch Exkursionen und durch das Studium von Fachliteratur widmeten, waren Themen wie Umweltschutz, Anliegen und Interessen der Jugend, Theater, Museum, und Sport.

Gründliche Einblicke in bestimmte Themenbereiche zu gewinnen ist ein wichtiges Ziel einer solchen Projektwoche, in der Schule erworbene Sprachkenntnisse zu vertiefen und im Gespräch mit Bewohnern eines anderen Landes anzuwenden ist Sinn und Zweck jedes gut vorbereiteten Sprachaufenthalts.

Sprachkenntnisse öffnen die Tore zur Welt. In der Schule, im Beruf, in der Freizeit, auf Reisen, bei der Begegnung mit Menschen aus fernen Ländern und bei vielen anderen Gelegenheiten erweisen sich Sprachkenntnisse als wertvoll und notwendig. **EFA Sprachreisen** befähigen Jugendliche und Erwachsene, ihr Sprachwissen und Sprachkönnen zu vertiefen, zu erweitern und anzuwenden.

Vor 22 Jahren hat EFA zum ersten Mal junge Leute und Erwachsene zu Sprachkursen an die englische Südküste begleitet, und viele Kursteilnehmer sind aufgrund ihrer guten Erfahrungen ein zweites oder drittes Mal mit EFA nach England, Frankreich, Italien, Spanien oder Kanada gereist, um ihre Sprachkenntnisse weiter zu verbessern und Land und Leute noch besser kennenzulernen.

EFA veranstaltet jeden Sommer von österreichischen Lehrkräften betreute und begleitete Sprachreisen nach England, Frankreich und Kanada. Die Kursteilnehmer treffen sich zur Abreise in Feldkirch, sie fliegen mit Linienmaschinen nach England oder Kanada oder reisen mit der Bahn nach Südfrankreich. Sie wohnen bei sorgfältig ausgewählten Gastgeberfamilien, sie besuchen täglich gemeinsam mit Studierenden aus verschiedenen Ländern den Unterricht an einer guten Sprachschule, sie nehmen an einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm teil und lernen auf wöchentlichen Ausflügen bekannte Regionen, Städte und Sehenswürdigkeiten des Landes ihrer Wahl kennen. Während der Reise und während des gesamten Auslandsaufenthalts ist der österreichische Betreuer stets bei ihnen.

Die Partner des Vorarlberger EFA-Reisebüros sind ganzjährig geöffnete, bewährte und erfahrene Sprachschulen in England, Frankreich, Italien, Spanien und Kanada, an denen Jugendliche und Erwachsene auch als Einzelreisende zu fast jeder Zeit des Jahres allgemeine Sprachkurse besuchen oder sich auf Prüfungen, zum Beispiel die Cambridge Examinations, vorbereiten können. Außerdem empfiehlt EFA Spezialkurse für das Geschäftsleben, für das Hotel- und Gastgewerbe und für eine Reihe anderer Bereiche. Auch für Anfänger und weit Fortgeschrittene und für Damen und Herren über 50 gibt es die richtigen Kurse.

Für mehrere österreichische Schulklassen hat EFA in den vergangenen Jahren erfolgreiche Projekt- und Intensivsprachwochen in England vorbereitet.

Wer an seine Zukunft denkt, lernt und übt Sprachen dort, wo sie gesprochen werden. EFA Sprachreisen sind seit mehr als zwei Jahrzehnten ein Schlüssel zum Erfolg. In EFA-Augustkursen in England, Frankreich und Kanada sind noch einige Plätze frei.

Ruf an! Raus mit der Sprache - hinein ins Land! Und wenn nicht diesen Sommer, dann eben im nächsten Jahr: SPASS AN SPRACHEN.

**Prospekte, Auskünfte:** EFA Sprachreisen,  
Oberlech 549, 6764 Lech,  
Tel. 05583 / 4122, Fax 05583 / 4123



**Ihre  
Umwelt  
ist auch  
unsere.**

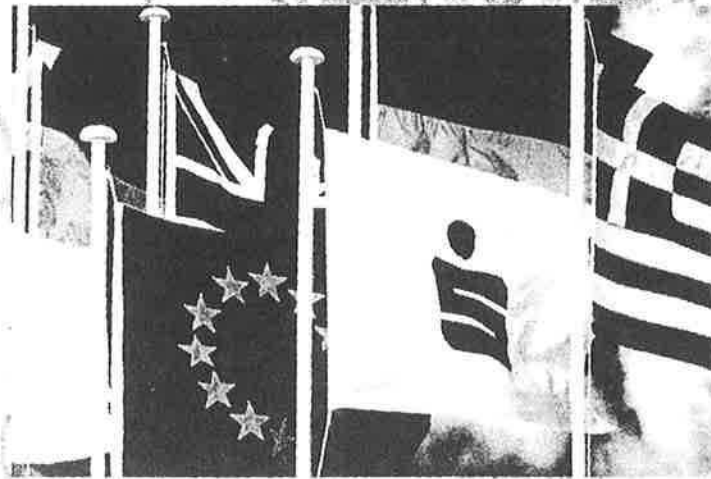
**VKW. Mehr als nur Strom.**

Umwelt und Landschaft unserer Heimat liegen uns sehr am Herzen. Deshalb bemühen wir uns, bei der Planung, beim Bau und Betrieb der Anlagen schonend mit der Natur umzugehen.

Energie zum Leben  
**VKW**  
Vorarlberger Kraftwerke AG



# WIR MACHEN ZUKUNFT



Wie schön, wenn man seine Zukunft in guten Händen weiß. Die Spezialisten der Sparkasse stehen ganz zu Ihrer Verfügung: Spezialwissen und Erfahrung in allen Bereichen des Finanz- und Wirtschaftslebens. Für Großunternehmen ebenso wie im Privatbereich. Universell und trotzdem individuell:

Die  Sparkasse Feldkirch



## Sparkasse Feldkirch

wir wissen wie

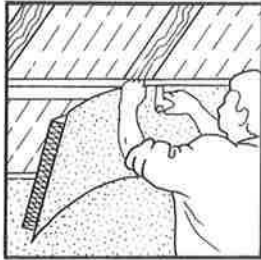
# TEL DACHAUSBAU

## mit UNIROLL und ROLLISOL



### ● Rasche Einmann-Verlegung

Zugeschnittene TEL-UNIROLL-Klemmfalzstreifen einfach zwischen die Sparren klemmen.



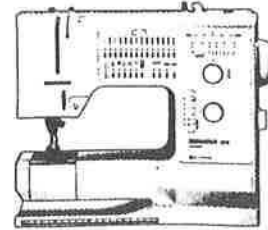
### ● Noch bessere Wärmedämmung!

Das TEL-ROLLISOL wird einfach auf Holzstapfeln quer zur Sparrenrichtung angebracht.

Tel-Mineralwolle ist nicht brennbar!

# EINLEUCHTEND EINFACH COMPUTERNÄHEN PER TASTENDRUCK

Die neue BERNINA 1080, den einleuchtend einfachen Nähcomputer von Bernina, beherrschen Sie in Minuten-schnelle. Kommen Sie vorbei!



**BERNINA** Feldkirch

Vorstadt 8  
Tel. 0 55 22/3 87 35

# BAU WELT Pümpel

A. PÜMPEL+CO. BAUWARENZENTRUM · BAUMARKT  
A-6800 Feldkirch · Reichsstraße 160-162  
Tel. 05522/72014 · Fax 05522/72014-33

## HONDA BONUS

# Rennfahrer.

Manche Erfahrungen aus der Formel 1 und den Motorradrennen stecken auch in unseren Rasenmähern. Und dieser technische Vorsprung macht unseren Kunden das Leben leichter.

EU und HONDA  
Motorgeräte:  
Sicherheit steigt.



**HONDA**  
Motorrasenmäher  
schon ab

öS 7.150,-

**HONDA**  
POWER EQUIPMENT

IMMER UND ÜBERALL  
Auf der  
Dornbirner  
Frühjahrsmesse

**KLIEN**

Ihr Spezialist für rund um's Haus.

Feldkirch, Illstraße, Tel. 05522/76470  
Dornbirn, Wallenmähd, Tel. 05572/22788

# Mein Hit. Meine Bank.



Hol' Dir jetzt Dein Hit-Package in Deiner Raiffeisenbank. Da steckt alles drin, was Du brauchst: von der Raiffeisen-Clubkarte bis zum eigenen Girokonto. Und viele weitere Vorteile, die das Beste aus Deinem Geld machen. Jetzt in Deiner Raiffeisenbank.

Raiffeisenbank Feldkirch 

Ihr Schüler ist nicht irgendein Schüler,  
deshalb passende

## Marken-Schulartikel

mit Fachberatung aus Ihrem Fachgeschäft für Schule  
und Büro

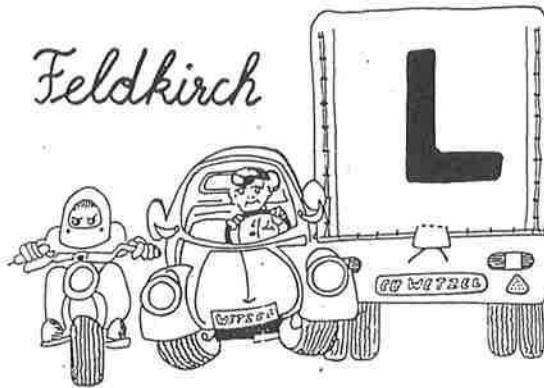


6800 Feldkirch, Schillerstraße 10,  
Telefon 05522/75195

Ersatzteile für Füllhalter, Zirkel udgl.,  
Reparaturen.

Fahrschule Wetzels

Feldkirch



Widnau 9 Tel. 05522/25700  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

INFORMATION




## In 60 Sekunden von Null nach Europa!

Europa ist zusammengerückt. In dieser Gemeinschaft ist Energie ein gefragtes Gut. Die Vorarlberger Illwerke AG ist seit Jahrzehnten leistungsfähiger Partner in Europa. Unser Auftrag: "Spitzenstrom aus Wasserkraft". In nur 60 Sekunden stellen unsere Kraftwerke elektrische Energie bereit. Gut zu wissen, daß die Kraftwerke im Montafon auch ständig für Vorarlberg bereit stehen. Mit dem Wasservorrat der Seen garantieren die Illwerke die jederzeitige Verfügbarkeit von Spitzenbedarf, oder wenn Kraftwerke ausfallen.

**VORARLBERGER ILLWERKE AG**

6900 Bregenz • Postfach 377



**Urlaub nach Maß**  
perfekt geplant zum fairen Preis.

Außerem ist Nachbaur Spezialist für:

- Städtereisen
- Fernreisen
- Bildungsreisen
- Kreuzfahrten
- Kururlaube
- Maturareisen

Geschäftsreisen  
Vereinsausflüge ...

FLUG · BUS · SCHIFF

**NACHBAUR — REISEN**

AmnJ genügt.  
Wir beraten Sie gerne.

Feldkirch, ILLPARK Einkaufszentrum, Tel. 0 55 22 / 74 6 80  
Dornbirn, Schulgasse, vis-à-vis Sutterlüty, Tel. 0 55 72 / 20 4 04

# Verbraucht?

Wir füllen sie wieder auf!

Ihre Farbbandkassetten, Tonerkartuschen und Tintenpatronen.  
Wir helfen, die anfallenden Müllberge in den Betrieben zu bewältigen.  
Rufen Sie uns an.



Werner Amann, Länglegasse 2, 6800 Feldkirch,  
Telefon / Fax 05522/79869



**sigron**

Umweltfreundliche Reinigungssysteme

**HANDELS GMBH**

Mühlegasse 28 • A-6850 Dornbirn  
Tel. 0 55 72 - 23 1 21 • Fax 23 1 21-85

A-6804 Altenstadt  
Naflastraße 3  
Vlbg., Österreich  
Fam. O.H. Fulterer  
Tel. 0 55 22 / 72 2 03  
Fax 72 2 03-17  
Aus dem Ausland:  
0043-5522-72203



Gemütliche Stuben  
für alle Anlässe und Feiern  
Heimische Spezialitäten  
Großer Gastgarten  
15 Gäste-Komfortzimmer  
Parkplätze beim Haus  
Sonntag-Ruhetag

„Wie Salz und Besteck – gehört Brot zum Gedeck“

## Edgar Winkler

Feldkirch-Levis, Reichsstraße 96, Tel. 05522/72281

Täglich frische Spezial-Brotsorten, Feinbackwaren und  
Kleingebäck in großer Auswahl.



# Gnaiger KG



GETRÄNKEAUTOMATEN-BETRIEBSVERPFLEGUNG  
EIN UNTERNEHMEN IN DER ALOIS DALLMAYR-GRUPPE

6800 Feldkirch / Vlbg., Postfach 18  
Betrieb: Nenzing, Galinastraße 26

Tel.: 055 22 / 51 1 32 - 0, 51 1 23 - 0  
Fax : 055 22 / 51 1 32 - 3

**Die richtige Lösung für Ihren Bedarf:  
Aromareiche Getränke rund um die Uhr!**





**H. STOFFEL MALERBETRIEB**

Walter Müller GesmbH. & Co. KG  
6800 Altenstadt, Lomsstraße 6, Tel. 72287

**Metzgerei WALSER Lebensmittel**



MEININGEN – TOSTERS  
Tel. 0 55 22/7 13 44-0 – Tel. 0 55 22/7 70 20

Immer eine gute Geschenksidee  
Wurststräuße – Geschenkskörbe  
Gutscheine . . .



*Täglich Gutes auf den Tisch – immer preiswert, immer frisch.*

**erdgas**

*– Wir sind Feuer und Flamme für Sie!*

**Ihre Vorteile:**

- ✗ Kompakte Geräteausführung – RAUMGEWINN
- ✗ Saubere Verbrennung – UMWELTSCHONEND
- ✗ Brennwertnutzung – SPARSAM IM VERBRAUCH
- ✗ Transport in Rohrleitungen – UNBELASTETER LEBENSRAUM

**VEG** MODERNISIERUNGSENERGIE

**erdgas**

VORARLBERGER ERDGAS GmbH, A-6850 Dornbirn, Höchster Straße 42, Tel. 0 55 72 / 2 21 24



Ein wichtiger  
Partner,  
wenn es um  
qualifizierte  
Weiterbildung  
geht!

**AK**  
Vorarlberg



REIF FÜRS LEBEN.

Mehr Zeit fürs Leben, das wünschen wir Euch. Ob Wirtschaft oder Uni - Eure Zeit müßt Ihr effizient nützen, denn Zeit ist Geld. *Modern banking* spart beides. Und *Modern banking* vermehrt beides. Denn unter *Modern banking* verstehen wir, Zeit und Geld effizient zu nutzen und sinnvoll einzusetzen. Zukunftsorientiert zu planen, anzusparen ohne einzusparen. Was Ihr davon habt? Mehr Spielraum. Und mehr Zeit fürs Leben. Darüber sollten wir reden. *Modern banking*. Der Vorteil einer guten Bank.

**BTV**  Bank für Tirol und Vorarlberg

BTV-Feldkirch, Schlossergasse 2, 6800 Feldkirch, Tel. 0 55 22 / 72 0 78-0

*LUST AUF LEBEN?*

**Der Bücherbasar**

Schweizerstraße 50  
6830 - Brederis

**Riesenauswahl an antiquarischen  
und neuwertigen Büchern aller  
Art und Wissensgebiete !**

Jeden Mittwoch von 8.30 bis 11.00 Uhr  
Jeden Freitag von 14.30 bis 20.00 Uhr  
Jeden Samstag von 8.30 bis 13.00 Uhr

z.B.: TB's um 10-30,-  
geb. Romane um 30-45,-  
Jugendbücher um 20-35,-

SENGEREI MERCERISATION

BLEICHEREI FÄRBEREI

APPRETUR HOCHVEREDLUNG RAUHEREI

*Degerdon & Co*  
TEXTILVEREDLUNG

GAIS · A-6710 NENZING · POSTFACH 7 · VORARLBERG / AUSTRIA

TELEFON 05525/62201 - TELEFAX 05525/62201-20

IBB - Institut für Lern- und Schülerhilfe  
 Nachhilfe- und Förderunterricht  
 Alle Schulen - Alle Stufen - Alle Fächer

29.7.-20.9. 1996  
**Sommerschule**



ARREDEUS GMBH-BOHLEN

- **Mini-Gruppenkurse mit 3-4 Schülern**  
Dauer: 2 Wochen
- **Vorbereitungskurs für die Nachprüfung**  
Dauer: 2 Wochen im Einzel- oder Duunterricht.
- **Auffrischkurs**  
Dauer: 1 Woche im Einzel- oder Duunterricht
- **Umsteigerkurse**  
Für Volksschüler, die in die HS/AHS umsteigen.  
Für alle, die in HTL, HAK, HLW, HLT,... umsteigen.

*\*Leichter Einstieg  
 ins neue Schuljahr  
 und gezielte  
 Vorbereitung auf die  
 Nachprüfung\**

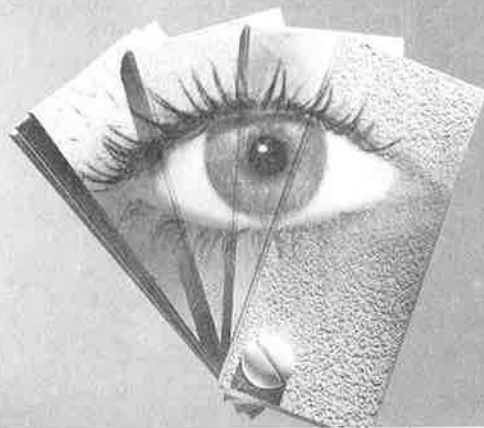


**Institut**  
 für Lern- und Schülerhilfe

Fordern Sie das kostenlose Programm an!

IBB-Institut für Lern- und Schülerhilfe  
 6830 Rankweil, Vorderlandstr. 25  
 Tel. 05522/417980, Fax 05522/41798-15

**Wir geben Ihrem Gebäude  
 ein neues Gesicht**



Röfix Struktur-Deckputze sind das Gesicht Ihres Hauses. Machen Sie sich ein Bild von den kreativen Gestaltungsmöglichkeiten und den schönsten Aussichten für Ihre Fassade.

Röfix-Wehinger  
 Baustoffwerk GmbH, A-6832 Rothls  
 Telefon 05522/41646-0  
 Fax 05522/41646-6



**DER TREND GEHT  
 RICHTUNG QUALITÄT**



**A-6832 Sulz, Tel. 0 55 22 / 44 3 30, 44 1 24**  
**A-6800 Feldkirch, Tel. 0 55 22 / 73 6 58**

- ELEKTROINSTALLATIONEN
- STEUERUNGS- UND VERTEILERANLAGEN
- EINBRUCH-, ALARM- UND BRANDMELDEANLAGEN
- SERVICE, REPARATUREN
- ELEKTROGERÄTE
- RADIO, TV, VIDEO, HIFI, SAT-ANLAGEN

## Aktiv-Konto.

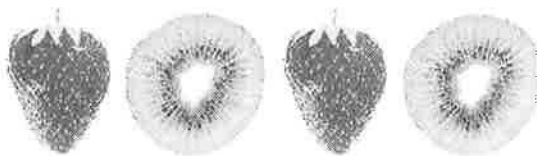
Junge Leute haben viel im Kopf  
und wenig in der Tasche.  
Eine gute Bank weiß das.



**Volksbank. Vertrauen verpflichtet.**



**Tutti Frutti per Express.**



**Frucht Express**

A-6820 Frastanz, Telefon 0 55 22 / 5 29 00-0

# Ertrag - Reich Lesen

Buchhandlung Bayer

A 6800 Feldkirch

Kreuzgasse 6

Telefon 05427/4770

Bücher sind erlesene Erfahrung



Ihr verlässlicher Lieferant  
frei Haus, im ganzen Land

## für Fleisch, Wurst und Selchwaren



deutschmann

Lorenz Deutschmann

Vieh- und Fleisch-Ges.m.b.H.

6800 Feldkirch, Reichsstraße 143



WÄSCHEREI

# HANS TROLL

Gesellschaft m.b.H. & Co.

Fang 16

6850 DORNBIRN

# Jugendkonto

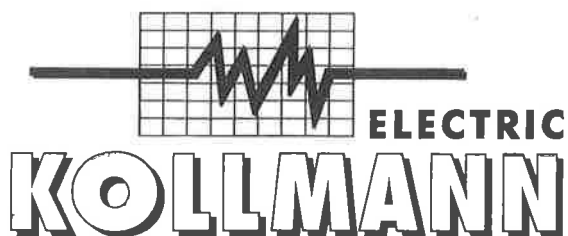
- als Startkonto für Schüler und Lehrlinge
- mit Zinsen wie auf einem Sparbuch
- BAWAG Kundenkarte
- keine Kontoführungsgebühr
- bis zu 80 Kontobewegungen im Jahr kostenlos

Der Einstieg  
in den Erfolg!



6800 Feldkirch, Marktgasse 24, Tel. (05522) 385 19

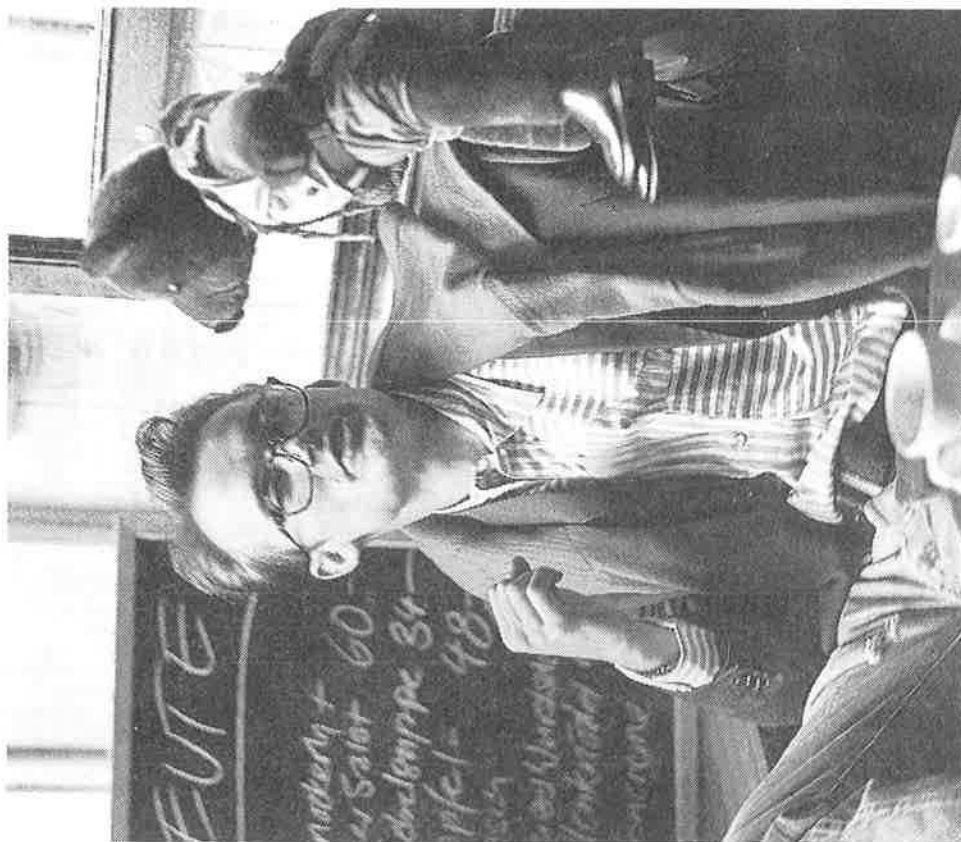
**BANK FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT**



A - 6830 Rankweil • Landvogtweg 14  
Telefon 0 55 22 / 42 3 00 • Fax 0 55 22 / 42 3 00-6

- Elektroinstallationen
- Altbausanierung
- Planung
- Service
- Verkauf
- Industrie-Anlagen
- SPS-programmierbare Steuerung

CA, die Bank zum Erfolg.



Der Weg zum Erfolg. Wo ein Wille ist, da findet sich auch ein Weg. Sie wollen mit einem Studium Ihren Weg machen. Und die CA weiß, wie vieles dabei leichter geht. Zum Beispiel mit dem CA-Studentenkonto. CA, die Bank zum Erfolg.



CREDITANSTALT

# J e t z t

Du gehst Deinen eigenen Weg. Selbstbewußt,  
voller Wünsche, Ideen und Träume. Dazu gehört

# k a n n s t

eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit und  
Verantwortung für Dich selbst. Wüstenrot hilft

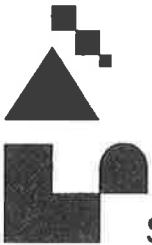
# D u w a s

Dir dabei. Mit einer ganz neuen Jugend-Vorsorge  
und mit dem flexiblen Jugend-Bausparen.

# e r l e b e n !

WASSER + ENERGIE

*täglich  
für Sie*



STADTWERKE FELDKIRCH TEL. 3421

PRÖHHERBERT  
BUCHHANDLUNG



Pröll Herbert

Entenbachgasse 11, Postfach 592  
6800 Feldkirch, Tel. (0 55 22) 73 1 90

IHR RAUCHFANGKEHRER

GEORG HUCHLER

HILFT ENERGIESPAREN



RAUCHFANGKEHRERARBEIT BEDEUTET:

- Brandschutz
- Umweltschutz
- Schutz vor Rauchgasen
- Energiesparen

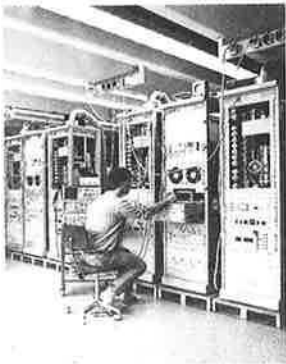




# Hirschmann

Hirschmann: Senden und empfangen – Verbindungen schaffen

Richard Hirschmann Gesellschaft m. b. H. · A-6830 Rankweil-Brederis · Oberer Paspelsweg 6-8 · Postfach 144



Fernsehsender



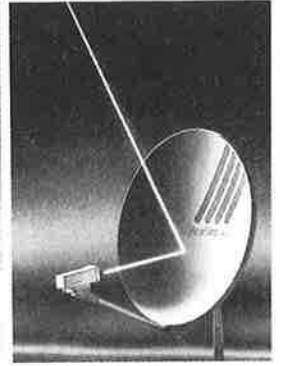
Steckverbindungen



Richtfunksysteme



Kabelfernsehanlagen



Satellitenfernsehen

---

Personen-Nahverkehr

Stadtbus Feldkirch

Busreisen

# NIGGBUS

● F I R S T C L A S S

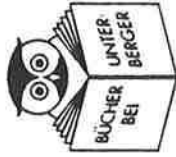
Damit Ausflüge & Co so richtig gut anrollen:

Nigg hat den Mercedes unter den Reisebussen.

NIGGBUS 05522/4 42 81-0

---

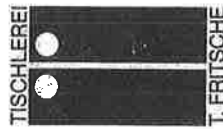
# Libros Livros Books Books Bücher Bücher



**UNTERBERGER**  
BUCHHANDLUNG

6 8 0 0 F e l d k i r c h  
S c h m i e d g a s s e 2 2  
T e l . 0 5 5 2 2 / 7 2 0 8 2 o d . 7 7 2 5 5  
F a x 0 5 5 2 2 / 7 2 0 8 2 - 7 5

WIE SIE ES AUCH NENNEN, UNSERE SPEZIALITÄT SIND BÜCHER!!!



TISCHLEREI Nüziders Tel. 05552/66124 Fax 66124-6

T. FRITSCHE

Ludesch Sekretariat Tel. 05550/2161



*Ihre Tischlerei -  
wenn's um die  
optimale Qualität geht . . .*

Innenausbau, Einbauküchen, Bad, Wohn- und Schlafzimmer  
Haus- und Zimmertüren — Beratung — Planung — Service



*Österreichs  
bester  
Saft.*

*Sechs Sorten in der  
umweltfreundlichen  
0,75l Mehrwegflasche,  
leicht und praktisch in  
der ber-Kiste.*



## **AMTUNTLILIE TR<sup>®</sup> TOURISTIK**

Reinhard Müller Ges.m.b.H. & Co.

Rungeldonweg 7

**6820 Frastanz**

Tel. 05522/76636

---

---

*Modernste Reisebusse  
von 8 bis 54 Plätzen!*

**wohn** GESELLSCHAFT  
m.b.H.  
**keramik**

6830 Rankweil  
Alemannenstraße 41  
Tel: 05522/441 04/441 71

FLIESENHANDEL UND VERLEGUNG



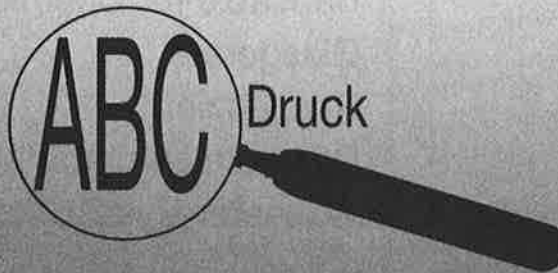
*Neu!  
Trinkjoghurt Banane  
Natürlich vom Ländle!*



# VORARLBERG MILCH

qualitätsbewußt

zuverlässig



ABC Druck, Hans Schinnerl, 6830 Rankweil, Bahnhofstr. 19a, Tel. 0 55 22/443 80, Fax 0 55 22/436 57

DIE ERSTE QUALITÄT:  
STARTHILFE FÜR JUNGE ERWACHSENE

## Das Erste Konto mit Start - Bonus

**Aber leider nur bis 21 Jahre \*)**

\*) Für Studenten bis 25 Jahre.

**Was tun nach der Schule?**

**Kommen Sie doch zur Ersten und fragen Sie nach dem spesenfreien Konto!**

**Ein vollständiges Girokonto für Schulabgänger, das auf Spesen jeder Art verzichtet. Also keine Kosten für Kontoführung, Buchungen, Schecks, Scheckkarte und Bankomatkarte. Außerdem: kostenlose Mitgliedschaft im ERSTE-Club.**

**Mit diesem Startbonus können Sie sich dann ja in Ruhe überlegen, was Sie nach der Schule wirklich tun wollen.**

**DIE ERSTE**  
Nehmen Sie uns beim Namen

6800 Feldkirch  
Montfortgasse 15  
Telefon 0 55 22 / 78 8 08

**DIE ERSTE**

DIE ERSTE österreichische  
Spar-Casse-Bank Aktiengesellschaft

Gasthof Kreuz —  
ein Haus der Gastlichkeit  
mit der eigenen Note, im Zentrum  
von Rankweil.

Großer Gastgarten, Fremdenzimmer.  
Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Gasthof »Kreuz«  
A-6830 Rankweil  
Telefon 0 55 22 / 44 134



Chemie- und Physikaalmöbel  
Rühr- und Heizgeräte, pH-Meter  
Versuchsaufbauten  
Bausätze für Chemie und Physik  
Glasgeräte  
Reagenzien  
Dünnschichtchromatographie  
Wasseranalysekoffer  
u.s.w.

# zeller

Gesellschaft m.b.H.  
Haselstauderstraße 23 a  
A-6850 Dornbirn  
Telefon 0 55 72 / 2 89 66  
Telefax 0 55 72 / 2 89 66 / 7

MIT UNS FAHREN SIE IMMER

1. KLASSE

IN ALLEN VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN



IMMER FÜR SIE DA

DIE MITARBEITER DER

  
**INTERUNFALL**  
Versicherung

GESCHÄFTSTELLE  
RANKWEIL

Martin Schott  
Kurt Schmetzer  
Christoph Nachbauer  
Helga Nachbauer  
Kurt Weiß  
Mario Venier